DIE LWK-VEREINE
Wir stellen uns vor
Seite 18

FASNACHT IN DER SCHWEIZ
Karneval in Europa und der Welt
Seite 40

TRADITIONEN, BRÄUCHE, RITUALE
Voll im Trend oder Relikte aus vergangener Zeit?
Seite 52

Landesverband Württembergischer Karnevalvereine e.V. 1958
Mit den anerkannten Masken und Brauchtumsgruppen.

2025/2026

Schwabenstreiche

KINDER SCHÜTZEN, RECHTE STÄRKEN, ZUKUNFT SICHERN

Gemeinsam für sichere Orte und starke Kinderrechte.

Seite 15

Narrensicherer Schutz für Ihre Schätze!

Narren aufgepasst! Als starker Partner des
Landesverband Württembergischer Karnevalsvereine e.V.
bieten wir Ihrem Verein besten Schutz für seine Schätze.
Ob Ornate, Vereinsfahnen oder das Equipment für das Sommerfest.
Versichern Sie Ihr Vereinsinventar jetzt gegen Schäden durch
Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm und Hagel –
einfach und kostengünstig.

Mehr Infos unter 0211 963-3707
oder www.ARAG.de/karneval

Sichern Sie jetzt Ihre Schätze!	
Versicherungs-summe	Ihr Beitrag im Jahr
bis 15.000 €	180 €
bis 30.000 €	330 €
bis 50.000 €	495 €

ARAG

INHALT
Schwabenstreiche

4 – 13
Aus dem Präsidium
Grußworte, Ehrenmitglieder, Bericht, Nachrufe

15 – 17
Kinderrechte der LWK-Jugend
Gemeinsam für sichere Orte und starke Kinderrechte

18
Vereine im LWK
- **Seite 19:** Wimpfener Faschingsgesellschaft e.V.
- **Seite 22:** 1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V.
- **Seite 27:** Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen e.V.

- **Seite 32:** CVB Wobachspatzen ´60 e.V.
- **Seite 37:** NZ Ulmer Donauhexen 1. Große Karnevalgesellschaft Ulm/Neu-Ulm e.V.

40
Karneval in Europa und der Welt
Teil 4

44
Unser Brauchtum Gestern – Heute – Morgen
Doris Heinz und Detlef Kleen erzählen

49
Wir stellen uns vor
Die Ausschüsse des LWK und die angeschlossenen Verbände

67
LWK-Campus
Unsere Kaderschmiede für die Zukunft

69
Landesnarrentreffen
auf den Fildern 2026 und Rückblick 2025 in Strassberg

74
Vliesverleihung
Neue Träger Hirsch am Goldenen Vlies sowie BDK-Orden

84
Herbsttagung / OMV

88
Schwäbische Fasnet in Donzdorf 2025

93
Mitgliedervereine nach LWK-Nummer mit seinen anerkannten Masken- & Brauchtumsgruppen

107
Jubiläen der LWK-Vereine

110
Termine

Impressum: Herausgeber: Landesverband Württembergischer Karnevalvereine e.V. 1958; Im Asemwald 28/13 D-70599 Stuttgart; schwabenstreiche@lwkstuttgart.de; www.lwkstuttgart.de. Redaktion: Steffen May (verantwortlich), Christian Eisenhardt, Holger Franke, Ute Schwarz. Titelbild: LWK, Christian Eisenhardt. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ausgabe: 2025/2026. Auflage: 1.500 Exemplare. Anzeigenvermittlung: Daniel Arnold, Erich Hägele, anzeigen@lwkstuttgart.de.
Gestaltung und Satz: Grüner Bock Designbüro, Erlenweg 14, D-71723 Großbottwar.
Druck: Schweikert Druck, Wieslensdorfer Straße 36, D-74182 Obersulm-Eschenau.

Grußwort

des Präsidenten des Landesverbandes Württembergischer Karneval-vereine und den anerkannten Masken- und Brauchtumsgruppen

Liebe Präsidenten*innen,
liebe Zunftmeister*innen, liebe Vorstände,
liebe Ehrenmitglieder und Mitglieder unserer Ausschüsse,
liebe Freunde und Förderer der württembergischen Fastnacht,

es erfüllt mich mit großer Freude, euch alle im Namen des Landesverbandes Württembergischen Karnevalsvereine herzlich zu begrüßen. Die vergangene Kampagne hat uns vor eine besondere Aufgabe gestellt: die Feier unseres 66-jährigen Jubiläums. Dank eurer Begeisterung, eures tatkräftigen Einsatzes und des starken Zusammenhalts innerhalb unserer Gemeinschaft konnten wir dieses große Ereignis würdig gestalten und erfolgreich meistern.

Doch wie wir alle wissen: Die närrische Zeit bleibt nie stehen. Kaum ist eine Kampagne beendet, bereiten wir uns schon voller Energie und Zuversicht auf die nächste vor. Besonders stolz bin ich darauf, dass die kontinuierliche Arbeit unseres Präsidiums sichtbare Früchte trägt. Wir arbeiten hervorragend mit den Ausschüssen zusammen. So haben wir im Mai – organisiert von unserer engagierten LWK-Jugend – erstmals einen Workshop zum Thema Schutzkonzepte für Vereine und Verbände durchgeführt. Die große Zahl an Anmeldungen war überwältigend und hat gezeigt, wie lebendig und wach unser Verband ist.

Auch unser LWK-Campus entwickelt sich erfolgreich weiter. Mit den dort angebotenen Formaten schaffen wir neue Möglichkeiten für Weiterbildung, Austausch und Inspiration. Ein ganz besonderer Meilenstein war für mich in diesem Jahr unser erstes Talent-Casting – für Gesang und das gesprochene Wort, getragen vom Geist der schwäbischen Fasnet aus Donzdorf. Dieses Projekt erfüllt uns mit Freude und Stolz, denn es zeigt, wie viel Herzblut, Kreativität und Lebendigkeit in unserem närrischen Brauchtum steckt und welche Vielfalt unser Landesverband bietet.

Wichtig war die Erarbeitung eines Positionspapiers zu den Fasnetsumzügen, das wir an das Ministerium weitergeleitet haben und mit den entsprechenden Stellen diskutieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, dieses wertvolle Kulturgut zu bewahren und sicherzustellen, dass es nicht durch finanzielle Belastungen gefährdet wird. Die Fasnet ist ein Schatz unserer Heimat, ein Stück Tradition und Identität – und wir tragen Verantwortung dafür, sie zu erhalten.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war das Landesnarrentreffen in Straßberg, das von den Schmeia-Hexa mit viel Engagement und Herzblut ausgerichtet wurde. Ihr habt uns ein wunderbares Wochenende voller Freude, Gastfreundschaft und närrischem Brauchtum geschenkt – dafür gilt euch und allen Beteiligten mein aufrichtiger Dank.

Generell möchte ich an dieser Stelle allen danken, die uns im vergangenen Jahr begleitet, unterstützt und mitgestaltet haben. Euer Einsatz, eure Kreativität und eure Leidenschaft sind es, die unseren Verband so stark und lebendig machen. Ihr seid das Fundament, auf dem unser närrisches Miteinander ruht.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Tamara Kunz meinen herzlichen Dank aussprechen, die mit großem Engagement das Amt der neuen Vorsitzenden unseres Brauchtumsausschusses übernommen hat. Mit ihrer Erfahrung, ihrer Leidenschaft und ihren frischen Ideen hat sie die Arbeit des Ausschusses bereichert und unser närrisches Brauchtum tatkräftig unterstützt.

Mit großer Vorfreude blicke ich auf die kommende Kampagne. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam viele unvergessliche Momente erleben, Erfolge feiern und die Bande zwischen Fasching, Fasnet und Karneval weiter festigen werden. Lasst uns diese Zeit nutzen, um unser Brauchtum lebendig zu halten und das, was uns verbindet, mit Freude und Stolz weiterzutragen.

Möge uns die närrische Zeit auch weiterhin mit Glück, Frohsinn und vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen bereichern.

Steffen May, Präsident des LWK

Grußwort

des Pressesprechers des Landesverbandes Württembergischer Karnevalvereine und den anerkannten Masken- und Brauchtumsgruppen

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde von Fasnet, Fastnacht, Karneval,

seit nunmehr 11 Jahren gibt es die LWK-Jugend als eigenständigen zentralen und wichtigen Baustein in unserem Verband. Jahr für Jahr leisten Heike Schiele und ihr Team wertvolle Arbeit, um unsere Vereine im Bereich der Jugendarbeit mitzunehmen und zu schulen. Der Kinder- und Jugendschutz hat in unserem Verband oberste Priorität. Unsere Vereine sollen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sein. Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz von 2021 sind Änderungen im Bereich der Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes sowie mehr Prävention vor Ort festgeschrieben. Die Vereine sind angehalten Schutzkonzepte aufzustellen. Die LWK-Jugend setzt dabei neue Maßstäbe, indem sie ihnen Leitlinien an die Hand gibt. Um die Bedeutung des Themas zu unterstreichen haben wir uns dazu entschlossen, dieses zur Titelgeschichte der aktuellen Ausgabe der „Schwabenstreiche“ zu machen (ab Seite 15).

Darüber hinaus rücken wir in gewohnter Weise die Arbeit der Vereine sowie deren ehrenamtlich engagierten Mitgliedern ins Rampenlicht, schauen aber auch über den Tellerrand des Verbandsgebietes hinaus. In der Reihe „Karneval in Europa“ reisen wir dieses Jahr in die Schweiz, genauer gesagt in die Region um Basel. Im Liestal findet am sogenannten „Füürsonntag“ ein wichtiger Bestandteil der dortigen Fasnacht statt: der Chienbäse-Feuerumzug (ab Seite 40). Zudem stellen sich in dieser Ausgabe vier Vereine vor, die mit ihren unterschiedlichen Facetten sinnbildlich für die Vielfältigkeit unseres Verbandes sind (ab Seite 22). Angefangen in der Region Stuttgart beim „1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V.“, der Karneval, Brauchtum und Musik vereint, geht es weiter auf die Ostalb zu den Bärenfanger aus Unterkochen. Mit dem „CVB Wobachspatzen `60 e.V.“ stellt sich darüber hinaus nicht nur der älteste Fasnetsverein Bietigheims vor, sondern einer, dessen Entstehungsgeschichte archivarisch belegt auf eine echte Begebenheit aus dem 16. Jahrhundert zurückzuführen ist. Abschließend berichten die Ulmer Donauhexen von der Fasnet an der Grenze von der Schwäbischen Alb zum Allgäu. Sehr interessante sowie persönliche Einblicke in das Leben langjährig engagierter Fasnachter und Karnevalisten bietet die Rubrik „Brauchtum gestern – heute“ (ab Seite 44). Holger Franke hat sich die Zeit genommen und zwei lesenswerte Portraits über die Arbeit von Doris Heinz (Cannstatter Quellenclub) und Detlef Kleen (Lachatrapper Dornstadt) verfasst.

Darüber hinaus ist es für uns weiterhin von zentraler Bedeutung, allen Leserinnen und Lesern einen Überblick über die Arbeit im Verband zu geben. Der Bericht des Tanzausschusses (ab Seite 58) zeigt die ganzen Facetten des karnevalistischen Tanzsports und der professionellen Arbeit, die hinter den Leistungen der Tänzerinnen und Tänzer sowie ihrer Trainerinnen und Trainer steht, auf. Der Rechtsausschuss beleuchtet in seinem Artikel, warum es für Vereine wichtig ist, ihre Satzung aktuell zu halten. Der Medienausschuss widmet sich ebenfalls einem rechtlichen Thema, aus dem Bereich des Datenschutzes (ab Seite 58). Der Brauchtumsausschuss setzt sich mit „Traditionen, Bräuchen und Ritualen“ auseinander (ab Seite 52).

An dieser Stelle möchten wir uns bei all denjenigen, bedanken, die zum Gelingen dieser Ausgabe des Schwabenstreichs beigetragen und mit viel Einsatz und Zeitaufwand spannende Themen recherchiert, aufbereitet und interessante Interviews geführt haben. Ein besonderer Dank gilt ebenso denjenigen, die uns mit ihrer Werbeanzeige ein solch breit aufgestelltes Magazin ermöglichen sowie der Agentur „Grüner Bock“ für ihren Einsatz und die Geduld, die sie ab und an mit uns haben müssen. Natürlich freuen wir uns auch wieder über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser.

Wer Fragen, Anregungen oder Themenwünsche hat, darf sich gerne unter medien@lwkstuttgart.de an mich wenden.

Viel Freude beim Lesen!

Christian Eisenhardt
Pressesprecher des LWK

Fasnet · Fasching · Karneval

Das Recht ist genauso vielfältig!

Seit über 30 Jahren Rechtsanwalt
Christian Sickelmann
spezialisiert in einzelnen Bereichen des Wirtschaftsrechts
und im Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Anwaltskanzlei Sickelmann
Marktstraße 55
70372 Stuttgart
Telefon: (0711) 50 47 12 23
Telefax: (0711) 50 47 12 25
E-Mail: sekretariat@kanzlei-sickelmann.de
Homepage: www.kanzlei-sickelmann.de

LWK Ehrenmitglieder

Ehrenpräsidenten

Paul Daxer †
Präsident (1958 - 1973)

Alfred Boos †
Präsident (1973 - 1982)

Hans Roederer †
Präsident (1982 - 1986)

Werner Schick †
Präsident (1986 - 1999)

Walter Stegmaier †
Präsident (1999 - 2005)

Bernd Lipa
Präsident (2005 - 2020)

Ehrenvizepräsidenten

Eugen Hack †
Vizepräsident (1974 - 1982)

Lissy Ertz †
Vizepräsidentin (1976 - 1986)

Werner Hofmeister †
Vizepräsident (1982 - 1986)

Manfred Jurytko †
Vizepräsident (1986 - 1996)

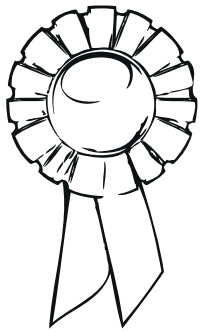
Helga Fuchs
Vizepräsidentin (1999 - 2005)

Werner Find
Vizepräsident (1996 - 1999 & 2005 - 2008)

Bernd Lipa
Vizepräsident (1999 - 2005)

Wolfgang Henes †
Vizepräsident (2005 - 2015)

Gerhard Worbach
Vizepräsident (2005 - 2017)



Ehrenmitglieder

Hans Roederer †
Schriftführer (1958 - 1969)

Hein Franzen †
Protokollchef (1958 - 1969)

Erwin Schmalzried †
Vizepräsident (1958 - 1969)

Emil Kautzmann †
Vizepräsident (1958 - 1971)

Walter Hirrlinger
Rechtsausschuss (1982 - 1986)

Rolf Abele †
Vizepräsident (1970 - 1973)

Hans Bott †
Vizepräsident (1974 - 1975)

Wilhelm Ertz †
Ordensratvorsitzender (1973 - 1982)

Bernhard Goth †
Schatzmeister (1974 - 1982)

Gerhard Krieg
Protokollchef (1982 - 1986)

Heinz Kretzschmar †
Kassenrevisor (1974 - 1987)

Egbert Schmalzried †
Ordensratvorsitzender (1982 - 1986)

Maria Weyhing †
Ordensrat (1971 - 1988)

Max Mangold †
Pressereferent (1977 - 1990)

Joe Malischewski †
Ordensrat (1971 - 2005)

Gretel Atz †
Tanzausschuss (1985 - 1996)

Wolfgang Trimper
Schatzmeister (1988 - 1996)

Dieter Frömelt †
Rechtsausschuss (1982 - 1991)

Herbert Zinser †
(2005)

Ursula Legner
Protokollführerin (1999 - 2005)

Rolf Fuchs †
Tanzausschussvorsitzender (1996 - 2008)

Bernd Lipa
Chef des Protokoll / Beisitzer (1974 - 1999)

Werner Neff †
Beisitzer - Jugend (1993 - 2015)

Wolfgang Henes †
Beisitzer (1990 - 2005)

Maritta Frank-Kull
(2005 - 2017)

Harald Orendi †
Schatzmeister (1993 - 2018)

Günter Klas
Vorsitzender Ordensrat (1990 - 2020)

Wolfgang Thomaier
Ordensrat (1990 - 2020)

Manfred Merz
Ehrenbrauchtumer (1989 - 2021)

Lisa Schwindhammer
Ehrenbrauchtumer (1995 - 2016)

Rudolf Jährling †
Ehrenbrauchtumer (1980 - 2002)

Siegfried Gögler †
Ehrenbrauchtumer (1990 - 2014)

Peter Bauer
Ehrenbrauchtumer (2005 - 2021)

Christa Brejl
Tanzausschuss (1990 - 2023)

Wolfgang Veith †
Ehrenbrauchtumer (1989 - 2010)

Reinhard Kirchner
Ehrenbrauchtumer (2005 - 2024)

DIE WERBEAGENTUR IM BOTTWARTAL

SO VIELSEITIG
WIE UNSERE KUNDEN…

GRÜNER BOCK DESIGNBÜRO
Martin & Manuela Maurer
Erlenweg 14, 71723 Großbottwar
Telefon: 07148 / 16 18 83 0

grünerbock.de

2025/2026
Das Präsidium

PRÄSIDENT

Steffen May

Narrenzunft Deichelmaus Spaichingen 1445 e.V.

Hindenburgstraße 67, 78549 Spaichingen

steffen.may@lwkstuttgart.de

VIZEPRÄSIDENTIN

Ute Schwarz

Carnevalclub Massenbachhausen e.V.

Klingenstraße 4, 74252 Massenbachhausen

ute.schwarz@lwkstuttgart.de

VIZEPRÄSIDENT

Ronald Witt

Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.

Schlossstraße 6, 73765 Neuhausen

ronald.witt@lwkstuttgart.de

SCHATZMEISTER

Daniel Arnold

1. Fasnetsverein Steinheim e.V.

Schellingstraße 6, 71723 Großbottwar

daniel.arnold@lwkstuttgart.de

PROTOKOLLFÜHRER

Daniela Steinbrück

Cannstatter Quellen-Club e.V. 1966

Breitwiesenstraße 2/2, 70839 Gerlingen

daniela.steinbrueck@lwkstuttgart.de

BEISITZER

Stefanie Leibold

Backnanger Karnevals - Club e.V.

Sachsenweiler Straße 22, 71522 Backnang

stefanie.leibold@lwkstuttgart.de

VORSITZENDE LWK JUGEND

Heike Schiele

Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart 1910 e.V.

Ludwig-Speidel-Straße 39, 71282 Hemmingen

jugend@lwkstuttgart.de

KASSENREVISOREN:

Andreas Goihl,
Stuttgarter Rößle

Roland Eisenhardt,
Titzo Ditzingen

ERSATZKASSEN-REVISOREN:

Jörg Knöllinger,
Waiblinger Salathengste

Dieter Streitenberger,
Waiblinger FG

EHRENRAT

Erich Hägele,
Vorsitzender, Neckarweihingen

Werner Find, Stuttgart

Walter Löhsl, Ellhofen

TV AUSSCHUSS

Walter Elsässer,
Vorsitzender, Neuhausen

Alexander Müller,
Donzdorf

Betina Krüger-Wagner,
Ditzingen

Janine Schönhardt,
Gerlingen

Melanie Eichele, Ditzingen

ORDENSRAT

Jürgen Fünfgelder,
Vorsitzender, Ellwangen

Siegfried Grasi, Talheim

Klaus Schapelt,
Stuttgart-Vaihingen

Fotos: HEKfoto; Dominik Eisele

BACC Aviation Service
BUSINESS AVIATION CENTRE COLOGNE GMBH

KURZ Aviation Service
BUSINESS AVIATION CENTRE STUTTGART GMBH

BACF Aviation Service
BUSINESS AVIATION CENTRE FRANKFURT GMBH

Partner der Business Aviation in Deutschland

GAT Köln

Unser erfahrenes Personal kümmert sich um alle Belange rund um Ihren General Aviation Flug ab Köln.

GAT Stuttgart

Unser preisgekrönter Terminal bietet Business Aviation Passagieren und Crews Platz zur Entspannung in modernem Ambiente.

FBO Frankfurt

Unseren exzellenten Service bieten wir auch im Frankfurter General Aviation Terminal an.

www.BAC-Germany.com

parsprototo.com

AUS DEM PRÄSIDIUM

Im Präsidium wurden im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Themen bearbeitet.

Nach zwei Jahren freuen wir uns sehr, dass unsere Übersicht für alle Vereine zu den Themen Richtlinien, Satzung und den Adressen der Vereine fertig geworden ist. Erstmals sind nun alle wichtigen Dokumente der Verbandsarbeit gesammelt in einem Heft erhältlich.

Das immaterielle Kulturerbe hat uns ebenfalls beschäftigt. Wir haben im Präsidium beschlossen, dass wir als Verband zusammen mit dem Narrenring Main-Neckar das Siegel immaterielles Kulturerbe beantragen wollen. Der Antrag lautet: „Gemeinschaftlich gelebtes fastnachtliches und karnevalistisches Brauchtum mit seinen vielfältigen Ausprägungen, Traditionen und Besonderheiten in Baden-Württemberg“. Unser Verband bietet so viel Vielfalt, dass wir gute Chancen haben zum Träger des immateriellen Kulturerbes zu werden. Der Antrag ist seit 08. September 2025 eingereicht. Im Vorfeld wurden viele Interviews mit Vereinen im Verband durchgeführt. Mit Ute Schwarz haben wir glücklicherweise eine Expertin für das ganze Thema Brauchtum im Präsidium. Mit einem hohen Zeitaufwand und zusammen mit einem tollen Team wurden die Antragsunterlagen erstellt.

Ein Thema, das uns alle gerade sehr beschäftigt sind die Umzüge im ganzen Land während der Fasnets- und Karnevalszeit. Diese Umzüge sind weit mehr als nur bunte Spektakel: Sie sind Ausdruck unserer regionalen Identität, unseres Brauchtums und unserer Lebensfreude. Sie bieten Gelegenheit zum Austausch zwischen Generationen, verbinden Menschen unterschiedlichster Herkunft und sind fester Bestandteil im kulturellen Kalender vieler Gemeinden und Städte in Württemberg.

Leider sehen wir uns in den letzten Jahren mit einer Vielzahl an Schwierigkeiten konfrontiert, die die Organisation und Durchführung von Karnevalsumzügen erheblich erschweren. Hierzu zählen vor allem:

- Zunehmende bürokratische Auflagen und Sicherheitsvorschriften
- Steigende Kosten für Genehmigungen, Versicherungen und Sicherheitsdienste
- Nicht zuletzt der Mangel an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement solche Großveranstaltungen undenkbar wären

Gerade kleinere Vereine stehen dadurch vor existenziellen Herausforderungen. Die Frage stellt sich, wie wir es schaffen können, unser Brauchtum zu bewahren und dennoch die berechtigten Anforderungen von Sicherheit und Ordnung zu erfüllen.

Es gibt keinen Königsweg, aber viele kleine Schritte, die gemeinsam gegangen werden können. Folgende Punkte halten wir für besonders wichtig:

1. Intensivierung des Dialogs mit Kommunen und Behörden, um Verständnis füreinander zu fördern und praxisnahe Lösungen zu finden.
2. Vernetzung der Vereine untereinander, um Wissen und Ressourcen zu teilen, beispielsweise durch die Bildung von Arbeitskreisen oder gemeinsamen Pooling von Material und Personal.

Es liegt an uns allen, mit Kreativität, Engagement und Zusammenhalt die Zukunft der Karnevalsumzüge zu sichern. Aus diesem Grund haben wir im Präsidium ein Positionspapier entworfen. Kernpunkte sind:

- Gemeinschaftliche Lösungen mit der Politik
- Erhalt und Schutz des Kulturguts
- Zusammenhalt des Ehrenamtes
- Gebühren und Versicherungen müssen noch bezahlbar sein
- Es braucht ein landesweites Budget um Kosten abzufedern
- Regelmäßiger runder Tisch mit der Politik und nicht nur auf Abruf

In den nächsten Monaten werden wir uns für diese Positionen einsetzen. Ein weiter so darf es nicht geben.

Text: Steffen May; Foto: privat

Schmücker

Gastronomie. Catering. Personal.

25 Jahre

Profitieren Sie von unserem langjährigen Know How bei...

Kunst und Kulinarik im Friedrichsbau Varieté

Erleben Sie atemberaubende Kunst im Friedrichsbau Varieté und genießen Sie dabei unsere eigens für die jeweilige Show kreierten kulinarischen Köstlichkeiten. Mit immer neuen kreativen Ideen nehmen wir mit unseren Menüs Bezug zur aktuellen Show. Egal, ob Sie Ihren Abend privat verbringen oder zu einer Feier einladen möchten, wir organisieren Ihre Events und Arrangements.

Öffentlichen Veranstaltungen mit Schmücker´s Ox

Mit unserem Schmücker's OX sind wir während der Sommermonate auf zahlreichen Veranstaltungen in und rund um Stuttgart vertreten. Beispielsweise beim Stuttgarter Sommerfest oder Stuttgarter Weindorf servieren wir Ihnen feinstes, schmackhaftes Fleisch vom OX am Spieß im Brot mit Dip oder auch gerne innerhalb eines Menüs.

Bistro Selgros

Ganz nach der ursprünglichen Definition eines Bistros bedienen wir Sie zwanglos und zügig in unserem neuen Bistro Selgros im Cash & Carry Markt Selgros in Stuttgart-Feuerbach. Wir bieten Ihnen die optimale Möglichkeit, sich vor oder nach Ihrem Einkauf für eine kurze Zeit zu entspannen und zu schlemmen – sei es bei unserem Gourmetfrühstück oder zum Mittagstisch.

... beim **Sport & Fingerfood im GAZi-Stadion** oder mit unserem **Catering bei Ihnen zu Hause!**

»Beim Rezept für ein gelungenes Fest, wissen wir worauf es ankommt!«

Schmücker Gastro & Catering GmbH
Siemensstraße 48 | 70469 Stuttgart
Tel. 0711/7 58 58 39-0 | www.schmuecker.eu

Folgen Sie uns:

LWK
Nachrufe

»Ihr seid nicht mehr da,
wo ihr wart,
aber ihr seid überall dort,
wo wir sind!«

Die Wimpfener Faschingsgesellschaft e.V.
trauert um sein Ehrenmitglied

Richard Lohmiller

Die Wimpfener Faschingsgesellschaft hat von Richard Lohmiller Abschied genommen.

Seit 1978 Mitglied der WFG, wurde er 1980 zum Ehrensenator ernannt und stand von 1985 bis 1987 als Präsident an der Spitze des Ehrensenats.

Im Jahr 2022 erhielt er die Würde des Ehrenmitglieds.

Für sein jahrzehntelanges Engagement wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter das Großkreuz sowie der Verdienstorden des BDK in Silber und in Gold.

Die Carneval-Gesellschaft Heilbronn e.V .
trauert um ihr Ehrenmitglied

Elisabeth Gehrig

Mit einem leisen „Heilbronn Trolli-Helau“ hat die Carnevalgesellschaft Heilbronn von Elisabeth Gehrig Abschied genommen. Elisabeth war als das DUO „Die Batschweiber Marie und Sofie“ weit über die Grenzen des Unterlandes hinaus bekannt.

Seit 1979 Mitglied bei der CGH hat Elisabeth alle Ehrungen des LWK und den Verdienstorden in Gold des BDK erhalten.

Am 16.11.2024 wurde sie zum Ehrenmitglied der CGH ernannt. Am 19.11.2024 hat sie die närrische Bühne für immer verlassen.

Fotos: privat

NÄRRISCHE

FASCHINGS-PINS UND KARNEVALS-ORDEN FÜR IHREN VEREIN

by Pins & mehr GmbH & Co. KG

Noch mehr originelle und kreative Ideen entdecken Sie online auf

www.pinsundmehr.de/karneval-fasching/

Bei uns bereits ab **100 Stück**

Pins & mehr GmbH & Co. KG
Lechstrasse 10.8
86415 Mering

Tel.: +49 (0)8233 - 79312-0
Fax: +49 (0)8233 - 79312-29
info@pinsundmehr.de

www.pinsundmehr.de

Die Kinderrechte der LWK-Jugend

IM LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER KARNEVALVEREINE E.V.

Kinder- und Jugendschutz, Kinderrechte und LWK – drei Schlagwörter, die untrennbar sind und zusammengehören.

Denn der Kinder- und Jugendschutz hat in unserem Verband oberste Priorität. Unsere Vereine sollen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sein.

Seit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz von 2021 sind Änderungen im Bereich der Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes sowie mehr Prävention vor Ort festgeschrieben. Diese beiden Bereiche greifen in der öffentlichen Jugendhilfe besonders. Als Verband haben wir hier eine entscheidende Verpflichtung und sind sehr froh, diese Themen schon sehr früh in unseren Juleica-Seminaren geschult zu haben.

Hierbei geht um folgende Kernpunkte:

- Klarheit und Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu bekommen.
- Wirksame Präventionsmaßnahmen anwenden zu können, damit der Verein nicht zum Tatort wird.
- Kompetent handeln und weiterhelfen zu können, wenn Grenzüberschreitungen oder ein Verdacht bekannt werden.

Aus diesen Kernpunkten resultieren Kinderrechte, die die LWK-Jugend bei einem Juleica-Seminar formulierte. Diese Kinderrechte stehen für alle Kinder und Jugendlichen in unserem Verband.

Sie wurden in einem LWK-Jugend-Kinderrechtebüchle niedergeschrieben und mit der Figur der „kleinen Maus“ in Wort und Bild kindgerecht aufgegriffen und dargestellt. Dieses Büchle steht allen Vereinen zur Verfügung und kann über die LWK-Jugend kostenfrei bestellt werden.

Die Kinderrechte der LWK-Jugend

1 **ICH** habe ein Recht auf respektvollen Umgang!

2 **MEIN** Kostüm ist keine Einladung!

3 **ICH** werde zu nichts gezwungen!

4 **ICH** habe die gleichen Rechte wie alle Anderen!

5 Die Umkleide gehört **MIR** und ist kein Schauplatz!

6 **NIEMAND** wird ausgegrenzt!

7 **ICH** darf meine Gefühle frei äußern und zeigen!

8 **ICH** darf sagen, wenn mir etwas nicht gefällt!

9 Bei uns machen **ALLE** mit!

10 **ICH** habe das Recht **„NEIN“** zu sagen!

11 **ICH** mag Klatschen und nicht Grabschen!

12 Beleidigungen sind tabu!

DU bist toll!

13 **ICH** habe das Recht, geschützt zu werden!

14 **ICH** bin stark und hole Hilfe!

15 Mut tut gut!

16 Sexuelle Belästigung ist strafbar - fass **MICH** nicht an!

17 **ICH** kann auch ohne Alkohol und du?

18 Niemand darf **MEINE** eigenen Rechte verletzen. Die Grenze setze **ICH**!

19 **ICH** beschwere mich, wenn Du **MEINE** persönlichen Rechte verletzt!

20 Miteinander statt Nebeneinander!

21 Fotografiere **MEIN** Gesicht, nicht meinen Körper!

22 Kein Kuss auf Kommando!

Kinderrechte und Schutzkonzepte können auch nicht isoliert betrachtet werden. Deshalb stellte die LWK-Jugendleiterin Heike Schiele den Weg und die Notwendigkeit zur Erstellung von Schutzkonzepten bei den Juleica-Schulungen, bei der Jugendhauptversammlung und bei der Mitgliederversammlung des LWK vor.

Am 17.05. startete die LWK-Jugend mit einem ganztägigen Workshop zur Umsetzung von Schutzkonzepten. Neben einem theoretischen Teil, den Heike Schiele leitete, folgte nach der Mittagspause ein sehr anschaulicher Vortrag der Kriminologin und Psychotherapeutin Hila Auer-Shayan, die mit Sexualstraftätern zusammenarbeitet.

Es war spürbar, wie belastend dieses Thema für die Workshop-Teilnehmenden ist und war und wie ernst es zu nehmen ist. Wir danken an dieser Stelle nochmals ganz herzlich Hila Auer-Shayan für diese hochprofessionelle und anschauliche Vermittlung.

Wir sind sehr stolz, dass an diesem Workshop Jugendleiterinnen, Vereinsverantwortliche und Präsidentinnen aus 47 verschiedenen Vereinen teilnahmen. Das zeigt uns, wie wichtig und ernst dieses Thema bei unseren Mitgliedsvereinen umgesetzt und verstanden wird.

Der Workshop wird auch im Jahr 2026 wiederholt. Dabei erhalten die Vereine alle Unterlagen, um ihren Schutzkonzepte-Ordner erstellen zu können.

Wir sind wirklich überwältigt, wie dieses Thema in unserem Verband priorisiert wird. Als kleines Dankeschön hat die LWK-Jugendleitung einen Kinderrechte-Pin entworfen, der zeigen soll, wie wichtig dieses Thema im LWK und überall ist.

Die LWK-Jugend bedankt sich bei allen Vereinen, die uns zu diesem Thema ermutigt haben, mit uns kooperierten, neue Impulse setzten, Anregungen und Beispiele aus den Vereinen gaben und uns ihr Vertrauen in diesem sensiblen Bereich geschenkt haben.

Text: Heike Schiele

LWK

Vereine

Rund 59.000 „Narren“ organisiert in mehr als 140 Mitgliedsvereinen – die Vereine bilden die Basis des Landesverbandes. Dort werden mit viel Leidenschaft tolle Veranstaltungen organisiert, der Nachwuchs an den Fasching herangeführt und das Brauchtum gefördert. Die Vereine sind das Bindeglied in die Bevölkerung. Sie können dabei oftmals auf eine spannende Gründungsgeschichte zurückblicken, die Mitglieder haben Interessantes und Unterhaltsames zu berichten.

Genau das ist es, was die Fasnet ausmacht. Die Vereinsarbeit soll mit dieser Rubrik in den Mittelpunkt gerückt werden.

In jeder Ausgabe der Schwabenstreiche stellen wir Mitgliedsvereine näher vor.

YOUR **HOME** BETWEEN
HARMONY AND **HEAVEN**

Romantischer Trip zu zweit oder doch lieber mit den Freunden in großer Runde verreisen? Bei uns könnt Ihr beides!
Das charmante CHALET H verfügt über 7 Apartments für jeweils 2 - 14 Personen. Durch die fabelhafte Lage erreicht Ihr außerdem den Skilift des Skigbiets Silvretta Montafon in nur wenigen Gehminuten und auch der Golfclub Montafon ist mit dem Auto nur einen Katzensprung entfernt.

7 Apartments - Bis zu 42 Personen - Beste Lage im Montafon

Jetzt buchen!
+43 664 2845 988
info@CHALET-H.com
www.CHALET-H.com
CHALET.H.MONTAFON

WIMPFENER FASCHINGSGESELLSCHAFT E.V.

WFG

Die WFG ein Faschingsverein mit vielen Facetten –

Kinderausflug, Sommerfest, Rathausschlüsselübergabe am 11.11., Winterfeier, i.d.R. 8 Motto/Show Prunksitzungen, Kinderfasching, traditionsreicher großer Faschingsumzug und Fassebutze-Verbrennung am Aschermittwoch

---

Text: WFG Rainer Stegmaier; Fotos: Archiv WFG

↓ *Umzug immer am Sonntag vor Rosenmontag*

↑ *11.11. Kampagneneröffnung mit Rathausschlüsselübergabe*

Historie der Wimpfener Faschings-gesellschaft e.V.

Die Wimpfener Faschingsgesellschaft e.V. (WFG) blickt auf eine lange und lebendige Tradition zurück. Seit ihrer Gründung am 11.11.1957 hat sie sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Bad Wimpfen entwickelt und zählt heute zu den bekanntesten Vereinen der Region. Seit der Gründung des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine e.V. 1958 war die WFG eines von zehn Gründungsmitgliedern und erhielt die Nummer 009.

Über die Jahrzehnte hinweg wurden zahlreiche Veranstaltungen und Brauchtümer etabliert, die sowohl Jung als auch Alt begeistern. Bereits in den frühen Jahren lag der Fokus auf der Pflege des traditionellen Faschingsbrauchtums. Mit der Zeit wurden neue Formate wie die Prunksitzungen, der große Umzug am Sonntag vor Rosenmontag und die symbolische Fassebutze-Verbrennung am Aschermittwoch ins Leben gerufen. Der Verein hat es dabei stets verstanden, bewährte Traditionen mit modernen Elementen zu verbinden und so das gesellschaftliche Miteinander zu fördern.

Die Nachwuchsarbeit nimmt bei der WFG ebenfalls einen wichtigen Stellenwert ein, wie zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche zeigen. Hauptattraktion ist der jährlich stattfindende Kinderfasching unter der Schirmherrschaft des WFG-Ehrensenats und mindestens ein Kinderausflug.

Die ehrenamtlichen Mitglieder, der Ehrensenat, die großzügigen Sponsoren, das engagierte Präsidium nebst Komitee, Trainerinnen sowie Elferrat, Programm-Team, der Klosterleitung für die Bereitstellung des Barocksaals für den Umzugsempfang und die vielen Helferinnen und Helfer tragen gemeinsam dazu bei, dass die Wimpfener Faschingsgesellschaft e.V. Jahr für Jahr ein vielfältiges und buntes Programm auf die Beine stellt und das Brauchtum lebendig hält.

Die alte Staufische Kaiser- und Freie Reichsstadt Bad Wimpfen war schon vor langer Zeit eine Insel der Narrenseligkeit. Schon **1832** wird berichtet, dass im Kurhotel „Mathildenbad", berühmte Fastnachtsveranstaltungen, die in Ausstattung und Qualität ein überregional bevorzugtes gesellschaftliches Ereignis waren gefeiert wurden. Die ersten Fastnachtsumzüge lassen sich auf etwa 1875 datieren. Eine sachgerechte Organisation von Umzügen ist ab 1909 belegt. Die beiden Weltkriege ließen derlei Aktivitäten weitestgehend ausfallen. Ab 1952 wurden vom Verein Handel, Gewerbe und Industrie wieder mit Umzügen begonnen. Ab 1957 ging die Organisation in den heutigen Verein über, wobei von 1992 - 2016 die Organisation in einen eigenen Verein, der WFUV, ausgegliedert und 2016 wieder

Jugendgarde →

Juniorengarde ↘

← Prinzengarde

↓ Kükengarde

zurück in den Hauptverein geholt wurde. In der anstehenden Kampagne findet der 74. offizielle Umzug statt. Dieser startet am 15.02.2026 um 14:11 Uhr in Wimpfen im Tal mit ca. 120 Gruppen und schlängelt sich den Berg hoch durch die Altstadt. Jahr für Jahr erwartet die WFG ca. 15.000 – 20.000 Besucherinnen und Besucher zu diesem Spektakel.

Der langjährige (25 Jahre) singende Präsident, Walter Wacker, hatte schon lange den Traum mit den Aktiven der WFG einmal an der **Steubenparade in New York** teilzunehmen. Dieses außergewöhnliche Erlebnis wurde 1993 wahr. Ausgestattet mit attraktiven karnevalistischen Kostümen und Monturen sowie einem Umzugswagen mit „Blauem Turm" und der WFG-Standarte machten sich 45 Aktive auf den Weg in die USA zur 36. Steubenparade.

In dem Jahr der Teilnahme erschien erstmals ein Bericht in der New York Times, in dem die rot-befrackten Elferräte mit der WFG-Crew den besten Eindruck hinterlassen hätten.

Seit den 1970er Jahren sind neben dem Umzug, die i.d.R. acht Prunksitzungen mit Motto und Show, die sich wie eine rote Schnur durch das Programm ziehen, das Aushängeschild des Wimpfener Faschings. Mit vier Garden, die allesamt je einen Showtanz und ab der Samtärmelgarde auch einen Marschtanz aufführen sind extra Showtanzgruppen, Tanzmarie-chen, das Männerballett eine Jugendbütt, die Nobeldobel-Bütt, eine politische Bütt in Gestalt von Cindy aus Marzahn und die „Misfits" und den legendären Suddehopfern mit von der Partie. Nach der Anfangsshow wird, begleitet vom Elferrat, dem Sitzungspräsidenten und dem Vizepräsidenten das Prinzenpaar auf die Showbühne geleitet, um ihre Prologe zum Besten zu geben. Es folgen die 1. Mittelshow und die 2. Mittelshow und vor dem großen Finale heizen die Suddehopfer und anschließend die „Diamonds" dem Publikum nochmals kräftig ein. Unsere Live-Band „Party Hoch 3" bringt mit Hymnengleichen Liedern, wie „In Wimpfe ischs schee", „Einen Turm, der in Bad Wimpfen steht", „Sassa" u. a. das Publikum zum Stehen und Mitsingen, sodass nach gut vier Stunden ein letztes „Wimpfen Helau, Wimpfen Helau, Bad Wimpfen Helau" ertönt. Das Ganze findet im Kursaal in Bad Wimpfen statt, der von Dezember bis nach Aschermittwoch in der Hand der WFG ist. Für die großzügige Unterstützung durch die Stadt Bad Wimpfen bei Umzug, Kursaalbelegung, Rathaustreppe mit Marktplatz für den 11.11. und die Fassebutze-Verbrennung dankt die WFG sehr herzlich.

↓ Samtärmelgarde

↓ Umzugsteam

↓ Programm-Team

ZAHLEN & FAKTEN

PRÄSIDENT: Dieter Büchle
VIZEPRÄSIDENT:
Rainer Stegmaier
SCHATZMEISTER:
Marcel Schlegelmilch
SCHRIFTFÜHRER:
Sandra Pfisterer
2. SCHRIFTFÜHRER:
Sibylle Schmidt
JUGENDVERTRETERIN:
Christina Neuberger

LWK Nummer: **009**
Mitglieder:
204 Aktive, 192 Passive

info@faschingsgesellschaft-badwimpfen.de

1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V.

Tradition und Fasnet mit Herz, Humor und Löwenkraft

Text: Thomas Kohn, Nicole Stuible, Petra Stüber /
Fotos: 1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V.

↙ *Spielmannszug*

↓ *Gründungsmitglieder*

Gründung und Geschichte

Die Wurzeln des heutigen 1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V. (KVL) reichen ins Jahr **1954** zurück. Damals wurde der Verein als **„Gesellschaft Engelberg“** in den Räumen eines Lebensmittelmarkts gegründet. Mit viel Idealismus und Freude am Brauchtum entstand so die erste organisierte karnevalistische Vereinigung in Leonberg.

Im Laufe der Jahre bildeten sich in Leonberg weitere Narrenzünfte. Um eine klare Zuordnung zu schaffen, erfolgte die Umbenennung in **„1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V.“** und die Eigenständigkeit des Vereins wurde auch nach außen sichtbar.

Ein bedeutsamer Meilenstein war die **Mitgliedschaft als Gründungsverein im Landesverband Württembergischer Karnevalvereine (LWK) im Jahr 1958**. Seither ist der KVL eng mit dem Verband verbunden und bringt seine Tradition, Masken- und Musikgruppen sowie die Garden regelmäßig in die Verbandsarbeit ein.

Heute blickt der Verein auf mehr als 70 Jahre Vereinsgeschichte zurück – getragen von Ehrenamt, Leidenschaft und dem närrischen Ruf „Le – O!“.

↑ *Elferrat 1964 bis 1965*

↑ *Elferrat 1979*

Brauchtumsgruppe „Lewenbercher“

Die „Löwen“ bringen Tradition und Humor unter einen Hut

Leonberg – oder wie es anno 1273 noch hieß: Lewenberch – ist seit jeher eng mit dem Löwen verbunden. Doch erst im Jahr 2002 bekam das Raubtier auch eine offizielle Heimat im Brauchtum: Damals gründete sich die Brauchtumsgruppe Lewenbercher, die seither bei Umzügen, Festen und Feiern nicht mehr wegzudenken ist.

Damit schlagen die „Lewenbercher“ eine Brücke von der mittelalterlichen Geschichte in die heutige Zeit.

„Wir sind stolz darauf, eine alte Tradition mit jungem Schwung zu verbinden – und das mit ordentlich Spaß dabei“, sagt die Zunftmeisterin der Löwen mit einem Schmunzeln.

Und Spaß haben die Löwen reichlich: Ob beim närrischen Treiben oder beim gemütlichen Beisammensein: Die Leonberger Löwen pflegen Geschichte mit Herz, Humor und einem kräftigen Brüllen.

Die Masken und ihre Bedeutung

Die Masken der Gruppe sind in aufwendiger Handarbeit gefertigt und spiegeln typische Elemente wider. Sie verbinden die Darstellung des Löwen – als Wappentier und Namensgeber der Stadt – mit traditionellen Elementen der schwäbisch-alemannischen Fastnacht. Jede Maske ist ein Unikat, das nicht nur das Gesicht verhüllt, sondern auch eine Figur mit eigenem Charakter lebendig werden lässt.

Bräuche und Auftritte

Die „Lewenbercher“ nehmen aktiv an Umzügen, Narrentreffen und traditionellen Veranstaltungen in Leonberg und der Umgebung teil. Mit Häs und lebendigen Darbietungen verkörpern sie die ursprüngliche Kraft der Fasnet – das Vertreiben der dunklen Wintergeister und das Feiern des Neubeginns im Jahreslauf.

Gemeinschaft und Tradition
Die Maskengruppe versteht sich nicht nur als fester Bestandteil der Fasnet, sondern auch als Gemeinschaft, die Werte wie Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und Tradition weiterträgt. Besonders wichtig ist dabei die Einbindung von Kindern und Jugendlichen, damit das Brauchtum auch in kommenden Generationen lebendig bleibt.

So vereinen die „Lewenbercher" Vergangenheit und Gegenwart – und machen die lange Geschichte Leonbergs in der fünften Jahreszeit immer wieder aufs Neue erlebbar.

Kurz gesagt: Ohne die Lewenbercher wär's nur halb so närrisch!

Guggenmusik „Leo Valentino's"

Der Fasching in Leonberg ist von November bis Aschermittwoch ein Spektakel, was von der lokalen Bevölkerung mit Begeisterung gefeiert wird.

Eine besondere Rolle in diesem bunten Treiben spielt die Guggenmusik Leo Valentino´s, die am 14. Februar 1996 gegründet wurde.

Der Name der Leo Valentino´s verweist auf die Gründung am Valentinstag und auf die Stadt Leonberg.

Die energiegeladenen Klänge der Trompeten, Posaunen, Saxofone und Schlaginstrumente erfüllen die Luft und sorgen für eine ausgelassene Stimmung auf den Straßen und in den Hallen.

Die Liederauswahl besteht hauptsächlich aus Schlagern und bekannten Hits, so dass fast jeder mitsingen oder klatschen

kann, darauf legen die Leo Valentino´s großen Wert.

Aber nicht nur am Fasching, sondern auch bei vielen anderen Anlässen wie Hochzeiten, Eishockeyspielen (musiziert wird auf dem Eis in den Pausen) oder Familienfesten wird das ganze Jahr hindurch musiziert. Die Höhepunkte in den bald 30 Jahren der Leo Valentino´s waren 2004 der Fernsehauftritt bei der schwäbischen Fasnet in Esslingen beim SWR-Fernsehen, die Reise nach Mallorca (spielend durch die Schinkenstraße oder am Ballermann...) 2005, Besuche in unserer Partnerstadt in Lobenstein oder viele Jahre lang die Auftritte beim 6. Tage-Rennen in der Hanns-Martin Schleyer Halle in Stuttgart.

Die Guggenmusik kommt ursprünglich aus dem alemannischen Raum und ist Bestandteil der schwäbisch-alemannischen Fasnacht. Charakteristisch für diese Blasmusik ist, dass sie stark rhythmisch unterlegt wird und auf ihre eigene, sehr spezifische Art „falsch" gespielt wird. Man erkennt die Melodie zwar, aber es wird meist sehr gekonnt, knapp daneben gespielt, wodurch es ziemlich schräg klingt. Deshalb ist das Motto bei den Leo Valentino´s : „saubere Töne spielen kann jeder, krumme nur wir !!!"

Aus diesem Grund ist bei den Leo Valentino´s jeder willkommen, der Spaß am Fasching hat. Die Guggenmusik bietet jedem die Gelegenheit, nicht nur die traditionellen Werte des Faschings zu pflegen, sondern auch musikalische Fähigkeiten zu

DANKSAGUNG *für 40 Jahre Mitgliedschaft & 40 Jahre Bühnenjubiläum*

Der 1. Karnevalverein Leonberg Gesellschaft Engelberg e.V. dankt seinem Ehrenpräsidenten Harald Lutz für 40 Jahre treue Mitgliedschaft und 40 Jahre Bühnenjubiläum.

In dieser Zeit hat er als aktives Mitglied, prägendes Gesicht im Elferrat und humorvoller Büttenredner den Verein entscheidend mitgestaltet. Von 2004 bis 2015 stand er als Vorsitzender und Präsident an der Spitze des Vereins und führte mit Weitblick, Einsatz und Leidenschaft die Geschicke der Engelberger Narren.

Mit Schlagfertigkeit und Witz bereicherte er unzählige Veranstaltungen und machte das Ordensfest mit seiner politischen Bütt zu einem besonderen Höhepunkt.

Wir würdigen seine jahrzehntelange Verbundenheit, sein Engagement und seine Leidenschaft für das närrische Brauchtum.

Der gesamte Verein sagt herzlich: Danke für 40 Jahre – und Le – O!

erweitern und unvergessene Momente mit Gleichgesinnten zu teilen.

Fasching und Guggenmusik heißt Freundschaften zu schließen und zu pflegen. Aus diesem Grund spielten die VIP Guggen Stuttgart mit einer kleinen Gruppe bei den „Leos“ mit. Da beide Gruppen daraus profitieren, haben die Leo Valentino´s seit 2 Jahren eine Kooperation mit den VIP Guggen aus Stuttgart.

So wird 2026 gemeinsam das 30-jährige Bestehen der Guggenmusikgruppen gefeiert, denn beide Guggen wurden im selben Jahr gegründet – Leo Valentino´s am 14.02.1996 und die VIP Guggen Stuttgart am 15.01.1996.

Während der ganzen Zeit hatten die Leo Valentino's fünf Guggenchef´s. Am längsten hält es die aktuelle Guggenchefin, Alina Trick, mit den Musikerinnen und Musikern aus. Sie steht seit 2013 vor der Gruppe und versucht, das Beste aus allen rauszuholen.

Das Highlight jedes Jahr, ist das große Guggentreffen am Pferdemarktsonntag in Leonberg mit zahlreichen befreundeten Guggen. Hier gibt es viele Stunden lang Guggenmusik auf die Ohren.

Musik spielte schon früh im Verein eine wichtige Rolle: Vor der heutigen Guggenmusik gab es bereits einen **Spielmannszug** sowie die **Combo Leo**, die das Vereinsleben musikalisch bereicherten und bei Veranstaltungen für Stimmung sorgten.

Garden – Tanz und Lebensfreude

Bereits **1957** wurde im Verein die erste Tanzgarde gegründet. Damit begann eine bis heute prägende Tradition. Im Laufe der Zeit entstanden insgesamt **vier Garden**, von denen derzeit **zwei Garden aktiv** sind, die den tänzerischen Nachwuchs von klein auf begleiten:

Zwergengarde: ab 3 Jahren, Mädchen und Jungen
Kindergarde: 7 bis 9 Jahre
Juniorengarde: 10 bis 14 Jahre
Prinzengarde: ab 15 Jahren

Die Garden zeigen sowohl **Marsch- als auch Showtänze**, die während der Kampagne und auch bei anderen Festen und Freundschaftstreffen das Publikum begeistern. Mit Disziplin, Kreativität und Spielfreude bringen die Tänzerinnen und Tänzer karnevalistisches Brauchtum auf die Bühne.

Auch sportlich feierten die Garden große Erfolge: **1986 und 1987** wurde die Gruppe der Eleven **Württembergischer Meister im Showtanz** und **Württembergischer Vizemeister im Gardetanz** – ein wichtiger Meilenstein.
So verbinden die Garden bis heute Tradition mit jugendlicher Lebensfreude und sind ein strahlendes Aushängeschild des Vereins.

Neben den Garden bereicherten in der Vergangenheit weitere Tanz- und Showgruppen das Vereinsleben, wie die **Putzy Girls**, das **Männerballett Engelberg Strolche**, die Showgruppe Schaumschläger, das **Dream Team** und die **Hupfdullen**.

Prinzenpaare – das närrische Herzstück

Seit 1966 ist die **Inthronisation des Prinzenpaares** ein besonderer Glanzpunkt jeder Kampagne. Die Prinzenpaare sind seit Jahrzehnten das Aushängeschild des Vereins. Mit Charme, Humor und närrischem Elan führen sie durch die Kampagne, begleiten Veranstaltungen und repräsentieren den Verein bei befreundeten Zünften und Vereinen.

Jahr für Jahr freuen sich Mitglieder und Gäste auf die feierliche Übergabe der Insignien am Ordensfest – ein stets mit Spannung erwarteter Moment. Die Prinzenpaare verkörpern das närrische Motto „Le – O!“ und zeigen, wie Tradition und Freude an der Fasnet zusammengehören.

Elferrat und Präsidium

Das Präsidium mit Vorstand und Elferrat sorgt seit den Anfängen für Organisation und Struktur. Der Elferrat ist die älteste Abteilung und das karnevalistische Rückgrat des Vereins. Aktivitäten werden hier ausgeheckt, besprochen und umgesetzt. Er sammelt Ideen für die Programme bei den Festivitäten, sucht nach neuen Prinzenpaaren, gestaltet den neuen Jahresorden und vertritt den Karnevalverein bei internen und externen Veranstaltungen – auch außerhalb der Kampagne.

Fahrplan 2026

- **11. Januar 2026:** Ökumenische Narrenmesse & Maskenabstauben
- **31. Januar 2026:** Kinderfasching
- **31. Januar 2026:** Le-O Party
- **08. Februar 2026:** Rathaussturm & Guggentreffen

ZAHLEN & FAKTEN

PRÄSIDENT: Thomas Kohn
VIZEPRÄSIDENTIN: Nadine Mezger
SCHATZMEISTERIN: Alina Trick
JUGENDLEITERIN: Birgit Kohn
SCHRIFTFÜHRERIN: Nicole Stuible

MUSIKALISCHE LEITUNG GUGGEN: Alina Trick
ZUNFTMEISTERIN BRAUCHTUM: Nicole Stuible
VIZEZUNFTMEISTERIN: Elke Schleehuber
SPORTABTEILUNG GARDEN: Mandy Mezger
WIRTSCHAFTSTEAM: Katrin Stüber, David Meyer
VERWALTUNG: Benjamin Trick
CHEFFAHRER: Ronny Pfeil

Gründung: 02. März 1954
Mitglieder: 82
LWK Nummer: 008

Anzahl Gardetänzerinnen:
Kindergarde: 9
Tanzmariechen: 1
Prinzengarde: 5
Anzahl Brauchtum:
Lewenbercher: 18
Anzahl Musiker:
Leo Valentino´s: 13

info@1-karnevalverein-leonberg.de
www.1-karnevalverein-leonberg.de
KarnevalvereinLeonberg
1.karnevalverein_leonberg
1.karnevalverein_leonberg

Du spielst für großes Theater und kleine Bühnen. Und eine schnuckelige Villa im Grünen.

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet,
um Theater, Museen und Orchester zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 34 Millionen Euro für
Kunst und Kultur in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg

18
Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen e.V. –

TRADITION & BRAUCHTUM LEBENDIG

Seit 1974 schlägt das närrische Herz Unterkochens lauter denn je: Die Narrenzunft Bärenfanger (ehemals „die Kollergänger“) hat sich in knapp einem halben Jahrhundert zu einer der prägenden Faschingsvereinigungen der Region entwickelt. Doch ihre Wurzeln reichen noch weiter zurück – tief verwoben mit alten Sagen und jahrzehntelanger Tradition.

Die Sage hinter dem Namen

Der Name „Bärenfanger“ geht auf eine alte Sage Unterkochens zurück. Einst wurde im Wald ein riesiges, furchterregendes Ungetüm gesichtet, das viele für einen Bären hielten. Tatsächlich aber war es der Hofhund des Müllers, ein großer schwarzer Pudel, der sich von seiner Kette losgerissen hatte. Als die Bürger Unterkochens bewaffnet in den Wald gingen, um das vermeintliche Tier zu finden, glaubten sie mehrfach, statt eines Hundes einen Bären erblickt zu haben. Erst als Tageslicht und Besonnenheit zurückkamen, stellte sich die Wahrheit heraus. Seither nennt man die Unterkochener – mit einem Augenzwinkern – „Bärenfanger“.

Von den Anfängen zur großen Zunft

Was mit ein paar aktiven Fasnachtstreibenden begann, wurde rasch strukturiert. Nachdem das närrische Treiben am Fastnachtstag in Unterkochen schon früher dokumentiert ist, gründete man 1974 offiziell die Zunft. Die ersten Prunksitzungen fanden im Gasthaus Stern statt, bald darauf (ab 1977) in der Sporthalle, um dem wachsenden Publikumsinteresse gerecht zu werden.

Mit den Jahren entstanden und entwickelten sich zahlreiche Gruppen: die Garden und der Zunftrat waren von Anfang an da; es folgten bald der Fanfarenzug und die ursprüngliche Maskengruppe „Bärenfanger“. Weitere Gruppen wie Kanoniere & Marketenderinnen, verschiedene Show- und Tanzgruppen, Kinder- und Jugendgruppen, sowie seit 1998 die Maskengruppe „Pulverteufel“. Auch ein Männerballett und die Tanzmariechen sind fester Bestandteil geworden.

Garden und Tanzmariechen – Eleganz, Disziplin und Begeisterung

Die Garden sind das Herzstück des tänzerischen Programms der NZU. Jede Altersstufe findet hier ihren Platz:

- **Rote Flitzer:** Unsere jüngsten Tänzerinnen und Tänzer. Spielerisch, voller Freude und Energie lernen sie die ersten Schritte und stehen schon früh mit strahlenden Augen auf der Bühne.
- **Teddy-Garde:** Die nächste Stufe, in der die Kinder mehr Figuren und Formationen üben. Hier werden Freundschaften fürs Leben geknüpft und die Grundlagen für späteren Gardetanz gelegt.
- **Blaue Garde:** Jugendliche Tänzerinnen, die mit Präzision und Ausdauer ihr Können zeigen. Ihre Auftritte verbinden klassische Gardetanztradition mit jugendlichem Esprit.
- **Goldene Garde:** Die erfahrensten Tänzerinnen, die höchste Disziplin und Erfahrung auf die Bühne bringen. Mit Ausstrahlung und akrobatischen Elementen zeigen sie, dass Tanzsport und Brauchtum perfekt zusammenpassen.

Ein besonderes Highlight sind die **Tanzmariechen** – aktuell Lina und Marie. Mit Solotänzen voller Akrobatik, schnellen Schritten und tänzerischer Eleganz begeistern sie jedes Publikum.

↓ *Blaue Garde*

↑ *Teddy Garde*

Showtanzgruppe „B-Xplosion“ – Modern und energiegeladen

Die Gruppe „B-Xplosion“ steht für Dynamik, Kreativität und moderne Showelemente. Jedes Jahr entwickeln die Tänzerinnen neue Themen, Kostüme und Choreografien, die über den klassischen Gardetanz hinausgehen. Sie bringen Abwechslung in das Programm und zeigen, wie sich Tradition und moderne Showkultur verbinden lassen.

Männerballett „Die NZU-Tanzbären“ – Humor mit Herz

Wenn die „NZU-Tanzbären“ die Bühne betreten, bleibt kein Auge trocken. Mit Witz, originellen Kostümen und überraschenden Choreografien sorgen sie für Lachsalven und gute Laune. Hinter der humorvollen Show steckt aber auch viel Probenarbeit – und der Beweis, dass Brauchtum immer auch Spaß und Zusammenhalt bedeutet.

Die Maskengruppe „Bärenfanger“

Die „Bärenfanger“ sind das Herzstück und Namensgeber der Zunft. Ihr Häs erzählt die Sage, die den Unterkochenern ihren Spitznamen einbrachte.

- **Die Maske:** Jede Bärenfanger-Maske ist ein Unikat. Aus Lindenholz geschnitzt, zeigt sie wilde, urige Züge.

↑ *B-XPlosion*

↑ *Goldene Garde*

Manche Gesichter wirken grimmig, andere verschmitzt – doch alle tragen den charakteristischen, archaischen Ausdruck des Bärenfangers. Jede Maske spiegelt so auch ein Stück Persönlichkeit ihres Trägers wider.

- **Das Häs:** Das Gewand besteht aus einem dunklen Fellponcho, einem grünen Kittel mit Schellen, dunklen Fellhosen und einem knorrigen Holzstock. Die Fellteile erinnern an den „Bären“, den die Unterkochener zu fangen glaubten. Der Schellenklang und der grüne Kittel vermitteln die wilde Natur und die Unberechenbarkeit der Figur.
- **Die Darstellung:** Die Bärenfanger treten in Gruppen auf, mit lauten Schellen, kräftigen Stockschlägen auf den Boden und wilden Sprüngen. Sie sollen an die Furcht erinnern, die das „Bärenungeheuer“ einst ausgelöst hat – und zugleich zeigen, wie Humor und Narrentum diese Furcht in Freude verwandeln.
- **Die Bedeutung:** Als älteste Maskengruppe der NZU verkörpern die Bärenfanger die tiefe Verwurzelung in der lokalen Sage und sind bei jedem Umzug der Hingucker. Ihr Auftritt ist ein kraftvolles Symbol für Tradition, Stärke und Zusammenhalt.

Die Maskengruppe „Pulverteufel“

Die „Pulverteufel“ ergänzen seit 1998 das Bild der Zunft. Sie bringen eine dunklere, geheimnisvolle Figur in die Fasnacht und haben sich schnell einen festen Platz erobert.

Die Geschichte der Pulverteufel

Am Kocherursprung lebte einst der Quellgeist friedlich in seinem Tal. Im 16. Jahrhundert störten jedoch Menschen seine Ruhe, als sie dort eine Mühle errichteten. Zunächst glaubte er, es solle Mehl gemahlen werden – doch bald merkte er, dass hier Schwarzpulver hergestellt wurde.Voller Zorn über den Missbrauch seines Wassers verwandelte er sich in den Pulverteufel. Immer wieder ließ er die Mühle in Flammen und Explosionen auf-

← *Kanoniere*

← *Männerballett*

↓ *Pulverteufel*

gehen, bis die Pulvermahlerei schließlich aufgegeben wurde.

Seither ruht er wieder im Ursprungstal – manchmal grollend, aber friedlich gegenüber allen, die dort in Ruhe verweilen.

- **Die Maske:** Die Pulverteufel tragen furchteinflößende Holzmasken mit markanten Hörnern, und einer roten herausgestreckten Zunge. Die scharfen Züge und die Mischung aus leuchtenden und düsteren Farben, gepaart mit einem grimmig, verschmitzten Ausdruck, hebt den Teufelscharakter deutlich hervor.
- **Das Häs:** Dunkel gehalten, in Schwarz-Tönen und kunstvoll aufgenähten Flammen, hebt sich das Gewand farblich von dem der Bärenfanger ab. Das Häs soll den Moment der Explosion nachahmen. Die dunkle Hose, stellt das Pulverfass dar, weshalb die breit geschnittenen Hosenbeine, mit Kordeln geschnürt werden.
- **Die Darstellung:** Mit stampfenden Schritten, lauten Rufen und teuflischem Spiel sorgen sie für eine mystische Stimmung. Besonders bei Nachtumzügen entfalten die Pulverteufel ihre volle Wirkung, wenn Masken und Häs im Fackelschein unheimlich wirken.
- **Die Bedeutung:** Die Pulverteufel verkörpern das finstere, wilde Element der Fasnacht. Doch hinter der Maske steckt eine enge Gemeinschaft, die nicht nur zur Faschingszeit aktiv ist. Regelmäßige Treffen, Ausflüge und Freundschaften prägen die Gruppe – und machen sie zu einem lebendigen Teil der großen Bärenfanger-Familie.

Fanfarenzug – Der Klang der Zunft

Der Fanfarenzug der Bärenfanger, zählt 21 aktive Musiker, aufgeteilt in Fanfaren, Bässe, Hörner sowie Parade- und Landsknechtstrommeln. Gespielt wird ausschließlich auf in Es gestimmten Naturtoninstrumenten ohne Klappen oder Ventile – die Töne entstehen allein durch Atmung, Zungen- und Lippenstellung. Das Repertoire umfasst rund 30 Stücke: von klassischer Marschmusik und heraldischen Fanfaren bis zu modernen Rhythmen wie Samba, Boogie, Rock'n'Roll und Swing – viele davon eigens komponiert. Mit lauten Signalen, präzisem Rhythmus und viel Leidenschaft begleiten die Musikerinnen und Musiker ihre Zunft durchs närrische Jahr. Der Fanfarenzug ist damit nicht nur musikalische Begleitung, sondern auch Symbol für die Kraft und Energie der Bärenfanger.

Kanoniere und Marketenderinnen – Historische Tradition

Die Kanoniere und Marketenderinnen bereichern das Vereinsleben mit Uniformen, Kanone und viel Charme auf ihre ganz eigene Weise. Gemeinsam verkörpern sie die Verbindung von närrischer Tradition und historischer Darstellung. Ob bei Festen, Umzügen oder geselligen Anlässen – sie sind ein eingespieltes Team, das mit Ausstrahlung, Humor und Begeisterung für Stimmung sorgt. Höhepunkt ist der Rathaussturm – wenn die Kanoniere mit viel Getöse den Schlüssel der Stadt in die Hände der Narren bringen.

Der Zunftrat – Für Brauchtum und Gemeinschaft

Der Zunftrat übernimmt eine zentrale Rolle als Gesicht des Vereins nach außen und innen. Er repräsentiert die Gemeinschaft würdig bei offiziellen Anlässen, öffentlichen Veranstaltungen sowie internen Feierlichkeiten und trägt so maßgeblich zum positiven Erscheinungsbild des Vereins bei. Dabei verkörpert er die Werte, die den Verein ausmachen, und sorgt dafür, dass diese sowohl von den Mitgliedern als auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Der Vorstand – Leitendes Organ und Hüter der Tradition

Der Vorstand der Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen bildet das leitende

WILLKOMMEN IM
GOLFPARADIES
GOLFCLUB MARHÖRDT
GOLFCLUB MARHÖRDT
Der persönliche Golfclub
Mit 4 Sternen ausgezeichnet.
Jede Golfrunde ein Erlebnis.
Unbegrenztes Golfvergnügen vom Einsteiger bis zum Profi.
GOLFCLUB MARHÖRDT
Der persönliche Golfclub
Golfclub Marhördt
Marhördt 18
74420 Oberrot-Marhördt
Tel. 07977-910277
www.golfclub-marhoerdt.de
BUSINESS PARTNER DES VfB STUTTGART
Deutsche Golfanlagenklassifizierung
des Bundesverband Golfanlagen e.V.
BVGA
Superior
practice
standard
comfort
first class
luxury

Organ der Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen. Er vertritt den Verein rechtlich und organisatorisch nach innen und außen, koordiniert die Arbeit der einzelnen Gremien und verantwortet die Umsetzung der Vereinsziele. Zu seinen Aufgaben zählen die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die Pflege und Weitergabe des närrischen Brauchtums sowie die Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens innerhalb der Zunft. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Traditionen der Bärenfanger bewahrt und in die Zukunft getragen werden.

Fazit – gelebtes Brauchtum, bunt, vielfältig, familiär – die Bärenfanger Unterkochen

Die Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen zeigt mit ihren zahlreichen Gruppen und stolzen 333 aktiven und passiven Vereinsmitgliedern eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig die Fasnacht sein kann. Vom schwungvollen Tanz über die urigen, handgeschnitzten Masken bis hin zum klangvollen Fanfarenzug entsteht ein buntes Gesamtbild, das Tradition, Brauchtum und Gemeinschaft auf einmalige Weise miteinander verbindet.

Doch die Bärenfanger sind weit mehr als ein Fasnachtsverein. Sie sind eine große Familie, in der Menschen aller Altersgruppen zusammenfinden, um ihre Begeisterung für das närrische Treiben zu teilen. Seit der Gründung im Jahr 1974 pflegen sie mit Herzblut das närrische Erbe, geben Bräuche und Geschichten von Generation zu Generation weiter und schaffen gleichzeitig Raum für neue Ideen und Entwicklungen, die die Zunft lebendig halten.

Fanfarenzug

So sind die Bärenfanger nicht nur ein fester Bestandteil der Unterkochener Dorfgemeinschaft, sondern auch ein unverzichtbarer Träger von Kultur und Geselligkeit in der Region. Mit ihrem Engagement, ihrer Offenheit und ihrem unermüdlichen Einsatz tragen sie dazu bei, dass die Fasnacht Jahr für Jahr zu einem besonderen Erlebnis wird – für Mitglieder, Freunde und alle, die mitfeiern.

Text: Samira Winter;
Fotos: Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen e.V.

Bärenfanger

ZAHLEN & FAKTEN

ZUNFTMEISTER: Timo Stitz, Juliane Flath, Daniel Mock und Patrick Nemitz
1. KASSIERER: Saskia Murr
2. KASSIERER: Christian Nissen
JUGENDVERTRETER: Denis Bach
SCHRIFTFÜHRERIN: Sandra Heiter

LWK Nummer: **064**
Mitglieder: 333

info@baerenfanger.de
www.baerenfanger.de

CVB Wobachspatzen ´60 e.V.

ÄLTESTER FASNETSVEREIN IN BIETIGHEIM

Historie

Außer dem Hinweis auf eine 'Fasnachtshenne' war zunächst keinerlei Hinweis auf Fasnacht in Bietigheim zu finden. Aber immerhin war diese Erwähnung der erste Hinweis, dass es in Bietigheim den Begriff Fasnacht gegeben hatte. Nachforschungen im Stadtarchiv ergaben, dass bereits in den Stadtstatuten von 1544 die Fasnacht als eigenständiger Begriff erwähnt wird.

„Item mit Hochzeit, Faßnacht unnd Kirchweyhin soll so gehallten werden, wie Unseren Genedigen fürstem und Herrn Landtordnung ußweiset".

Diese hier erwähnte 'Landordnung' stammt aus dem Jahre 1536 und lautet im entscheidenden Punkt wie folgt: *„Dieweil auch das Mommen und die Butzenkleyder, sonderlich die, da sich frawen in manns, und manns in frawenkleyder verstellen, vor Gott ein großer Grewel ist, auch viel Schandt und Laster darunter geschicht, So verpieten Wir ernstlich das nyemandt, nimmer zu keyner Zeit, des jars, mit verdeckten angesichten oder in butzen Kleydern geen soll, bey straff des thurns"*

Warum wurde die Fasnacht verboten? Die Antwort liegt in der Geschichte. Die Reformation nach der Rückkehr Herzog Ulrichs (1534) brachte Neuerungen, besonders im geistlichen Bereich. Da das alltägliche Leben untrennbar mit dem religiösen Leben verbunden war, wurden Neuregelungen eingeführt.

1967 Prinz Eberhard I. von Olympien und Prinzessin Rosalind I. vom Sigelhain ➔

➔ 1967 Prunksitzung

1544 wurde das Bietigheimer Stadtstatut eingerichtet, basierend auf der Landordnung von 1536. Verstöße wurden streng geahndet. Dazu gehörten Reglementierungen des Tanzes, Fluchen in der Öffentlichkeit, Betteln; die Fasnacht fiel ebenfalls unter diese Reglementierungen.

Somit wäre die erste urkundliche Erwähnung der Fasnacht in Bietigheim geklärt. Wie aber steht es mit dem Brauch, also dem Begehen der Fasnacht, selbst? Zwischen 1536 und 1544 existierte offenbar eine Handhabung der Landordnung.1538 vermerkt ein Gerichtsprotokoll eine restriktive Handhabung: Ein Frevel wurde geahndet, weil jemand Mummenschanz getrieben hatte.

Ein weiteres Protokoll aus 1552 zeigt ähnliche Beschränkungen: Vier Personen sollen Strafen mit Wasser, Brot und dem Tragen von öffentlichen Zeichen erhalten. Beide Protokolle belegen eine restriktive, aber existentielle Handhabung der Fasnacht. Warum jedoch liegen nur wenige Belege vor? Die Antwort liegt in historischen Umbrüchen: Der Bayrische Erbfolgekrieg, der Aufstand des Armen Konrad, Bauernaufstände und Kriegswirren führten zu Plünderungen, Brandschatzung und verlorenen Registraturen. Dennoch deuten Protokolle darauf hin, dass Fasnacht in Bietigheim existierte.

Die Stadtstatuten ab 1544 halten neben der Reglementierung von Tänzen auch fest, dass ***„Jüngn Gesellen… unnd brechenn machen auch nit uffziechen“*** sollen, was sich auf Masken beziehen könnte.

Nach der Jahrhundertwende (ca.1908/09) finden sich vermehrt Berichte über närrische Veranstaltungen, wie: Maskenbälle, Redoute, Kappenabende und karnevalistische Konzerte.

1939 wurde ein Kinderfasching im Saal der Krone-Post vom Städtischen Fremdenverkehrsverein ausgerichtet; mit Garde, Hofstaat, Zeremonienmeister, Hofnarren, Prinzenpaar.

Der Zweite Weltkrieg unterbricht die Fasnacht. Drei Jahre nach Kriegsende gab die Stadt Bietigheim folgendes bekannt:
„Das Landratsamt empfiehlt … Fasnachtslustbarkeiten, die dem Ernst der Zeit nicht angemessen sind … zu verbieten. Der Gemeinderat beschließt …
§ 1 Jedes Fasnachtstreiben auf öffentlichen Straßen und Plätzen ist verboten. Das Tragen von Gesichtsmasken ist auch in öffentlichen Lokalen verboten.
§ 2 Diese Anordnung … vom Landratsamt tritt am 14.1.1948 in Kraft.“

Trotzdem gab es in zunehmendem Maße wieder ‘närrische’ Veranstaltungen. Als Zentren des närrischen Frohsinns, sind hier die Gaststätte „Zur Eisenbahn“ und die Aurainhalle zu nennen. Auch andere ortsansässige Gastronomen veranstalteten Hausbälle. Die Zeit des Wiederaufbaus war auch die Zeit einer langsam erstarkenden Fasnacht, die dank vieler neuzugezogener Mitbürger, noch weitere Namen bekam: Fasching, Karneval, Fassenacht.

Ein Bissinger Original war Albert Höfer („Höfers Bock“). Mitte der 1930er organisierte er, unterstützt vom Musikverein und Fasnachtsbegeisterten, spontane Umzüge am Fasnachtsdienstag. Berichte sprechen von über 150 Teilnehmern die hinter Höfers Schwellköpfen mitmarschierten, obwohl die Pfarrer alles daransetzten, diese ‘Kinderverführung’ zu unterbinden.

1960 gründeten sich die Wobachspatzen innerhalb der Chorvereinigung Bietigheim – der erste vereinsmäßige Versuch, die fasnetslose Zeit zu beenden. Die erste Veranstaltung fand in der Gaststätte Zur Eisenbahn unter Präsident Kurt Haas statt und wurde begeistert aufgenommen. Wegen der kleinen Zahl bekennender Narren trat damals ein Siebener-Rat auf, auch um Mainz-Kopien zu vermeiden.

1961 führte man mit dem Gebirgstrachtenverein „Enzian“ eine Fasnetveranstaltung durch. So entstand die Tradition der späteren Prunksitzungen. In die überfüllte Aurainhalle zogen die Blaskapelle „Enzian“ und die Aktiven unter Präsident Kurt Haas ein. Alle waren als Nachtwandler (heute Hemdglonker) gekleidet; Als Bajass war der spätere Präsident Kurt Lorch mit von der Partie.

1964 wurde Kurt Haas als Präsident von Karl Baumert abgelöst und bereits 1965 stieg Lothar Späth, damals noch Bürgermeister in Bietigheim, in die Bütt.

1966 traten die Wobachspatzen dem Landesverband Württembergischer Karnevalvereine bei.

1967 präsentierten sie auf dem Marktplatz das erste Prinzenpaar: Prinz Eberhard I. von Olympien und Prinzessin Rosalind I. vom Sigelhain; die Liselesgarde wurde Prinzengarde, und erstmals wurde der Hausorden verliehen.

➔ 1986 Villa Reizenstein

1975 beim Zusammenschluss von Bietigheim und Bissingen, fand der Rathaussturm erstmals zusammen mit den Buchfinken und Würmlesbadern statt.

1977 gab Lothar Späth sein Debüt als Sitzungspräsident. Bereits 1980 musste leider wieder auf ihn verzichtet werden, da er es vorgezogen hatte, die 'Elferratssitzungen' der Landesregierung zu leiten. Dennoch blieb die alte Verbundenheit zu seinen 'Spatzen': Die Prinzengarde wurde zur Ehrengarde des Ministerpräsidenten ernannt und an jedem Fasnets-Dienstag, bis zum Ende seiner Amtszeit, zu ihm in die Villa Reitzenstein zu einem 'Schwätzle' eingeladen.

1982 stellten die Wobachspatzen erstmals weibliche Elferräte vor.

1989 anlässlich des 1200-jährigen Stadtjubiläums, richteten die Wobachspatzen das große Narrentreffen des LWK aus. Drei Tage war Bietigheim die Hochburg der Narren.

1991 fiel Fasnacht wegen des Golfkrieges aus; dennoch gab es auf dem Marktplatz einen Rathaus-Vorbei-Sturm.

1992 wurde Doris Welsch im Präsidentenamt von Hartmut Weiss abgelöst.

1993 feierte man das 33-jährige Jubiläum mit einem großen Umzug, mit über 3.000 Aktiven und rund 50.000 Zuschauern.

In der Kampagne 2025/2026 feiern die CVB Wobachspatzen ihr 66-jähriges Jubiläum.

Die Bietigheimer Stadtnarren

Die Gründung der Stadtnarren war ein ereignisreicher Prozess.

Die ursprünglichen Wobachspatzen standen einer Maskengruppe skeptisch gegenüber. Die Gründung durch Dritte scheiterte zunächst. Der Gedanke eines Stadtnarrs war in Bietigheim nicht neu: 1978 entstand bei den Bibi's Schalknarren die Figur Imlin. Dennoch wurde deren Idee von den Wobachspatzen abgelehnt.

Im Jubiläumsjahr 1985 sollten Rathaussturm und Masken wieder aufleben, doch die initiale Ablehnung blieb. Erst nachdem Gründer Zusagen machten, entstand die Autarkie-Vereinbarung: Jedes Mitglied bezahlt sein Häs selbst, kein zusätzlicher Aufwand für den Verein, die Gruppe regelt sich eigenständig, unter dem Dach des Hauptvereins. Elf Wobachspatzen gründeten die Maskengruppe. Man suchte im Archiv nach Inspiration; der Imlin war zwar präsent, erwies sich aber als ungeeignet. Schließlich fand man eine passende Figur: Der Stadtnarr im rot-weißen Häs mit Larve war geboren. Man erhielt die Genehmigung, das alte Stadtwappen zu nutzen.

Heute vertreten die Stadtnarren, 40 Jahre nach der Gründung, mit ihrem Narrenruf „Narri-Narro" die schwäbisch-alemannisch geprägte Fasnacht in Bietigheim.

100 JAHRE REU
seit 1923

Karnevals- und Faschingsorden

Durch die individuelle Fertigung eines geprägten oder gegossenen Orden ermöglichen wir ihnen eine persönliche und einzigartige Gestaltung.

Reu Münz- und Medaillenmanufaktur GmbH

Gmünder Str. 30 – 32
73540 Heubach

Telefon 07173 188-0
Email info@fritz-reu.de

www.fritz-reu.de

← *Bietigheimer Stadtnarren*

Fahnenschwinger

Die Fahnenschwingergruppe der Wobachspatzen wurde 1989 zur Ergänzung des Fanfarenzugs gegründet. Anfangs wurde nach der „Deutschen Reihe" mit schweren Fahnenstöcken geschwungen. Ab 1993 wechselte die Gruppe auf leichtere Einhand-Wurffahnen, was besonders Jugendlichen den Einstieg erleichterte.

1994 war die Gruppe Mitgründer des Landesverbands der Fahnenschwinger Baden-Württemberg e.V., wodurch sie an Lehrgängen und Weiterbildungen teilnimmt. Besonders bekannt sind ihre „Schwarzlicht-Shows".

Seit ihrer Gründung entwickelt sich die altersgemischte Gruppe stetig weiter. Ein Highlight war der Auftritt beim Pferdemarktumzug 2004 in Bietigheim. Auch bei Meisterschaften im Fahnenhochwerfen ist sie erfolgreich.

Elferrat

Der Elferrat repräsentiert den Verein nach Innen und Außen, in der Fasnachts-Zeit zumeist im Ornat. Er ist auf 33 Personen begrenzt und trifft sich mindestens zweimal jährlich zu einer Elferrats-Sitzung.

Mitglied im Elferrat kann jedes Vereinsmitglied werden,

- das mindestens zwei Jahre (Kampagnen) vor der Ernennung im Verein aktiv mitgewirkt hat,
- auf Beschluss des geschäftsführenden Vorstands aufgrund besonderer Verdienste oder Fähigkeiten dazu ernannt wird,
- als Elferratsanwärter ein Probejahr ohne Beanstandung absolviert hat,
- das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Die Mitgliedschaft im Elferrat wird durch den geschäftsführenden Vorstand erteilt. Das Komitee besteht aus Mitgliedern des Elferrates. Der Senat setzt sich aus verdienten, ehemaligen Mitgliedern des Elferrates zusammen, die das 60. Lebensjahr erreicht haben bzw. durch das Votum des geschäftsführenden Vorstands zum Senator oder zur Senatorin ernannt werden. Das Ornat besteht aus einer rot-schwarzen Jacke und einem schwarzen Rock oder einer Hose und schwarzen Schuhen. Nach einem Jahr als Anwärterin oder Anwärter wird es durch die CVB-Narrenkappe ergänzt. Dazu wird der Hausorden (Stern) getragen.

Guggenmusik Immortalis

Die Guggenmusik wurde im Jahr 2009 gegründet. Sie steht für gute Musik, Spaß am Hobby, Gruppengemeinschaft und viele lustige Ausfahrten.

Auch in der vergangenen Kampagne konnte Immortalis dies alles genießen. Mit einigen neuen, aber auch schon bewährten Musikstücken hat Immortalis die besuchten Veranstaltungen mit Stimmung und Spaß erfüllt.

Jedoch durften sie sich nicht nur bei Hallenveranstaltungen präsentieren. Auch auf Umzügen konnten sie ihre Leidenschaft zur Musik zeigen und damit sowohl die Umzugsbesucher als auch die unzähligen anderen Narren begeistern.

Durch die vielen Auftritte in der Fasnachtszeit wächst die Gruppe immer enger zusammen. Am 11.11.2025 wird sie ihr neues Häs präsentieren.

Die Tanzgarden

Die Tanzgarden der CVB Wobachspatzen haben bei uns einen besonderen Stellenwert. Wir sind stolz darauf bereits 3-jährige Kinder in unserer „Spätzlegruppe" an die Traditionen und das Brauchtum heranzuführen. In der Spätzle- und Minigarde werden bei uns die ersten Showtänze einstudiert. Ab der Kindergarde kommt dann neben dem Showtanz die Polka hinzu. Wichtig ist uns hier den Spaß für die Kinder in den Vordergrund zu stellen und auch den Kleinsten bereits zu zeigen, was sie alles bewerkstelligen können und den Rückhalt eines ganzen Vereines auf der Bühne zu spüren. Stolz sind wir darauf, dass unsere Trainer meistens selbst aktiv in älteren Garden oder der Prinzengarde aktiv sind und ein fester Zusammenhalt zwischen den Garden besteht und daher fast jedes Kind den Traum hat selber einmal in der Prinzengarde zu tanzen. Aber auch hier ist bei uns noch nicht Schluss. So haben wir seit letztem Jahr eine Präsidentengarde, die es allen über 18 Jahren bis hin ins hohe Alter ermöglicht bei uns im Verein einen Showtanz zu trainieren und auf die Bühne zu bringen. Stolz sind wir auch darauf über unsere Garden den Verein und das Brauchtum an ganz anderen Stellen präsentieren zu können. Hier wären unsere Auftritte in Altenheimen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu nennen bei denen wir regelmäßig den Menschen ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Unser Tanzstil weicht von den meisten Garden im LWK ab, da wir uns bereits Mitte der 90er Jahre für den Stil des DVG (Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport e. V.) entschieden haben.

Der Fanfarenzug

Unser Fanfarenzug wurde 1984 gegründet und kann somit auf eine langjährige Geschichte zurückblicken. Geprägt von zahlreichen erfolgreichen Wertungsspielen, Auftritt und Umzügen. Die eindrücklichsten Ausfahrten waren zu unseren Freunden des Kolping Fanfarenzug in Tännesberg in der Oberpfalz. Gerne denken wir auch an die legendären Auftritte beim Staatsempfang im Neuen Schloss zurück. Aktuell macht der Fanfarenzug eine schöpferische Pause aufgrund beruflicher Veränderung bzw. altershalbem Ausscheiden von Musikern.

ZAHLEN & FAKTEN

PRÄSIDENT: Michael Molnar
1. VIZEPRÄSIDENT: Ulrich Prox
2. VIZEPRÄSIDENT: Hermann Dautel
SCHATZMEISTERIN: Julia Schorr

LWK Nummer: **028**
Mitglieder: 327

www.wobachspatzen.de

Müller Autohaus
Mercedes-Benz Partner · Donzdorf

Süßener Straße 12
73072 Donzdorf
Telefon 0 71 62 / 9 10 10-0
www.mercedes-mueller.de

Müller Classic
Donzdorf · Schwäbisch Gmünd

Becherlehenstraße 26
73527 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71 / 87 47 80-0
www.mueller-classic.de

NZ Ulmer Donauhexen

1. GROSSE KARNEVAL-GESELLSCHAFT ULM/NEU-ULM E.V.

Text und Fotos: NZ Ulmer Donauhexen

Brauchtumstradition an der Landesgrenze

Die Narrenzunft der Ulmer Donauhexen ist der älteste Brauchtumsverein im Ulmer Raum. Ursprünglich gegründet 1965 als Untergruppe der Großen Karnevalsgesellschaft Ulm/Neu-Ulm 1905 e. V., ist sie heute das Kernstück. Die 1905 gegründete GKG Ulm/Neu-Ulm entstand durch den Zusammenschluss von Vorgängervereinen, unter anderem der 1902 gegründeten „Gesellschaft der Elfen“ und einem weiteren Karnevalsverein, der schon 1885 existierte. Ziel der Gesellschaft war es, das karnevalistische Brauchtum in der Region Ulm zu pflegen und weiterzutragen. Leider musste die karnevalistische Tradition 2011 aufgegeben werden. Der Verein wurde anschließend in „Narrenzunft Ulmer Donauhexen, Große Karnevalgesellschaft Ulm/Neu-Ulm 1905 e.V.“ umbenannt.

Seit 1979 veranstalten die Donauhexen traditionell am rußigen Freitag den Ulmer Hemdglonker Umzug. Dabei werden die Bürger und Bürgerinnen der Stadt, sowie viele befreundete Zünfte, eingeladen im Nachthemd und ausgestattet mit allem, was Lärm

Beim

BENZ

DAS HOFBRÄU ZELT

Seit 25 Jahren starke Partner!

LWK X Beim BENZ

WO FEIERN TRADITION HAT!

Jetzt Plätze reservieren: www.beimbenz.de

und Krach macht, aktiv teilzunehmen. Am Fischerplätzle in der Ulmer Altstadt, wird dann in Form von unserem Brauchtumstanz, Danubius der Fürst der Donau aus den Fluten des Flusses gerufen, um den Ulmern die Fasnet in die Stadt zu bringen. Jeder der dies noch nicht gesehen hat, ist herzlich eingeladen, sich die Sage in dieser besonderen Kulisse anzuschauen.

2025 war es schließlich so weit und das 60-jährige Jubiläum stand an. Anlässlich dieses Geburtstages feierten die Donauehexen am 18. Januar eine große Party mit 55 geladenen Zünften in der VFB Halle in Ulm am Eselsberg. An diesem Abend sollte es an nichts fehlen. Für die gute Stimmung engagierte die Narrenzunft die Partyband „Rockspitz“. Gegen 18 Uhr trafen die ersten Gäste ein und schnell füllte sich die Halle. Direkt nach der Begrüßung durch Zunftmeister Thomas Mack, eröffneten die Kinder mit ihrem Kinderhexentanz das Programm. Ab 19.30 Uhr brachte Rockspitz dann im wahrsten Sinne des Wortes die Halle zum Kochen. Ein toller Abend mit super Musik, super Stimmung und bester Bewirtung. Ein unvergessliches Fest für alle die dabei waren.

Den Donauhexen liegt viel daran, das Ulmer Brauchtum, im Speziellen unseren Hemdglonkerumzug zu pflegen und somit auch an weitere Generationen weiterzugeben.

In diesem Sinne – drei närrische Donau-Hexa!

ZAHLEN & FAKTEN

ZUNFTMEISTER: Thomas Mack

LWK Nummer: **003**
Mitglieder: 70

Teil 4:

Karneval in Europa und der Welt

Fasnacht im Liestal in der Schweiz

Text und Fotos: Heike Schiele

Die Fasnacht, der Karneval oder Fasching enden an Aschermittwoch. Die LWK-Vereine begraben ihre Prinzenpaare, Tollitäten oder laden zum Heringsessen ein. Wer noch nicht genug hat von unserem schönen Brauchtumsfest, reist ins Liestal in der Schweiz und besucht dort andere Fasnachtsbräuche. Meine jährlichen Artikel in den Schwabenstreichen laden dazu ein, durch Besuche dieser Fasnachtsbräuche und Maskeraden die Besonderheiten aus anderen Fasnachtsregionen kennenzulernen und zu verstehen. Wer den Blick über den Tellerrand und über die Grenzen streift, erkennt, dass die Fasnacht ohne Grenzen ist.

Jede Fasnacht hat ihre eigenen Besonderheiten und so lade ich Euch ein, auf eine kleine Brauchtumsreise ins Liestal in der Schweiz. Ein wichtiger Tag der Liestaler Fasnacht ist der „Füürsonntag“, denn da findet ein wichtiger Bestandteil der Liestaler Fasnacht statt:
der Chienbäse-Feuerumzug.

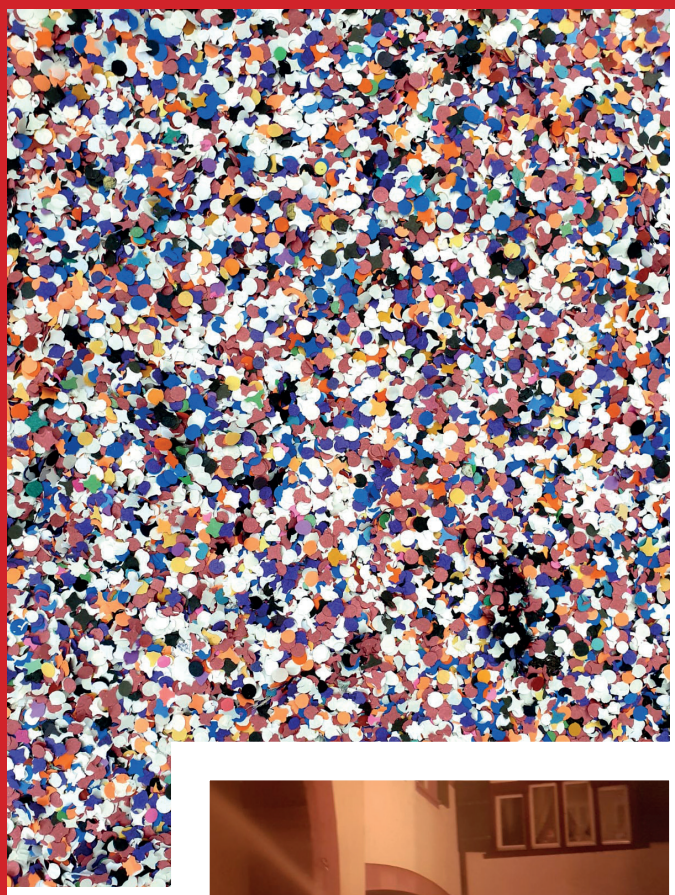
Dieser feurige Brauch soll den Winter vertreiben. Feuer ist ja ein elementarer Bestandteil von Bräuchen. Aus diesem Ritual stammt der Fackelumzug. Durch das Verbrennen von Holz auf dem Berghügel wird die Macht des Winters gebrochen und mit den brennenden Fackeln wird das Licht und die Wärme- die Sonne- ins Tal getragen.

Es wird erzählt, dass die Bäcker als Vater des Chienbäse-Umzug gelten, da sie das harzreiche Holz, das Chien für das Beheizen ihrer Öfen verwendeten.

In vielen Teilen im Südwesten, z.B. in Weil der Stadt, Ditzingen, etc. wird auch die Fasnacht durch ein Feuer verbrannt.

Am ersten Sonntag der Fastenzeit, nach unserem Aschermittwoch, geht es im „Städtli“ los mit einem großen Fasnachtsumzug, der viele ähnliche Elemente aus Guggenmusik und „Räppli“ hat, wie der Basler Morgenstraich.

Die Stimmung ist unbeschreiblich und vor allem die Kinder kommen auf ihre Kosten. Sie werden reich beschenkt mit Kuscheltieren und anderen tollen Sachen.



Am Vorabend des Basler Morgenstraich bekommt die Stadt Liestal eine ganz besondere Stimmung, da es der mit Abstand publikumsträchtigste Brauch im Basler Gebiet ist. Nach dem es in der Stadt dämmert und die Straßen zentimeterhoch mit „Räppli´s“ bedeckt sind, spielen überall Guggenmusiken und geben Konzerte. Trommler und Pfeifen kommen in ihren Cliquen und stimmen ihre Märsche an. Einige hundert Chienbäse- Träger- und Trägerinnen machen sich auf den Weg mit ihren feuerfesten Jacken und ihren selbstgezimmerten Besen zur Aufstellung. Es ist unvorstellbar, wie diese 20 bis 100 kg schweren, aus Kiefernholz und Kien zusammengebundene Besen, durchs „Städtli“ getragen werden. Die Feuerwehren mit ihren Schläuchen stehen zur Stelle und begleiten das Spektakel, welches nur mit alten Jacken und Hosen angeschaut werden sollte.

Dieser Umzug wäre bei uns nicht durchführbar mit den hohen Sicherheitsauflagen.

Überall fliegen Funken, die Löcher in die Kleidungsstücke brennen. Die Stadt verwandelt sich in einen brennenden Hexenkessel, die ca. 50.000 Zuschauer in ihren Bann zieht. Der berühmte Licht- und Feuerbrauch entstand bereits im 16. Jahrhundert durch die auf den Anhöhen brennenden Funkenfeuer.

In dieser Nacht geht wohl kein Zuschauer nach Hause, ohne dass er oder sie nach Feuer riecht, schwarze Nasenlöcher und brennende Augen hat.

Seit 1902 finden die Fackelumzüge durch Liestal statt. Zwischenzeitlich werden auch große meterhohe metallene Wagen gebaut, in denen angefeuert wird. Mit diesen Feuerwagen und mit den auf dem Rücken getragenen Feuerbesen rasen die Träger auf der Umzugsstrecke durch die Zuschauermenge.

Hier wird auch den Zuschauern in den hinteren Reihen warm, mag der Winter in der Schweiz auch noch so kalt sein. Die höllische Hitze raubt einem den Atem. Die Stimmung schwankt zwischen der Angst vor dem Feuer und der Hitze, wenn die Wägen an einem vorbei ziehen und dem Entzücken, dieses Spektakel hautnah erleben zu können. Es zischt und kracht und die Feuerwehr löscht die brennenden Räpli auf der Straße, sowie die so oft brennenden Kleidungsstücke der Träger*innen. Es ist beachtlich, wie die Brandspuren an der Decke des oberen Tores auf dieses Brauchtumsfest hinweisen. Es hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Chienbäse durch das Obere Tor kommen und die Zuschauermenge in der Rathaustrasse vor den meterhohen Flammen und der Hitze entsetzt zurückweicht. Hier lodern die Flammen besonders hoch. Wenn die lichterloh brennenden Feuerwagen durchs „ Törli“ , dem Wahrzeichen Liestals`, gezogen werden, gehen die Bilder um die Welt.

Es wird bis tief in die Nacht gefeiert, bis sich die Besucher und Einheimische aus der Hauptstadt des Kantos Basel-Landschaft, sowie von der Buurefasnacht aus Weil am Rhein auf den Weg nach Basel zum Morgenstraich machen, der pünktlich um 4 Uhr mit dem Glockenschlag beginnt.

Der Chienbäse ist der traditionelle Abschluss der Fasnacht. Eine Woche später ist dann der Schlussstraich, bei dem nochmals alle Fasnachter und Guggenmusiker auf die Straße gehen und durch die Stadt ziehen.

Gestern – Heute – Morgen

Doris Heinz

Alter: 79 Jahre
Verein: Cannstatter Quellen-Club 1966 e.V.

Vom Bau direkt ins Herz der 5. Jahreszeit

Die Wege, wie Menschen den Weg zu Fasching, Fastnacht oder Brauchtum finden sind unergründlich. Doch oft führen sie einen über die eigenen Kinder mitten ins Vereinsleben. So auch bei Doris Heinz. Die heute 79-jährige Rentnerin führte mehr als 25 Jahre lang die Geschäftsstelle des Cannstatter Quellen-Clubs. Zuständig für Schriftverkehr und Termine, die Geschäftsstelle und rechte Hand der Vorstandschaft und des Schatzmeisters.

Die fünfte Jahreszeit spielte in Doris´ Kindheit und Jugend keine Rolle. In der großen Vorstadt Stuttgarts ist ihr dies in ihren jungen Jahren nicht besonders aufgefallen. Den Quellen-Club gibt es seit 1966. Älter sogar noch sind die „Kübler", die aktuell ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Doch was die vermummten Gestalten in Cannstatt und Umgebung so trieben, interessierte sie seinerzeit nicht. Die studierte Beton-Ingenieurin stand damals auf dem Bau ihre Frau. „Es war nicht immer leicht, sich in dieser Männer-Domäne durchzusetzen. Rau war der Umgang aber auch herzlich", erinnert sich Doris an ihre Arbeitszeit zurück. Ihre große Liebe hat sie dort Ende der 70er kennengelernt.

Oberpolier Eddi steht ihr seither treu zur Seite. Aber erst vor 15 Jahren gaben sich die Zwei das Jawort.

Doris ist Cannstatterin durch und durch. Doch den ersten Kontakt zum Karneval fand sie in der Karnevalgesellschaft Rosenmontag in Stuttgart. Ihr Vetter war dort aktiv und zog Doris als förderndes Mitglied mit. Beeindruckt war sie von den Veranstaltungen der KG Rosenmontag. Vor allem die Prunksitzungen in der Liederhalle. „Das hatte damals Stil und war bemerkenswert. Man schmiss sich dafür noch richtig in Schale, erlebte eine perfekt inszenierte Show und vor allem einen unterhaltsamen Abend", berichtet Doris mit Begeisterung.

In den 70ern trat Tochter Claudia in die Garde des Cannstatter Quellen-Club ein. Doris unterstützte den Verein der Tochter und trat ebenfalls ein. Zum „Verhängnis" wurde ihr die Mitgliederversammlung 1983. Der damalige Vorstand war auf der Suche nach Unterstützung. Gesucht wurden Personen für Post, Kartenvorverkauf und andere Kleinigkeiten. Sie besprach sich mit ihrem Eddi, meldete sich und kümmerte sich fortan um den Kartenverkauf der Veranstaltungen.

So kam dann eines zum anderen: Doris wurde Protokollführerin und gleichzeitig Elferrätin. Später übernahm sie die Geschäftsstelle des Quellen-Clubs und unterstützte damit Vorstandschaft und Präsidium. Stets aus der zweiten Reihe heraus. Immer mit Leidenschaft und Elan über Jahrzehnte hinweg.

Nicht immer war sie mit der Vereinsführung einer Meinung. Als der Gardetanzsport weiter priorisiert wurde, bemerkte

Doris den zunehmenden Leistungsdruck auf die jungen Tänzerinnen. Diesen machten sie sich auch selbst. „Dennoch blieb etwas von der Leichtigkeit, das unser Brauchtum ausmacht, auf der Strecke. Die Verbindung der Tänzerinnen zum Verein war nicht so groß, wie die zu den Trainern und zum Erfolg", erklärt sie die Hintergründe.

„Erfolg war manchen wichtiger als die Verbindungen im Verein."

Als ein Trainer den Verein wechselte zog er die komplette Tanzgarde mit sich. Der Quellen-Club stand vor einer großen Herausforderung. Und genau an dieser Stelle war es da: Das Gefühl von Gemeinsamkeit und einem gelebten Miteinander. Der komplette Club zog mit und half beim Aufbau einer neuen Tanzgarde. Das ist es, was für Doris Fasching, Fastnacht, Karneval ausmacht. Das solle man bitte nicht falsch verstehen, denn natürlich freute sie sich auch über den Erfolg der Garden in den Turnieren. Gleichzeitig vermisste sie dabei aber hin und wieder das rechte Maß.

Für Doris stand das Miteinander im Vordergrund. Gemeinsam etwas erleben: Wenn der Club die Veranstaltungen anderer Vereine besuchte oder an Umzügen teilnahm. „Dabei entstanden Freundschaften auch über Vereinsgrenzen hinweg.", erzählt Doris mit einem Leuchten in den Augen.

Die Veranstaltungen heute sind noch genauso schön wie früher. Unser Brauchtum sieht sie nicht gefährdet. Heute setzen sich viele mit genauso viel Herzblut dafür ein, wie wir früher. „Sie ziehen ihren eigenen Stil durch – und das ist auch gut so!", so Doris. Was sich aber ändert und Auswirkungen haben kann, seien wir Menschen heute. Getrieben vom Alltag vermisst Doris die Leidenschaft zum Kontakt untereinander.

„Sich Zeit füreinander nehmen wird weniger."

Doris erzählt: „In den 80er-Jahren saßen die Muttis noch zusammen für ein Schwätzchen, während die Töchter in der Garde trainierten. Daraus ist manch eine Gruppe entstanden. Zum Beispiel die „Globe-Trottel". Einer Truppe, der Doris heute noch angehört. Frauen, die Lust haben zusammen zu singen und zu tanzen, um etwas für die Veranstaltungen des Clubs beitragen zu können. Heute nimmt die Anonymität zu. Eltern verbinden sich seltener mit dem Verein des eigenen Kindes.

Inzwischen ist es ruhiger um das Bad-Cannstatter Urgestein geworden. Veranstaltungen kann sie nicht mehr so besuchen wie noch vor einigen Jahren. Das Alter kostet seinen Tribut, denn das Ein oder Andere „Zipperlein" lässt ausgedehnte und lange Abende wie einst nicht mehr zu. Doch wenn Sie könnte, würde man sie heute noch bis in den frühen Morgen an der Kasse sitzen sehen.

Gestern – Heute – Morgen

Detlef Kleen

Alter: 72 Jahre
Verein: KG Lachatrapper Dornstadt 1972 e.V.

Gardetanzsport ist sein Leben

Zugegeben: Sich diese 100 Kilo in grazilen Schritten über eine Bühne bewegen zu sehen, will nicht so ganz in meinen Kopf. Dabei hat Detlef Kleen aktiv das Tanzbein geschwungen – in jüngeren Jahren, im Männerballett seines Vereins den Lachatrapper aus Dornstadt.Der 72-jährige hat bewegte Monate hinter sich. Operationen, Krankenhausaufenthalte und Reha. Das volle Programm. Heute geht es ihm wieder gut. „Das Alter bringt halt das ein oder andere Päckchen mit sich", meint Detlef. Doch die gute Laune hat ihm das nicht verdorben. Zuversichtlich und zufrieden blickt er nach vorne und freut sich auf die bevorstehende Kampagne, in der womöglich seine Enkelin eine tragende Rolle spielen könnte. Doch das kann er nur vermuten, denn immerhin handelt es sich dabei um eines der bestgehüteten Geheimnisse Dornstadts.

In all den Jahrzehnten konnte er sich immer auf seine Uli verlassen. Seit 1972 liiert und verheiratet seit 1976. Immerhin

hat er den Zugang zum aktiven Karnevalisten durch seine Frau gefunden. Geboren wurde Detlef Kleen nach dem 2. Weltkrieg im Ulmer Flüchtlingsheim, in welchem seine Mutter untergebracht wurde. Aufgewachsen auf dem Ulmer Eselsberg machte der Lausejunge die Wälder unsicher, auf denen heute das Uniklinikum steht.

Ulm hat eine lange karnevalistische Tradition. Die 1. große Karnevalgesellschaft (Anm. d. Redaktion: heute eher bekannt als Narrenzunft Donauhexen) wurde 1905 gegründet (s. Seite 37 -39). Der Kuhbergverein folgte 1912. Doch außer Verkleidungen als Cowboy und Indianer zu Faschingsdienstag in der Schule hatte er als Kind keine Berührungspunkte zu Fasching, Fastnacht oder Karneval. Als junger Erwachsener dann schon eher. Gemeinsam mit Freunden besuchte er die Prunksitzungen der 1. Großen Karnevalgesellschaft. Das Programm und vor allem die jungen Tänzerinnen der Garde hatten es ihm angetan. Dafür schmiss er sich in Schlips und Kragen. Verkleiden war zu diesen Gala-Abenden seinerzeit nicht üblich.

Die Liebe brachte ihn erst später nach Dornstadt. Seine Frau Uli war Mitglied in der Badminton-Abteilung des Dornstadt Sport- / Volkslaufvereins aus welchem

die Lachatrapper 1970 ihren Ursprung fanden. Die „Mädels" der Badminton-Abteilung hatten passende Spieldress, die kurzerhand zu Gardekostümen umfunktioniert wurden. Als Uli und Detlef sich auf der Arbeit kennen und lieben lernten, zog sie ihn im Dezember 1972 mit in den jungen Verein; als Symbolfigur dem „Lachatrapper".

Es dauerte nicht lange, bis Kleen seinen ersten Posten innehatte. Mit 19 Jahren wurde der gelernte Einzelhandelskaufmann Schatzmeister. Stressig war sein Amt. Während der Veranstaltungen mutierte Detlef zum Licht- und Tontechniker, um seinen Verein in Szene zu setzen. Nach der Veranstaltung erfolgte die Abrechnung und stets sperrte er gemeinsam mit der damaligen Präsidentin Monika Lauer die Türen der Halle zu. Die Abrechnung erfolgte auf Papier. „Was heute in Excel über unzählige Spalten dokumentiert wird, war damals mein 1,5 Meter breites Journal", erinnert sich Detlef.

Nach 20 Jahren im Amt folgte ein Motivationstief. Detlef und Uli zogen sich aus dem aktiven Vereinsgeschehen zurück. Den Trubel um ihre Lachatrapper vermissten die Beiden schon bald. Wie gelegen kam da die Anfrage von Präsidentin Lauer, ob sie denn nicht Prinzenpaar machen wollten. Und so gingen sie 1993/1994 als Detlef I. & Uli I. in die Vereinsgeschichte ein.

Detlef und Uli wurden wieder aktive Mitglieder. Er trat in den Elferrat ein, sie wurde Gardetrainerin. 1999 wurde Detlef zum Präsidenten der Lachatrapper gewählt. Die Ära Kleen dauerte 15 Jahre bis 2014.

„Gardesport ist Hochleistungssport!"

Die Fußstapfen, in die er trat, waren groß. Seiner Vorgängerin gelang es, die Lachatrapper im „Dorf" zu etablieren. Die

Karten für die Veranstaltungen wurden ihnen förmlich aus der Hand gerissen. Kleen setzte auf Qualität. 2002 trat er mit den Lachatrappern in den LGW ein und holte seine Garde aus ihrem bisherigen „Hupfdohlen"-da sein heraus. Die Gardearbeit war ihm so wichtig, dass er sogar mehr als 15 Jahre die Vorstandschaft des Gardetanzsportverbandes innehatte.

Das karnevalistische ist Detlefs Ding. Mit Sorge blickt er deshalb auf die aktuelle Entwicklung in seiner Region, dass gerade das karnevalistische die jungen Leute nicht mehr so begeistert und weniger Zulauf erfährt. Brauchtum, Häs und Maske erfährt dagegen einen richtigen Boom.

Stirbt „Karneval" aus?

Obwohl sein Verein gut aufgestellt ist und aktuell junge, motivierte Menschen die Verantwortung übernehmen, schmerzt ihn die Vorstellung, dass die Lachatrapper dasselbe Schicksal ereilen könnte, wie die 1. Große Karnevalgesellschaft in Ulm. Diese hatten vor einigen Jahren die Sparte Karneval geschlossen und setzen künftig ausschließlich auf die schwäbisch-alemannische Fasnet.

„Was die Vereine in meiner Jugend groß gemacht hat, spielt heute weniger eine Rolle", bedauert Detlef. Faschingspartys und Events erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Klar gehören auch Masken- und Hästräger dazu. Stolz berichtet Detlef von der Zeit als Ende der 70er Jahre die Symbolfigur des Lachatrappers in eine Maskengruppe überführt wurde. Inzwischen umfasst diese Abteilung des Vereins mehr als 60 Aktive und ist eine tragende Säule.

Junge Menschen genauso für die „Kappe" zu begeistern, wie für die Maske, das sieht Kleen als eine der künftigen Herausforderungen. Sorgenvoll berichtet Detlef, dass es heute manch einem wichtiger erscheint, eine gute Zeit an der Bar zu verbringen, als monatelang einstudierte Beiträge zu supporten. Man kann es Detlef Kleen nicht verübeln, dass er sich die alten Zeiten des Karnevals zurückwünscht, treibt ihn doch diese Sorge in seinem Inneren um. „Daran müssen wir arbeiten". Das gelte auch für den Generationenwechsel. „Da müssen wir Alten' lernen abzugeben, gleichermaßen ist es einem aber doch auch wichtig, wenn einem noch ein Gefühl der Wertschätzung für die jahrzehntelange Vereinsarbeit entgegengebracht wird", so Kleen. „Alles per WhatsApp oder Social Media. Da kannst Du nicht immer mithalten und fühlst Dich ein Stück abgehängt.", sagt er mit einem Schmunzeln.

Was braucht Fasching, Fasnacht Karneval heute? Mehr Liebe zum Detail? Das Bekenntnis zu den Wurzeln der Vereine? Eine Strategie, wie alle Sparten des Vereins Leben und „Überleben"?

Wenn wir unsere Traditionen und Bräuche bewahren wollen ist es wichtig, zuzuhören. Mit Respekt und Anerkennung dem gegenüber, was vorige Generationen geschaffen haben. Dazu dient diese Kolumne. Gleichzeitig gilt umgekehrt zu akzeptieren, dass auch unser Brauchtum „mit der Zeit gehen muss, sonst geht es mit der Zeit". Was anders ist, muss nicht schlechter sein. Wir machen es nicht perfekt, aber so gut wir können. Eigentlich so wie ihr seinerzeit.

SAVE THE DATE

9. LWK Kinder- und Jugend - Prunksitzung

Samstag, 24. Januar 2026

in der Sturmfederhalle in Neudenau

Saalöffnung:
ab 12.31 Uhr
Beginn:
14.01 Uhr

Siglinger Marktflecken

SV Siglingen 1930 e.V. Abtlg. Karnevalistischer Tanzsport

LWR

JUGEND

www.siglinger-marktflecken.de

Für weitere Infos einfach den QR-Code scannen

JUGEND

Ein buntes Jahr mit der LWK-Jugend

Das Jahr 2024/2025 war für die LWK-Jugend bunt, ereignisreich und voller besonderer Momente. Von festlichen Jubiläen über spannende Veranstaltungen bis hin zu wichtigen Projekten für den Kinder- und Jugendschutz – gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Vereinen und Partnern haben wir viel bewegt. Ob bei närrischen Empfängen, Schulungen, Workshops oder großen Auftritten: Überall stand der Spaß, das Miteinander und das Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.

Am 19.10.2024 fand unsere LWK-Jugendvollversammlung statt. Ein bezeichnender Tag, wurde doch die LWK-Jugend genau vor 11 Jahren am gleichen Ort in Ditzingen in den Räumen der Karnevalgesellschaft Titzo Ditzingen e.V. gegründet. Das Jubiläum durften wir zusammen mit dem Präsidium, den Ausschussmitgliedern aus den anderen LWK-Ausschüssen und unseren Jugendverantwortlichen aus den Vereinen mit einem Gläschen Sekt feiern.

Im November starteten wir in die neue Kampagne 2024/2025 bei Ordensfesten und Inthronisationen. Dabei durfte die Verleihung unserer Jugendorden nicht fehlen. Es ist eine tolle Auszeichnung für alle, die sich um die Kinder und Jugendlichen in unseren Vereinen verdient gemacht haben.
Es folgte die Weihnachtszeit und unsere Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde bei Paella und anderen Leckereien.

Nach der Weihnachtspause ging es Schlag auf Schlag: Am 10. Januar wurde uns eine große Ehre zuteil. Wir erhielten den Ehrenorden der Baden-Pfalz-Jugend für hervorragende Verdienste in der Badisch-Pfälzischen Jugendarbeit. Wir sind darauf sehr stolz und danken unseren Freunden aus der Baden-Pfalz-Jugend für diese hohe Würdigung.

Text und Fotos: Heike Schiele

Gleich eine Woche später stand unsere Kinder- und Jugendprunksitzung in Rechberghausen vor der Tür, bei der in diesem Jahr auch ein Vertreter des Landesjugendrings Baden-Württemberg teilnahm. Der Haug-Erkinger-Saal von Rechberghausen platzte aus allen Nähten. Zuvor fand noch im Rathaus ein närrischer Empfang mit der Bürgermeisterin Frau Dörner statt, für den wir uns nochmals ganz herzlich bedanken – ebenso bei den Furchenrutschern aus Rechberghausen für die Ausrichtung einer gelungenen Kinder- und Jugendprunksitzung.

Weiter im Januar folgte das Landesnarrentreffen in Straßberg, bei dem die LWK-Jugendleitung jedes Jahr sehr gerne teilnimmt.

Am 5.2.2025 nahm unsere Landesjugendleiterin Heike Schiele zusammen mit dem LWK-Präsidenten Steffen May, einer Deichelmaus aus Spaichingen, sowie dem Prinzenpaar und dem Kater aus Gundelsheim am närrischen Empfang im Bundeskanzleramt in Berlin teil. Gerne stand Bundeskanzler Olaf Scholz in unserer „närrischen" Runde und ließ sich unsere Figuren und den LWK erklären.

Eine schöne und lange Kampagne endete am Aschermittwoch. Doch für die LWK-Jugend ging es noch im gleichen Monat weiter mit unserer Juleica-Schulung, die wieder hervorragend besucht wurde. Es macht so viel Spaß mit euch bei der Schulung!

HEIKE WANNER
HERZKLANG
MUSIK, DIE DEIN HERZ BERÜHRT

DIE STIMME FÜR IHR EVENT...

SIE SUCHEN AUSSERGEWÖHNLICHE MUSIK FÜR BESONDERE ANLÄSSE?

Welcher Anlass auch immer – gerne gebe ich Ihrer Veranstaltung ein musikalisches Highlight:

// FAMILIENFEIER
HOCHZEIT, TAUFE, TRAUERFEIER
// GEBURTSTAG
// FIRMENJUBILÄUM
// UNTERHALTUNG

HEIKE WANNER
71546 Aspach
kontakt@heike-herzklang.de
0152 / 25 43 21 67
heike_herzklang
www.heike-herzklang.de

Im April gaben wir bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung des LWK einen Einblick in die Schutzkonzeptentwicklung in unserem Verband. Gleichzeitig wurde das neue Kinderrechte-Büchle vorgestellt, welches den Vereinen kostenfrei zur Verfügung steht.

Im Mai 2025 nahm unsere Jugendleiterin zusammen mit Steffen May an der Verabschiedung des VSAN-Präsidenten Roland Wehrle in Bad Dürrheim teil.

Gleich am nächsten Tag fuhren wir weiter zum BDK-Südkonvent nach Veitshöchheim, der Hochburg der Fernsehfasnacht aus Franken.

Am nächsten Tag stand dann der Büttenredner-Wettbewerb „Jugend in der Bütt“ auf dem Programm, an dem unsere Kinder- und Jugendbüttenredner Luca aus Ellhofen und Daniel aus Gundelsheim mit Erfolg teilnahmen. Beide erreichten jeweils in ihrer Altersklasse den 2. Platz. Wir sind sehr stolz auf unsere Nachwuchsbüttenredner, auch wenn die Jury an diesem Tag in Kitzingen sehr inkompetent und nicht jugendzentriert wirkte.

Verabschiedung des VSAN-Präsidenten Roland Wehrle in Bad Dürrheim

Am 17. Mai begrüßten wir beim 1. Workshop zum Thema „Schutzkonzept für Vereine und Verbände“ 58 Teilnehmer*innen. Es ist echt super, mit welcher Priorität und welchem Bewusstsein dieses Thema in unseren Vereinen umgesetzt wird. Mit Stolz können wir sagen, dass wir alles dafür tun, damit unsere Vereine ein sicherer Ort für die Kinder und Jugendlichen sind und bleiben.

Am ersten Juli-Wochenende besuchen wir jedes Jahr mit unseren Kleinsten im Verband das Naturtheater in Grötzingen. 300 Kinder und Jugendliche erlebten zusammen mit Pippi Langstrumpf ein Abenteuer auf den sieben Weltmeeren.

Im September nahm unsere Jugendleiterin zusammen mit dem LWK-Präsidium an der Präsidialtagung in Heidelberg und Mannheim teil. Im gleichen Monat folgte der zweite Teil unseres Juleica-Seminars, wo wir auch hier wiederum das Thema „Kinderschutz“ mit aufnahmen und zusammen mit der Referentin Marion Ott die Handlungssicherheit im Kontext Kinderschutz schulten.

Mit der anstehenden Jugendhauptversammlung der LWK-Jugend und der Herbstversammlung des LWK bereiten wir uns auf die neue Kampagne vor, in der wir unsere neuen Kinderrechte-Pins vorstellen und verleihen werden.

Ihr seht, unser Jahr war so bunt und vielfältig, wie es die Kinder und Jugendlichen in unseren Vereinen auch sind. Diese Vielfalt ist unser Herzstück im LWK. Wir bedanken uns bei allen, die eine so tolle Jugendarbeit in unseren Vereinen machen

BDK-Südkonvent Veitshöchheim

Naturtheater Grötzingen

und die Kinder und Jugendlichen täglich aufs Neue für unser Brauchtum Fasching, Fasnacht und Karneval begeistern. Weiter sagen wir „Danke“ an unsere Wegbegleiter, die tolle Unterstützung sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Ausschüssen – und vor allem an das LWK-Präsidium, das stets für die Belange der Kinder und Jugendlichen ein offenes Ohr hat.

LWK-JUGEND

VORSITZENDE:
Heike Schiele
E-MAIL: post.lwk-jugend@lwkstuttgart.de

JUGENDLEITUNG:
Thomas Moosbauer, Stuttgart;
Alexander Bergtold, Massenbachhausen;
Antje Blum, Hemmingen;
Eva Schiele, Hemmingen;
Julia Kugler, Murrhardt;
Andreas Schmid, Backnang

www.lwkstuttgart.de/jugend

Traditionen Bräuche Rituale

Voll im Trend oder Relikte aus vergangener Zeit?

Bild: orderfinishedart by istock

BRAUCHTUMSAUSSCHUSS

Text: Alexandra Müller. Quellen: [1]Zitat Heide Langguth; Politologin und Gewerkschaftsfunktionärin.
[2]https://www.rundschau-online.de/koeln/karneval-in-koeln/koeln-als-goethe-den-karneval-mit-einem-gedicht-adelte-951724; 30.01.2025; Wolfgang Oelsner.
[3]Tobias Engelsing; Maskeraden - Fasching, Fasnacht und Karneval am Bodensee; Seite 182

Besonders intensiv haben wir uns im vergangenen Jahr Traditionen, Bräuchen & Ritualen gewidmet.

Bräuche, Traditionen und Rituale gehören zu unserem Leben und begleiten uns ein Leben lang - manchmal bewusst gelebt und gepflegt, oft aber auch beiläufig und unbewusst.

Auf internationaler sowie nationaler Ebene wurden unter anderem die Papstwahl, Bräuche wie Klaasohm auf Borkum oder auch Regeln in Trachtenvereinen - zum Teil Jahrhunderte alte Gepflogenheiten - beleuchtet und wiederholt diskutiert. Da dies mittlerweile auch auf öffentlichen Ebenen wie Social Media geschieht, kommen wir nicht umhin, uns im Alltag damit zu beschäftigen. Oder hatte eurerseits vorher schon jemand von Klaasohm gehört?

Traditionen, Bräuche und Rituale...

...gehören für uns zusammen und gehen oft ineinander über, wenn auch die Begriffe nicht dasselbe beschreiben.

Traditionen entwickeln sich im Laufe der Zeit und werden von Generation zu Generation weitergegeben. Eine Redewendung besagt, dass ein Ereignis oder eine Handlung, welche sich drei Mal wiederholt, zur Tradition wird. Ebendies unterstreicht auch, welche Rolle Kontinuität und Wiederholungen spielen und dass diese Ereignisse der Allgemeinheit zugänglich sind. Ein Beispiel dafür sind unsere Saal- und Straßenveranstaltungen während der Fasnet, mit welchen wir unsere Traditionen zugänglich machen.

Bräuche spiegeln die konkreten Handlungen wider, über welche Traditionen ausgedrückt werden. Sie unterliegen weniger einer Form als Rituale es tun, werden aber dennoch von der Gemeinschaft getragen. So nehmen bei besagten Veranstaltungen Maskenträger teil, deren Masken üblicherweise am 6. Januar entstaubt wurden.

Rituale hingegen sind spezialisierte Tätigkeiten mit einer tiefsinnigen symbolischen Bedeutung. Diese drücken sich oft durch einen festen Ablauf oder eine festgelegte Reihenfolge aus. So kann ein Maskenentstauben je nach Örtlichkeit einem festen Ritual folgen.

Anmerkung: im folgenden Text werden entgegen dem Titel einzeln die Worte Tradition, Brauch, Ritual, Fasnet oder Karneval genutzt; diese sind dennoch als Ganzes zu verstehen und dienen nur der Vermeidung von Wiederholungen.

Emotionen

Traditionen, Bräuche und Rituale sind aus Erfahrung sehr emotional behaftete Themen. Insbesondere, da wir alle selbst entscheiden, welche Rolle wir diesen in unserem Leben und Alltag geben. Mitmenschen, die scheinbar nichts mit Althergebrachtem anfangen können, bringen - beispielsweise über Social Media – oft eine unglaubliche Energie auf, sich dagegen auszusprechen. Wenn auch oft handfeste Argumente fehlen, um die Mehrheit vom Gegenteil zu überzeugen. Es ist das Thema, welches diese Emotion bei ihnen auslöst.
Wie so oft - beziehen wir es für den Moment auf unser Brauchtum - es gibt wohl wenig dazwischen. Man mag Fasnet oder man kann nichts damit anfangen. Allerdings sollte man auf allen Seiten die Meinung anderer aushalten können und nicht in Anfeindungen verfallen.

↙ *Umzüge*

Quelle: NZ Bad Schussenried;
Foto: Evi Gögler

↙ *Konklave:*

Grafik: Diogenes Santana da Silva by iStock

↙ *Krampus/ Percht:*

Foto: FooTToo by iStock

Kritische Stimmen…

…werden nicht müde, Traditionen verschiedene negative Merkmale zu verleihen. Sie betrachten Bräuche als Stillstand und unterstellen ihnen das Blockieren von Fortschritt. Klagen an, dass, wer sich nicht anpassen will, ausgeschlossen wird. Oder dass Aberglaube und Unterdrückung eine Rolle spielen. Diese Stimmen sind durchaus angebracht – wir sollten uns regelmäßig selbst überdenken in unserem Tun. Ein „das haben wir schon immer so gemacht" führt gern dazu, den Anschluss an die Moderne zu verpassen. Außerdem führt es auch eine gewisse Einschränkung der Denkweise mit sich.

Es ist diese wiederholt einseitige Betrachtung, welche uns stört. Wer nichts mit Bräuchen anfangen kann, steht diesen oft negativ gegenüber – aber gilt nicht „leben und leben lassen"? Denn: ist es nicht so dass quasi jeder an Traditionellem teilnimmt, wenn auch erst einmal unbewusst? Nehmen wir den Besuch eines Weihnachtsmarktes oder einen Ausflug zum Volksfest – der Mensch möchte unterhalten werden und das auch unterm Jahr. Eine solche Veranstaltung könnte als ganzjähriger „Karneval" betrachtet werden, wenn auch dann mit kommerziellem Merkmal.

Also wer kann von sich behaupten, dass er sich Traditionen gänzlich entzieht?
Durch das Internet werden wir recht schnell mit Bräuchen aus aller Welt konfrontiert. Wer sich nach dem Lesen einer reißerischen Schlagzeile nicht näher mit dem entsprechenden Brauch beschäftigt, dem fällt es leicht, ein schnelles Urteil zu fällen und oft gibt es keine Hemmschwelle, dies auch in den sozialen Medien kundzutun. Und mit dieser Meinungsäußerung ist dann erst einmal alles gesagt. Gegebenenfalls auch anonym.

Keineswegs sind alle Bräuche harmlos anzusehen. Traditionelle Stierkämpfe beispielsweise, die ursprünglich als Zeitvertreib für Ritter dienten. Oder eben „Klaasohm" auf Borkum, welcher mittlerweile zum Teil abgeschafft bzw. entschärft wurde.

Dessen ursprüngliche Rituale dazu haben sich über die Zeit sehr vermischt; von Geschichten über heimkehrende Walfänger oder der, dass der Brauch doch anno dazumal mehr an Knecht Ruprecht angelehnt war. (An dieser Stelle empfehlen wir dem neugierigen Leser eine eigene Recherche dazu.)

Ein weiterer Vorwurf gilt oft auch dem Unterdrücken von kultureller Vielfalt. Ein schmaler Grat, denn wenn wir zu viel vermischen - bilden wir dann neue Traditionen oder verwaschen bzw. verlieren wir die bis dahin geführten? Nur: wie weltoffen sind wir dann noch?

Dass Brauchtum politisch instrumentalisiert wird, ist leider auch nicht neu. Während unserer Recherchen zur Fastnacht während der Vorkriegsjahre mussten auch wir vom Brauchtumsausschuss eine unangenehme Wahrheit mitnehmen, was zum Beispiel den Rathaussturm angeht. Diese Tatsache hat uns nachhaltig bewegt:

mancherorts wurden am Schmotzigen Donnerstag durch die Obrigkeiten der Städte die Narrengesellschaften zu einem Empfang in den Rathaushof geladen. Was wir heute als „Rathaussturm" kennen, also dass die Übernahme des Stadtschlüssels die närrische Herrschaft begründet, war in der Vorkriegszeit eher ein militärischer Appell - die Narren mussten erscheinen und in Reih und Glied ihre Aufwartung machen. Die Arme wurden zum Gruß nach oben gerissen und den Obrigkeiten Orden überreicht. Im Gegenzug fand ein Umtrunk statt.[3)]

Also was ist gut oder schlecht an einem Brauch? Was darf diskutiert und verändert werden? Und was ist höher zu bewerten: Ethik oder Tradition?

Verfechter von Traditionen…

…halten gern dagegen, wieviel positives diese bewirkt haben, und es immer noch tun.

Viele von uns sind mit Traditionen aufgewachsen und halten so eine Verbindung zu früheren Generationen. Damit identifizieren wir uns und fühlen uns zugehörig. Das erlernte Wissen aus der Umsetzung von Ritualen geben wir gerne weiter.

Traditionen, Bräuche und Rituale strukturieren unseren Jahresablauf und vermitteln Heimatgefühl.

Wir feiern gemeinsam Feste, gedenken unserer Vorfahren und teilen Freud sowie Leid. Zusammen gestalten wir dieselben Werte, um unserem Brauch gerecht zu werden. Und das mit viel Engagement und Leidenschaft! Ohne unsere Vorgänger würden wir also heute so nicht bestehen. Während unserer Brauchzeit lassen wir uns bewusst darauf ein – denn unsere Bräuche geben emotionale Sicherheit und haben eine hohe symbolische Bedeutung.

Der Reiz, sich mit Traditionen zu beschäftigen, liegt außerdem darin, etwas anderes ausprobieren zu können. Wie auch im letzten Schwabenstreich beleuchtet, kann man sich in eine Rolle begeben und als jemand anderer auftreten.

Wir können andere Kulturen über ihre Bräuche kennenlernen und durchaus eine Bereicherung daraus ziehen.

In den letzten Jahren wird beispielsweise zunehmend der Versuch unternommen, Krampus und Perchten bei uns zu etablieren. Zweifelsohne ist dieser Brauch aus dem alpenländischen Raum wunderschön. Wer sich damit beschäftigt versteht auch, weshalb dieser Brauch mit unserer schwäbisch-alemannischen Fasnet wenig zu tun hat. Und wir wollen doch hier sowie auch dort deren vielfältige Ausdrucksweisen bewahren!

Beim kürzlichen Besuch eines Trachtenverbands-Festes ist eines aufgefallen: mehr traditionelle Darstellung war kaum mehr möglich. Für uns als – an diesem Wochenende – Außenstehende war es spannend zu sehen, wie dort der Brauch gelebt wird.

Und eines blieb uns sehr in Erinnerung: die Emotionen in den Gesichtern der Einheimischen und Trachtler. Die feuchten Augen der Senioren beim Zuschauen und die Freude und der Stolz in den Augen der Kleinsten, die bei den Schuhplattlern noch nicht ganz mitkommen, aber schon eifrig mitmachen.

Trachtenfest:

Quelle: Gaufest Traunstein; Foto: Ralf Veeser

Weihnachtsmarkt:

Quelle: Gewerbeverein Ochsenhausen; Foto: Martin Dullenkopf

In unserer schnelllebigen Welt, in der man sich durchaus etwas verloren fühlen kann, sind Bräuche auch wie gute, langjährige Freundschaften - man kann sich auf sie verlassen!

In diesem Sinne tragen wir auch unsere Häser mit Stolz als Ausdruck von Respekt. Und der Anstand gebietet es, diese auch in ihrer vorgesehenen Weise zu tragen. Mit dem, was deren Geschichte zum Ausdruck bringen soll und ohne das, was dies nicht tut.

Wer entscheidet nun über Sinn und Sinnlosigkeit?

„Wenn wir nicht wissen, wo wir herkommen, woher wollen wir dann wissen, wo wir hinwollen?“[1)]

Es braucht Verständnis für die eigene Vergangenheit, ob persönlicher oder allgemeiner Natur. Unsere Erfahrungen und Entscheidungen machen aus uns das, was wir sind. Ohne das Wissen um unsere Geschichte werden wir Schwierigkeiten haben, gemeinsam eben diese weiterzuschreiben und Visionen und Ziele zu verfolgen. Das damit verbundene Verständnis für unsere kulturellen Wurzeln ist also enorm wichtig für die Weiterentwicklung und das Bewahren unserer Bräuche. Und notwendig, um deren Wert und Bedeutung entsprechend schätzen zu können.

Verstehen wir dies also als Aufforderung: indem wir uns mit unserer Vergangenheit auseinandersetzen, lernen wir aus ihr. Diese Erkenntnisse können wir dazu nutzen, unsere Traditionen, Bräuche und Rituale bestmöglich mit in die Zukunft zu tragen - mit dem Wissen um deren ursprünglichen Sinn.

Selbst Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) schrieb einmal in einem Gedicht - „Der Cölner Mummenschanz“ - als Absage auf eine Einladung „Löblich wird ein tolles Streben, wenn es kurz ist und mit Sinn“.[2)]

Am Ende entscheidet jeder für sich selbst, welchen Sinn Traditionen, Bräuche und Rituale in ihrem oder seinem Leben Platz finden und wie man damit umgeht. Im besten Fall aber möchte man diese mit der Allgemeinheit teilen und sich um deren Bewahrung verdient machen.

Braucht die Menschheit also noch Traditionen, Bräuche und Rituale?

Objektiv sind wir sicher nicht, aber emotional und überzeugt, wenn wir sagen: JA! Traditionen bewahren unsere Sprache, Handwerk und Geschichten!

Parallel sollten wir uns dennoch fragen, wie wir satirische Kritik, Ausgelassenheit und kulturelle Vielfalt erhalten, ohne dabei zu diskriminieren oder auszugrenzen. Sie sind per se weder gut noch schlecht – sie verdienen Anerkennung, aber auch kritische Reflexion.

Lasst uns unser Brauchtum gemeinsam bewahren, pflegen und weitergeben, mit der gegebenen Anpassung an die Moderne. Denn gemeinsam erreichen wir mehr als einzeln.

Und mögen sich nachfolgende Generationen irgendwann genau wie wir mit viel guter Emotion an wundervolle gelebte Bräuche erinnern. So bleibt auch ein Stückchen von jedem von uns erhalten.

In diesem Sinne:

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“

Jean Jaurès

Wir vom Brauchtumsausschuss wollen regelmäßig in den Schwabenstreichen vertreten sein und über spezielle Themen berichten. Wir freuen uns auf Vorschläge und Anregungen! Schickt diese gerne an alexandra.mueller@lwkstuttgart.de.

BRAUCHTUMSAUSSCHUSS

VORSITZENDE: Tamara Kunz
E-MAIL: brauchtum@lwkstuttgart.de

AUSSCHUSSMITGLIEDER:
Andrea Wacker, Reutlingen;
Birgit Kollak, Sulzbach;
Timo Rieg, Aalen;
Alexandra Müller, Ochsenhausen

www.lwkstuttgart.de/brauchtum

Rettenmaier

Orden...Pins... und mehr...

Über 90 Jahre
Tradition und Erfahrung

ALOIS RETTENMAIER
GmbH & Co.KG Metallwarenfabrik

Benzholzstrasse 16
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-927140
Fax 07171-38800
www.alois-rettenmaier.de
E-mail: info@alois-rettenmaier.de

RECHTSAUSSCHUSS

Rechtssicher, digital, modern –

warum Vereine ihre Satzung überarbeiten sollten

Die Satzung ist das Fundament eines jeden Vereins. Sie legt fest, wie der Verein arbeitet, wer entscheidet und welche Ziele verfolgt werden. Doch viele Karnevals- bzw. Fasnetsvereine arbeiten noch mit Satzungen, die vor zehn, zwanzig oder gar dreißig Jahren entstanden sind – in einer Zeit, in der Begriffe wie Datenschutzgrundverordnung, digitale Mitgliederversammlung oder Online-Kommunikation noch keine Rolle spielten. Inzwischen hat sich die Vereinswelt deutlich verändert. Deshalb lohnt es sich, regelmäßig zu prüfen, ob die eigene Satzung noch zu den heutigen Anforderungen passt.

Warum eine Satzungsrevision wichtig ist

Die Satzung ist gemäß § 25 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) so etwas wie die „Verfassung" des Vereins. Änderungen sind grundsätzlich möglich, müssen aber von der Mitgliederversammlung beschlossen und anschließend beim Vereinsregister eingetragen werden (§ 33 BGB). Eine sorgfältige Überarbeitung sorgt nicht nur für Rechtssicherheit, sondern kann auch die Zusammenarbeit im Verein erleichtern und neue Handlungsspielräume eröffnen.

Gerade Karnevals- bzw. Fasnetsvereine sind heute vielfältiger und digitaler aufgestellt als früher: Online-Vorstandssitzungen, digitale Abstimmungen über Veranstaltungen, Kooperationen mit anderen Vereinen, Behörden und Schulen gehören längst zum Alltag. Damit die Satzung diese Entwicklungen nicht behindert, sollte sie regelmäßig auf Aktualität überprüft werden.

Typische Gründe für eine Überarbeitung

1. **Digitale Mitgliederversammlungen und Beschlussfassungen**
   Seit der Corona-Pandemie sind virtuelle Versammlungen rechtlich anerkannt. Wer in seiner Satzung ausdrücklich zulässt, dass Sitzungen, Mitgliederversammlungen und Abstimmungen auch per Videokonferenz oder elektronischem Verfahren stattfinden dürfen, kann flexibler reagieren – besonders wenn Mitglieder überregional aktiv sind.
2. **Datenschutz und Öffentlichkeitsarbeit**
   Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verpflichtet Vereine, verantwortungsvoll mit personenbezogenen Daten umzugehen. Eine ergänzende Datenschutzklausel in der Satzung kann Zuständigkeiten klar regeln und Transparenz schaffen, etwa beim Umgang mit Mitgliederlisten, Fotos oder Online-Veröffentlichungen.
3. **Neue Vereinsziele oder Tätigkeitsfelder**
   Viele Karnevals- bzw. Fasnetsvereine erweitern ihr Angebot, z. B. Bildungsarbeit, Nachwuchsförderung oder anderweitige Projekte. Wenn sich der Vereinszweck ändert oder erweitert, muss auch die Satzung angepasst werden – sonst kann im schlimmsten Fall die Gemeinnützigkeit gefährdet sein.
4. **Haftungsbegrenzung für ehrenamtlich Tätige**
   Nach § 31a BGB haften Vorstandsmitglieder, die unentgeltlich tätig sind, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Diese Regelung sollte in der Satzung Berücksichtigung finden bzw. ausdrücklich erwähnt werden, um alle Beteiligten zu schützen und Streitigkeiten im Schadensfall zu vermeiden.
5. **Formale Aktualisierungen**
   Auch kleinere Details sind wichtig: Wie lange werden Vorstandsämter besetzt? Welche Fristen gelten für Einladungen zur Mitgliederversammlung? Darf die Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail erfolgen? Wer darf das Protokoll unterschreiben? Viele dieser Punkte sind in alten Satzungen noch nicht zeitgemäß geregelt.

Einhorn, Nachtkrabb, Kloster-
und auch Römerschatz,
im Museum in Murrhardt
findet älles seinen Platz.

Euer nächster Vereinsausflug
mit Alt und Jung
führt euch nach Murrhardt
mit viel Schwung!

Wirtschäftle, schwäbisch gut,
gmütlich ganz reell,
Waldsee, Limes Wandern,
Wasserfäll,

Helau, HaMu, Täträtä
und Narri Narro,
Grüß aus Murrhardt,
bleibet gsond und froh!

Carl-Schweizer Museum MURRHARDT

Historische Stadtrundgänge
mit dem Nachtwächter

Museumserlebnisse
Naturkunde, Stadt- und Heimatgeschichte

Premiumwege
Felsenmeer | Waldklingen

Seegasse 36 | 71540 Murrhardt | Telefon 07192 5402 | info@carl-schweizer-museum.de | **www.carl-schweizer-museum.de**

Wie man eine Aktualisierung der Vereinssatzung richtig angeht

Eine gute Satzungsänderung braucht Zeit und Sorgfalt. Am Anfang steht eine Bestandsaufnahme: Welche Regelungen sind unklar, veraltet oder widersprüchlich? Danach empfiehlt es sich, Muster und Empfehlungen von Dachverbänden oder Fachportalen zu prüfen – und bei größeren Änderungen juristischen Rat einzuholen.

Der überarbeitete Entwurf sollte anschließend im Vorstand besprochen und der Mitgliederversammlung mit ausreichender Vorlaufzeit vorgelegt werden. Wichtig: Änderungen werden erst wirksam, wenn sie im Vereinsregister eingetragen sind – hierfür ist in der Regel eine notarielle Beglaubigung erforderlich.

Fazit

Eine aktuelle Satzung ist mehr als nur ein rechtliches Dokument. Sie schafft Klarheit, schützt ehrenamtlich Engagierte und stärkt die Handlungsfähigkeit des Vereins. Gerade viele Karnevals- bzw. Fasnetsvereine, die sich ständig weiterentwickeln, profitieren davon, wenn ihr rechtliches Fundament ebenso modern ist wie ihre Projekte. Eine Satzungsaktualisierung ist daher kein bürokratisches Übel, sondern eine Investition in die Zukunft – damit der Verein auch in den kommenden Jahren gut aufgestellt bleibt.

Text: Uli Prox; Foto: nensuria by Freepik.com

RECHTSAUSSCHUSS

VORSITZENDER: Uli Prox
E-MAIL: recht@lwkstuttgart.de

AUSSCHUSSMITGLIEDER:
Beate Butz
Nadine Maikler

www.lwkstuttgart.de/recht

MEDIENAUSSCHUSS

TIPP

Anrede in Online-Formularen darf nicht Pflicht sein

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat zu Beginn des Jahres entschieden: **Die Angabe einer Anrede („Herr", „Frau" usw.) darf grundsätzlich nicht verpflichtend sein** – weder in Kontaktformularen noch beim Abschluss von Verträgen, etwa in Onlineshops.

Das bedeutet:
Wenn Vereine diese Elemente auf ihrer Website haben, sollte das Feld neutral gestaltet sein, so dass die Angabe **freiwillig** ist. Der Verbraucher soll selbst entscheiden, ob er eine Anrede angeben möchten oder nicht.

Zudem muss in der **Datenschutzerklärung** genau erklärt werden, **warum** diese Daten erhoben werden und **auf welcher Rechtsgrundlage** die Verarbeitung erfolgt.

Für Betreiber von Webseiten heißt das:

- Felder wie „Anrede" dürfen nicht als Pflichtfeld ausgestaltet, sein.
- Wenn solche Felder vorhanden sind, muss klar darauf hingewiesen werden, dass die Angabe freiwillig ist.
- Die Gestaltung von Kontakt- oder Bestellformularen sollte überprüft und ggf. angepasst werden.

Das Urteil zeigt außerdem:
Der EuGH legt den Begriff der **„Erforderlichkeit"** sehr eng aus.Personenbezogene Daten dürfen **nur dann** erhoben oder verarbeitet werden, wenn sie **wirklich notwendig** sind, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen – etwa für den Versand einer Bestellung oder die Rechnungsstellung.

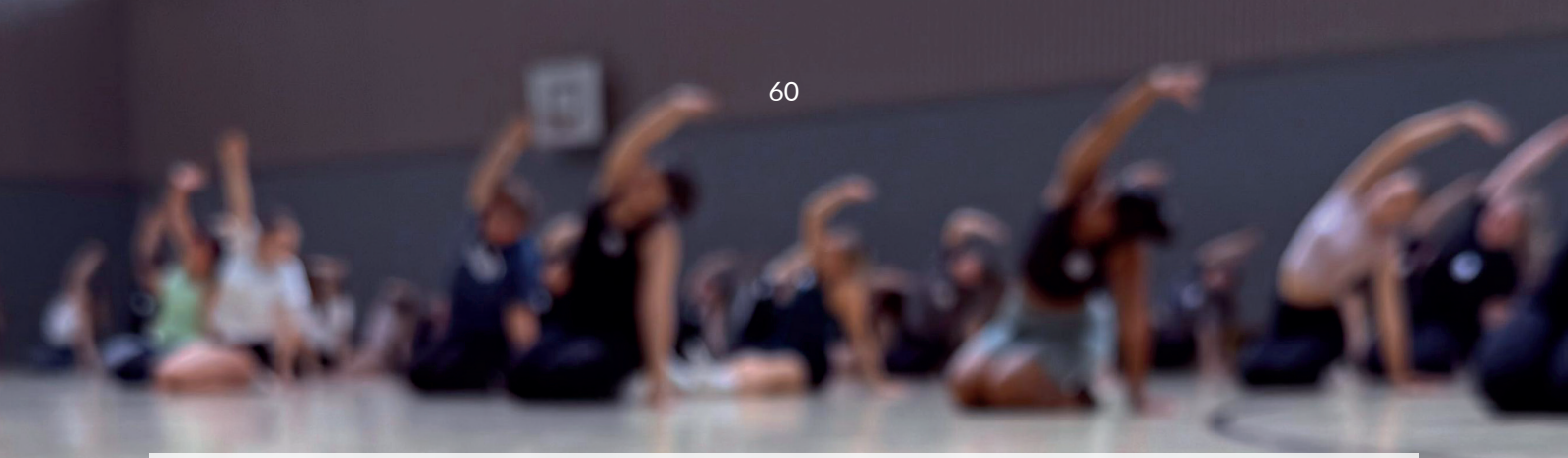
Quelle: https://www.datenschutz-notizen.de/eugh-erfassung-des-geschlechts-nur-dann-wenn-es-zwingend-erforderlich-ist-0251782/; Text: Christian Eisenhardt; Hintergrundbild: kjpargeter by freepik.com

MEDIENAUSSCHUSS

E-MAIL: medien@lwkstuttgart.de

AUSSCHUSSMITGLIEDER:
Christian Eisenhardt, Ditzingen;
Stefan Braunstein, Ditzingen;
Holger Franke, Essingen

www.lwkstuttgart.de/medien



Tanzsport-Highlights

Württembergische Meisterschaften, Deutsche Erfolge, Schulungen und ein bewegender Abschied

Text: Birgit Sattler, Norbert Niessner / Fotos: Celine Müller, Norbert Niessner

Termine

- **54. Württembergische Meisterschaft 2026:** 10./11. Januar 2026 in Gerlingen
- **40. Trainerschulung in Ruit:** Frühjahr / Sommer 2026
- **Div. BDK Schulungsangebot:** Frühjahr / Sommer 2026
- **55. Württembergische Meisterschaft 2027**: 9./10. Januar 2027; Ort: Gerlingen

Württembergische Meisterschaften 2025 in Neuhausen

Am 11. und 12. Januar 2025 stand die Halle in Neuhausen ganz im Zeichen des Tanzsports – ein Wochenende voller Spitzenleistungen und Emotionen.

Bereits im vergangenen Jahr hatten die 53. Württembergischen Meisterschaften hier ein gelungenes Zuhause gefunden – diesmal jedoch in ganz neuer Aufmachung.

Die Verlegung der Bühne auf die andere Hallenseite und ihre deutliche Vergrößerung sorgten für eine besondere Atmosphäre: mehr Platz für die Tänzerinnen und Tänzer, mehr Sicht für die Zuschauer und insgesamt ein Rahmen, der die Leistungen der Aktiven noch eindrucksvoller zur Geltung brachte.

Besonders erfreulich war, dass sich in diesem Jahr genügend Starterinnen und Starter gemeldet hatten, sodass die Meisterschaften endlich wieder an zwei Tagen ausgetragen werden konnten.

Damit entstand nicht nur ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Wettbewerben, sondern auch das vertraute Gefühl eines großen Tanzsportfestes, bei dem sich die Vereine aus ganz Württemberg begegnen und austauschen konnten.

Die Stimmung in der Halle spiegelte genau das wider: Begeisterung auf den Plätzen, konzentrierte Vorfreude bei den Aktiven und große Freude darüber, dass das Turnier wieder in voller Größe stattfinden konnte.

Der LWK-Tanzausschuss und das Präsidium sehen die Württembergischen Meisterschaften weiterhin als unverzichtbares internes Qualifikationsturnier und möchten alle Vereine ermutigen, dieses besondere Ereignis auch in Zukunft mitzugestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt erneut dem Narrenbund Neuhausen, der mit viel Engagement, Professionalität und Herzblut für eine Meisterschaft gesorgt hat, die lange in Erinnerung bleiben wird. Schon jetzt steigt die Vorfreude auf die nächsten Württembergischen Meisterschaften diesmal bei den Contactern in Gerlingen!

Rückblick Deutsche Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport in Hannover 2025

Am 29. und 30. März 2025 verwandelte sich die ZAG Arena in Hannover erneut in das Mekka des karnevalistischen Tanzsports. Die Lindener Narren durften an beiden Tagen insgesamt 18.000 begeisterte Besucher und rund 2.000 Aktive begrüßen – ein echtes Spektakel!

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihren großartigen Leistungen!

Besonders stolz sind wir auf die Starterinnen und Starter aus Württemberg, die mit beeindruckenden Platzierungen glänzen konnten. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Trainerinnen und Trainer, die Aktiven sowie die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, deren unermüdlicher Einsatz solche Erfolge überhaupt möglich macht.

Solche Leistungen entstehen nicht von allein: Sie sind das Ergebnis von Teamgeist, Disziplin, Durchhaltevermögen und vor allem viel Herzblut. Gemeinsam haben die Württembergerinnen und Württemberger wieder gezeigt, wie stark unsere Tanzsportgemeinschaft ist.

Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften aus dem LWK

Altersklasse Jugend:

- Tanzpaar Marilena Langone und Elias Leo (Karnevalsfreunde Esslingen e.V.) erreichten bei ihrer ersten Teilnahme einen hervorragenden **5. Platz**.
- Die Rote Garde (GFTB Die Filderer e.V.) verteidigte souverän ihren Titel und ist nun zum **fünften Mal in Folge Deutscher Meister**.
- Die Kindergarde des Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V. sicherte sich erneut einen **9. Platz**, ebenso beeindruckend, wie im Vorjahr.
- Tanzmariechen Maja Hahn (GFTB Die Filderer e.V.) schaffte den Sprung aufs Treppchen und erreichte einen phänomenalen **2. Platz**.

Altersklasse Junioren:

- Tanzpaar Henriette Polzer und Salvo Daniele (Binswanger Boschurle) belegte einen grandiosen **9. Platz** bei ihrer ersten Teilnahme.
- Die Grüne Garde (GFTB Die Filderer e.V.) ertanzte sich den Titel des **Vize-Deutschen Meisters**.
- Tanzmariechen Janina Koller (GFTB Die Filderer e.V.) sicherte sich bei ihrem Debüt einen sensationellen **5. Platz**.
- Tanzmariechen Merle Höhe (KG Lachatrapper Dornstadt 1972 e.V.) erreichte einen hervorragenden **7. Platz**.
- Tanzmariechen Lisa Hölting (GFTB Die Filderer e.V.) landete auf dem sensationellen **9. Platz**.
- Tanzmariechen Lilian Braun (GFTB Die Filderer e.V.) belegte bei ihrer ersten Teilnahme einen starken **10. Platz**.

Altersklasse Ü15:

- Die Blaue Garde (GFTB Die Filderer e.V.) erreichte einen hervorragenden **11. Platz**.
- Celine Müller (GFTB Die Filderer e.V.) sicherte sich einen sensationellen **3. Platz** und stand damit erneut auf dem Treppchen.

Mit diesen Platzierungen landeten alle Württemberger Starterinnen und Starter unter den Top 11 ihrer Altersklassen. Besonders stolz können wir auf einen Deutschen Meistertitel, zwei Deutsche Vize-Meister und einen Deutschen Tritze-Meistertitel blicken – sportliche Highlights, die den Verband einmal mehr glänzen lassen.

Die Deutschen Meisterschaften 2025 waren damit nicht nur ein Fest des Tanzsports, sondern auch ein Wochenende voller Emotionen, beeindruckender Leistungen und unvergesslicher Momente für alle Beteiligten.

Rückblick auf die 39. LWK-Trainerschulung in Ruit

Am Wochenende des 14. und 15. Juni 2025 verwandelte sich die Sportschule Ruit erneut in einen Treffpunkt für Gardetanztrainerinnen und -trainer aus ganz Württemberg.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen zu vertiefen und neue Impulse für ihre Trainingsarbeit zu erhalten.

Der LWK-Tanzausschuss hatte dafür ein hochkarätiges Dozententeam eingeladen, das sein Know-how in sechs abwechslungsreichen Kursen weitergab:

- Im Kurs Marschtanz 1 standen Musikauswahl und -bearbeitung, präzises Zählen sowie der strukturierte Aufbau von Tänzen im Vordergrund. Die Teilnehmer lernten, ansprechende Choreografien zu entwickeln und ihre Aufführungen professio-

nell zu gestalten.

- Marschtanz 2 konzentrierte sich auf die Variationen der Grundschritte, deren Kombinationen und die praktische Umsetzung im Gardetanz. Die Trainerinnen und Trainer übten gemeinsam kleine Choreografien und erhielten wertvolle Tipps zur Umsetzung komplexer Bewegungsabläufe.
- Wie im vergangenen Jahr lag der Fokus auf dem theoretischen Teil des Schautanzes. Im Kurs Schautanz 1 wurden Themenfindung, Musikauswahl und kreative Integration von Kulissen anhand der BDK Bewertungskriterien behandelt.
- Schautanz 2 setzte das Gelernte in die Praxis um: Die Teilnehmer erlernten eine kurze Choreografie, bei der neben Schrittvielfalt und unterschiedlichen Tanzstilen auch schauspielerische Elemente und effektiver Kulisseneinsatz geübt wurden.
- Im Solistenkurs lag der Fokus auf Drehungen, Sprüngen und akrobatischen Elementen. Die Teilnehmer erhielten praxisnahe Hinweise zur korrekten Ausführung, zu typischen Fehlerquellen und deren Vermeidung.
- Der Aufwärm- und Dehnkurs vermittelte eine breite Palette an Übungen – sowohl allgemein sportlich als auch speziell für den Gardesport. Ziel war es, Muskulatur, Herz-Kreislauf-System und Beweglichkeit gleichermaßen zu stärken. Ergänzend wurden spielerische Aufwärmformen vorgestellt, die neben der körperlichen Vorbereitung auch Teamgeist und Motivation fördern.

Ein herzlicher Dank gilt den Dozenten Saskia Balling (Soul City Dancers Hof), Beate Smoljanac (11er-Rat „Die Holzbiere“ Knielingen), Michelle Maldonado (TSG Coburger Mohr), Julius Schumann und Tim Fichtner (FG und Stadtgarde Helmbrechts) für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, ihr Wissen an die Trainerinnen und Trainer weiterzugeben.

Die 39. LWK-Trainerschulung bot allen Teilnehmern wertvolle Anregungen für die eigene Trainingsarbeit, reichlich Gelegenheit zum Austausch und viele neue Inspirationen.

Zwei Tage voller praktischer Übungen, spannender Impulse und gemeinsamer Erfahrungen machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Wir wünschen allen viel Freude beim Umsetzen der neuen Ideen und weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern!

BDK Grundschulung Garde in Stuttgart

Am Samstag, den 31. Mai 2025, fand die diesjährige BDK-Grundschulung im Bereich Gardetanz erfolgreich in der Sportschule statt. Rund 20 angehende Trainerinnen und Trainer nutzten die Gelegenheit, an einem Tag sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten intensiv zu vertiefen.

Der Vormittag war dem **Theorieteil** gewidmet. In vier Stunden setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassend mit den Grundlagen des Trainerhandwerks auseinander. Auf dem Programm standen unter anderem die **Tanzturnierordnung**, die **Bewertungskriterien** für **Gardetanz**, die **Musikbearbeitung und -auswahl**, der **Aufbau von Tänzen** sowie die Choreografieentwicklung. Auch Aspekte wie die Motivation der Gruppe und allgemeine Trainerpflichten wurden praxisnah vermittelt.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: Alle Teilnehmenden konnten viele wertvolle Anregungen mitnehmen, die sie direkt in ihrem Training einsetzen können.

Ein besonderer Dank gilt der **Dozentin des BDK-Schulungsteams**, Ariane Nier (Theorie), die diesen lehrreichen Vormittag mit ihrem Engagement und Fachwissen ermöglicht hat.

Wir wünschen allen viel Freude und Erfolg beim Umsetzen des neu Erlernten!

Am Nachmittag war ein vierstündiger Praxisteil vorgesehen. Leider musste die Praxisdozentin kurzfristig krankheitsbedingt absagen, und es konnte kein Ersatz aus dem BDK-Schulungsteam organisiert werden. Wir bedauern dies sehr und bitten für die Enttäuschung bei den Teilnehmerinnen, sowie den damit verbundenen organisatorischen Mehraufwand um Entschuldigung. Wir danken den Teilnehmerinnen für ihr Verständnis und ihre Flexibilität. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, den Praxisteil im kommenden Jahr oder im Rahmen einer anderen BDK-Schulung nachzuholen.

BDK Praxisschulung in Stuttgart

Am Sonntag, den 29. Juni 2025, fand in der Turn- und Versammlungshalle Obertürkheim die diesjährige **Praxisschulung Gardetanz und Solisten** des LWK Tanzausschusses in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Karneval e.V. statt.

Trainerinnen und Trainer hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Tänze – jeweils mindestens eine Minute lang – gemeinsam mit erfahrenen Theorie- und Praxisdozenten, Marco Hormuth-Burghardt und Sven Burghardt, zu optimieren.

Die Schulung bot für jede Gruppe, jeden Solisten und jedes Tanzpaar eine intensive Einzelbetreuung von jeweils einer Stunde. Die Dozenten gingen gezielt auf die individuellen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten ein, gaben praktische Tipps, Verbesserungsvorschläge und Anregungen, und halfen den Teilnehmenden dabei, ihre Tänze noch ausdrucksstärker und technisch präziser zu gestalten.

Neben der praktischen Arbeit lag ein besonderer Fokus auf der Theorie des Gardetanzes und Solistentanzes, sodass die Trainerinnen und Trainer auch wertvolles Hintergrundwissen erhielten, das sie in ihrem eigenen Training umsetzen können. Durch diese Kombination aus Praxis und Theorie konnten die Teilnehmenden ihre Choreografien gezielt verfeinern und neue Impulse für zukünftige Auftritte gewinnen.

Die Praxisschulung bot allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt mit erfahrenen Dozenten auszutauschen, wertvolle Rückmeldungen zu erhalten und ihr Training nachhaltig zu verbessern.

Ein besonderer Dank gilt den Dozenten des BDK-Schulungsteams für ihr Engagement und die kompetente Begleitung der Gruppen und Solisten.

Insgesamt war die Praxisschulung ein erfolgreicher Tag, der den Trainerinnen und Trainern neue Perspektiven und praxisnahe Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Tänze geboten hat.

BDK Schulungsangebot

Leider mussten in diesem Jahr jedoch auch **vier weitere Schulungsangebote – die Grundschulung Schautanz, die Fortgeschrittenenschulung Garde und Schautanz sowie die Aufbauschulung Solisten – aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden**. Das ist sehr bedauerlich, da gerade diese Formate wertvolle Möglichkeiten bieten, Wissen zu vertiefen und neue Impulse für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

Daher unser **Appell an alle Vereine**:

Auch im Jahr 2026 werden wir unseren Trainerinnen und Trainern wieder ein vielfältiges und hochwertiges Schulungsangebot zusammenstellen – mit allgemeinen Grundlagen ebenso wie mit fachspezifischen und vertiefenden Inhalten. Die Termine werden rechtzeitig über die LWK-Homepage und unsere Social-Media-Kanäle veröffentlicht.

Bitte ermutigt Eure Trainerinnen und Trainer aktiv, diese Angebote intensiv zu nutzen! Denn nur wer sich regelmäßig fortbildet, bleibt fachlich auf dem neuesten Stand und kann unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich fördern und begleiten. Es liegt in der Verantwortung jedes Vereins und seiner Führung, für eine fundierte Ausbildung des Trainerteams zu sorgen – auch aus Fürsorgepflicht gegenüber den Aktiven.

Ein gut geschulter Trainerstab ist nicht nur ein Qualitätsmerkmal, sondern auch ein starkes Signal für Engagement und Professionalität im Verein. **Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Trainerinnen und Trainer mit Know-how, Motivation und Herzblut in die neue Saison starten!**

Austritt Wolfgang Bieser aus dem Tanzausschuss

Liebe Freunde des karnevalistischen Tanzsports,

wir möchten einem ganz besonderen Menschen unseren tiefsten Dank und unsere aufrichtige Anerkennung aussprechen – Wolfgang Bieser.

Nach unglaublichen 35 Jahren engagierter Arbeit im Tanzausschuss ist Wolfgang nun bereit, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Der Abschied fällt uns nicht leicht, denn Wolfgang hat den heutigen Tanzausschuss entscheidend mitgeprägt – und seine Handschrift wird darin noch lange spürbar bleiben. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Loyalität, seine Fachkenntnis und nicht zuletzt sein sympathisches Wesen haben die Arbeit im Tanzausschuss bereichert und maßgeblich gestaltet. Mit Weitblick, Herz und Verlässlichkeit war er über viele Jahre hinweg ein fester Anker in unserer gemeinsamen Arbeit.

Mehr als die Hälfte seines bisherigen Lebens hat sich Wolfgang für den Tanzausschuss, unseren Landesverband und die tanzende Jugend und Jugendlichen engagiert – eine Leistung, die höchsten Respekt verdient.

Obwohl Wolfgang sich entschieden hat, kein Ehrenmitglied zu werden, möchten wir nochmals an dieser Stelle unsere große Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Wir respektieren seinen Wunsch und haben ihn im Rahmen unseres diesjährigen Tanzausschuss-Ausflugs in kleinem Kreis gebührend verabschiedet und ihm ein passendes Präsent überreicht.

***Lieber Wolfgang**, von Herzen danken wir dir für dein Herzblut am Tanzen, für deine Freundschaft und für deine unbezahlbare, nicht zu ersetzende Arbeit im Tanzausschuss. Deine Hingabe und dein Engagement haben Spuren hinterlassen, die noch lange nachwirken werden.*

Wir wünschen dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und viele schöne Momente. Du wirst uns im Tanzausschuss fehlen, aber wir wissen, dass du immer ein Teil unserer Gemeinschaft bleibst und auch weiterhin beratend zur Seite stehst.

Vielen Dank für alles, Wolfgang!

TANZAUSSCHUSS

VORSITZENDER: Norbert Niessner
E-MAIL: tanzen@lwkstuttgart.de

AUSSCHUSSMITGLIEDER:
Celine Müller, stellv. Vorsitzende, Filderstadt;
Daniela Agvaz, Dornstadt;
Daniela Steiner, Gerlingen;
Martin Dambacher, Lauchheim;
Birgit Sattler, Gerlingen;
Mike Corigliano, Binswangen

www.lwkstuttgart.de/tanz

54. Württembergische Meisterschaft

Im karnevalistischen Tanzsport

Qualifikationsturnier des BDK

Kartenbestellung

10. & 11. Jan. 2026

Stadthalle Gerlingen
Ausrichter:
Contacter KG e.V. Gerlingen

Gardetanzsport in Württemberg

LGW setzt auf Ausbildung und Weiterbildung

Text: LGW

Der Landesverband Gardetanzsport Württemberg e.V. (LGW) feiert seit seiner Gründung im Jahr 1988 eine Erfolgsgeschichte, die eng mit der Entwicklung des Gardetanzsports in der Region verbunden ist. Als zentraler Fachverband ist der LGW die wichtigste Institution für Vereine, Tänzerinnen und Tänzer sowie Trainerinnen und Trainer in Württemberg.

Dass Gardetanzsport weit mehr ist als „nur Tanz", beweist nicht zuletzt die Anerkennung des LGW als Fachverband im Württembergischen Landessportbund (WLSB) und im Schwäbischen Turnerbund (STB). Diese Verankerung im organisierten Sport zeigt: Gardetanz vereint sportliche Höchstleistungen mit künstlerischer Ausdruckskraft und verlangt von Aktiven Kondition, Koordination und Disziplin.

Partner der Vereine

Der LGW versteht sich nicht nur als Dachverband, sondern vor allem als Partner der tanzsporttreibenden Vereine. Mit einem breiten Angebot an Fortbildungen, Workshops und Seminaren unterstützt er die Vereine in ihrer täglichen Arbeit. Ziel ist es, Trainerinnen und Trainern fundiertes Wissen zu vermitteln, neue Impulse zu geben und so die Qualität des Trainings im Gardetanzsport kontinuierlich zu sichern.

„Unsere Aufgabe ist es, die Vereine zu stärken und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie erfolgreich arbeiten können", heißt es seitens des Verbandes. Dazu gehören neben praxisnahen Lehrgängen auch die Vermittlung aktueller sportwissenschaftlicher Erkenntnisse.

Ausbildung mit Zukunft: Die C-Lizenz im Gardetanzsport

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der **C-Lizenz-Ausbildung im Jahr 2026**. Mit dieser offiziellen Qualifikation erwerben Trainerinnen und Trainer die Grundlage für eine professionelle Arbeit im Verein. Die Ausbildung legt großen Wert auf praxisorientierte Inhalte und vermittelt Kompetenzen, die im Trainingsalltag unverzichtbar sind.

Neben Technik und Methodik stehen auch Themen wie Sicherheit, Gesundheitsprävention und pädagogische Aspekte auf dem Lehrplan. Damit leistet die C-Lizenz einen wichtigen Beitrag, um die Qualität im Gardetanzsport langfristig zu sichern und die nächste Generation an Tänzerinnen und Tänzern bestmöglich zu fördern.

Fortbildung für Erfahrene: Trainerschulung in Aspach

Doch nicht nur Nachwuchstrainer kommen auf ihre Kosten. Für bereits aktive Trainerinnen und Trainer bietet der LGW regelmäßig die Möglichkeit, ihr Wissen aufzufrischen und sich weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Termin ist dabei die **LGW-Trainerschulung am 18. und 19. April 2026 in Aspach**.

Hier steht der Austausch im Mittelpunkt: Fachreferentinnen und -referenten geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen, stellen neue Trainingsmethoden vor und beantworten praxisnahe Fragen. Gleichzeitig bietet die Schulung Raum, Kontakte zu knüpfen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Württemberg zu vernetzen.

Blick nach vorn

Mit diesen Angeboten zeigt der LGW, dass er nicht nur Tradition pflegt, sondern auch Zukunft gestaltet. Der Verband verfolgt das Ziel, den Gardetanzsport in Württemberg sichtbar zu machen, seine Qualität zu sichern und immer wieder neue Impulse zu setzen.

Wer mehr über die C-Lizenz-Ausbildung, die kommenden Workshops oder weitere Veranstaltungen erfahren möchte, findet detaillierte Informationen und Anmeldemöglichkeiten auf der Webseite des LGW.

Eines steht fest: Ob Einsteiger oder erfahrener Trainer – **jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die eigene Trainerlaufbahn im Gardetanzsport voranzubringen**.

PRÄSIDENT: Jörg Jarwitz
E-Mail: info@lgwstuttgart.de

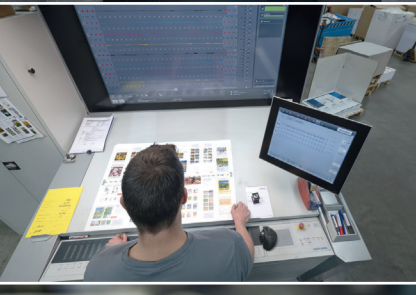
www.lgwstuttgart.de

Die Adresse wenn es perfekt sein soll!

DIGITAL STUDIO GMBH

Textilveredelung
Druck & Stick
Textilhandel

Digital Studio GmbH
Schulstr. 16
71729 Erdmannhausen
Tel: 07144 849012
info@digitalstudio.de
www.digitalstudio.de



Die Druckerei in Ihrer Region

schweikert druck...

Nachhaltigkeit

ist uns ein Anliegen

Auf Wunsch stellen wir Ihre Printprodukte klimaneutral her. Dabei werden Treibhausgasemissionen, die bei der Erstellung des Druckproduktes anfallen, ermittelt und an anderer Stelle nach dem Gold-Standard* ausgeglichen = kompensiert.

Wir achten auf einen umweltbewussten Umgang mit Ressourcen und Materialien. Die Druckmaschinen wurden klimaneutral hergestellt, Ökostrom, eine Holzpellets-Heizung und ein umweltfreundlich erstelltes Gebäude in Holzständerbauweise runden unsere Denkweise ab.

FSC www.fsc.org FSC® C155291

PEFC

Mitglied der bvdm-Klimainitiative

* Projekte, die nachweislich zur Reduktion von Treibhausgasen führen und gleichzeitig gut für die lokale Umwelt und sozialen Belange der Bevölkerung sind (WWF).

Schweikert Druck
Wieslensdorfer Str. 36 . 74182 Obersulm . Tel. 07130 40345-0 . **www.druck-schweikert.de**

LWK-Campus

Unsere Kaderschmiede für die Zukunft

Mit dem **LWK-Campus** hat es der Landesverband sich zum Ziel gesetzt, seine eigene **Kaderschmiede für die Funktionärinnen und Funktionäre** im Verband zu schaffen.

„Uns ist bewusst, dass es viele Träger und Institutionen gibt, die Seminare zu verschiedenen Themen anbieten – doch der **LWK-Campus ist mehr als nur Weiterbildung**", sagt Daniela Steinbrück, die für das Thema im Präsidium verantwortlich ist. Es geht um **Erfahrungsaustausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen** – von- und miteinander, über Vereinsgrenzen hinweg. „Unser Ziel ist es, engagierte Menschen in ihren ehrenamtlichen Führungsrollen zu stärken, ihnen Sicherheit zu geben und sie auf ihre Aufgaben im Verein bestmöglich vorzubereiten."

Unsere Seminare:

Närrisch gut führen – mit Herz, Haltung und Humor I & II

In dieser Seminarreihe dreht sich alles um **Führung im Verein**. Wir wollen die **Führungskräfte von morgen** fördern und begleiten.

Inhalte unter anderem:

- Menschen führen im Verein – Rollen, Verantwortung und Motivation
- Erfolgreiche Kommunikation & Konfliktlösung
- Selbstmanagement & Ressourcen im Ehrenamt
- Richtig präsentieren
- Erfahrungsaustausch & Tipps für den Vereinsalltag

Weitere Seminarthemen

Neben den Führungsseminaren bieten wir praxisnahe Workshops und Schulungen zu vielen spannenden Themen an – etwa:

- **Wie gestalte ich eine Webseite?** – Grundlagen, Struktur und Inhalte
- **Öffentlichkeitsarbeit & Außenwerbung** – Vereinsarbeit sichtbar machen
- **Social Media** – Chancen, Strategien und Erfolgsfaktoren
- **Präsentationstechniken** – sicher auftreten, überzeugend wirken
- **Büttenrednerseminare**
- … und vieles mehr!

Gemeinsam wachsen – für eine starke Fastnacht

Der **LWK-Campus** ist unser Ort des Lernens, des Austauschs und der Inspiration. Denn nur wer sich weiterentwickelt, kann auch andere begeistern.

Fragen & Anregungen?

daniela.steinbrueck@lwkstuttgart.de

Auf der Suche nach neuen Talenten

Erstmalig veranstaltete der LWK-Campus Mitte September ein Casting für die SWR-Sendung „Schwäbische Fasnet aus Donzdorf". Um dem Format auch den passenden Rahmen zu geben, wählten die Verantwortlichen mit der „Kronenkomede" in Filderstadt-Bonlanden bereits im Vorfeld die perfekte Location aus. Ähnliches galt für die Jury, welche sich in Top-Besetzung präsentierte: Alex Göbel (Abteilungsleiter Comedy und Unterhaltung SWR), Anina Wenderoth (Redakteurin SWR) sowie Schlagersängerin Heike Wanner („Wir lieben Fasnet") und Uschi Krieger (Redner Coach, Comedy-Duo „Alma und Wilma") brachten ihre Fachexpertise ein. Ebenso war das LWK-Präsidium Präsident Steffen May, den Vizepräsidenten Ute Schwarz und Ronald Witt sowie Schatzmeister Dany Arnold und Beisitzerin Steffi Leibold stark vertreten.

Dem wollten die Akteure nicht nachstehen und so wussten allesamt, mit tollen Wort - und Gesangsbeiträgen die Jury zu begeistern. In die Bütt gingen: Luca Gönnenwein als Till von den Sulmtalnarren aus Ellhofen, Timo Samel als Hypochonder vom Narrenbund Neuhausen, Geert Seifert als gestresster Hausmann von der Narrenoberliga Kornwestheim, Elisa Fischer als Liesel von dr Alb vom Cannstatter Quellenclub sowie die Sänger Peter Reichert von der Gesellschaft Rosenmontag Stuttgart und Thorsten Herber von der Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart.

Alle Teilnehmenden erhielten neben einer Urkunde ein kleines Präsent und im Abschluss ein wertschätzendes Feedback. Zwei Künstler haben es in die Vorauswahl zur Fernsehsitzung geschafft. LWK-Vizepräsident Ronald Witt und Leiter des Büttenredner Seminars freute sich besonders darüber, dass einer der beiden eines seiner Seminare zu diesem Thema im Vorfeld besucht hatte.

„Der Landesverband ist sehr stolz und dankbar, solch großartigen Künstlerinnen und Künstler im Verbandsgebiet zu haben" zeigte sich LWK-Präsident Steffen May begeistert. Um weiteren Charakteren und Talenten eine Plattform zu bieten, findet am 20.9.26 in der Kronenkomede erneut ein Vorstelltag statt. Dieser ersetzt das Wort-Casting.

Text: Ronald Witt, Christian Eisenhardt;
Foto: Daniel Arnold

Willkommen bei den FILDERERN

Kraut und Fasnet -

das Beste aus LE

43. LWK LANDESNARRENTREFFEN

verbunden mit dem

29. BDK FREUNDSCHAFTSTREFFEN

2026

HO-LEI

Narri-Narro

16. bis 18. Januar

Die GFTB Die Filderer e.V. heißt alle Vereine erstmals in Leinfelden-Echterdingen herzlich willkommen!

Alle Infos unter www.die-filderer.de

oder hier

#zusammen

Närrisches Großereignis auf den Fildern im Januar 2026

Vom 16. bis 18. Januar 2026 wird Leinfelden-Echterdingen zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses: Die Gesellschaft zur Förderung von Tanzsport und bodenständigem Brauchtum „Die Filderer" Leinfelden-Echterdingen e.V. richtet das 43. Landesnarrentreffen des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine (LWK) sowie das 29. Freundschaftstreffen des Bundes Deutscher Karneval (BDK) aus.

Text: Peter Schmid, Markus Schumann

Bereits zum siebten Mal wird das BDK-Freundschaftstreffen an das Landesnarrentreffen des LWK angegliedert – ein Zeichen für die bewährte Zusammenarbeit in der närrischen Verbandswelt. Neben den Mitgliedsvereinen des LWK sind auch zahlreiche Vereine aus den BDK-Südverbänden sowie der Närrischen Europäischen Gemeinschaft (NEG) eingeladen, um gemeinsam ein unvergessliches Wochenende auf den Fildern zu verbringen. In heiterer Atmosphäre entstehen neue Kontakte, Freundschaften werden vertieft und die Hästräger erleben Bräuche und Traditionen anderer Regionen hautnah.

Austragungsort ist die Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen, verkehrsgünstig am Flughafen Stuttgart und der Landesmesse gelegen. Die Stadt entstand 1975 durch den Zusammenschluss von Leinfelden, Echterdingen, Musberg und Stetten und feierte 2025 ihr 50-jähriges Jubiläum. Am dritten Januarwochenende 2026 wird besonders der Stadtteil Leinfelden zum Zentrum des närrischen Treibens.

Gastgeber ist die GFTB Die Filderer e.V., die seit 1966 den karnevalistischen Nachwuchs und das Maskenbrauchtum fördert. 2026 feiert der Verein sein 60-jähriges Bestehen – ein eindrucksvoller Meilenstein. „Mit großer Vorfreude heißen wir alle Närrinnen und Narren herzlich willkommen, gemeinsam mit uns das Landesnarrentreffen 2026 zu feiern", so Präsident Markus Schumann.

Das Programm:

Am Freitag, den 16. Januar, beginnt das Treffen mit dem „Närrischen Abend – Karneval". Die Besucher in der Filderhalle erwartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das zahlreiche bekannte Karnevalisten aus der württembergischen Fastnacht des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine präsentiert.

Das offizielle Treffen der Hästräger startet am Samstagnachmittag mit dem traditionellen Narrenbaumstellen auf dem „Neuen Markt". Der Narrenbaum symbolisiert in vielen Ortschaften Baden-Württembergs die närrische Machtübernahme. Im Anschluss daran findet in der St. Petrus und Paulus Kirche ein ökumenischer Gottesdienst „von Narren für Narren" statt.

Das Abendprogramm in der Filderhalle steht unter dem Motto „Närrischer Abend – Brauchtum". Im Mittelpunkt stehen die Masken- und Hästräger, die mit ihren eindrucksvollen Brauchtumsvorführungen und mitreißenden Musikbeiträgen begeistern. Im Anschluss wird bei Livemusik bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen weitergefeiert. Zeitgleich findet in der Filderhalle eine originelle und närrisch amüsante „Narren-Silent-Party" statt. Dabei wird die Musik nicht über Lautsprecher, sondern über kabellose Kopfhörer mit drei Musikrichtungen übertragen – ein besonderes Erlebnis für alle Faschingsfreunde! Mit nur einer Eintrittskarte erhalten Besucher Zugang zu beiden Veranstaltungen innerhalb der Filderhalle.

Beim Empfang der Präsidenten und Zunftmeister am Sonntagvormittag kommen Ehrengäste, Vereinsvertreter, PräsidentenINNEN, ZunftmeisterINNEN, Prinzenpaare, Prinzessinnen, Symbolfiguren und Sponsoren zusammen, um sich auszutauschen und sich gemeinsam auf den großen Narrensprung am Nachmittag einzustimmen.

Den krönenden Abschluss des LWK Landesnarrentreffens und des BDK Freundschaftstreffens bildet der große Umzug am Sonntag, dem 18. Januar. Ab 13:33 Uhr ziehen rund 6.000 Närrinnen und Narren aus mehr als 90 Vereinen und Zünften durch die Straßen von Leinfelden. Vornehmlich Fußgruppen nehmen an diesem farbenprächtigen Narrensprung teil und zeigen eindrucksvoll die Vielfalt von Fasching, Fasnacht und Karneval der südlichen BDK Verbände. Hier begegnen sich Häs und Maske, Orden und Ornat – eine lebendige Symbiose, die im Landesverband Württembergischer Karnevalvereine seit jeher gelebt und gepflegt wird.

43. Landesnarrentreffen 2026 verbunden mit dem 29. BDK Freundschaftstreffen:
Fr. 16. bis So. 18. Januar 2026;
Ausrichter: Die Filderer;
Weitere Informationen: www.die-filderer.de

WIRmachenDRUCK.de
Sie sparen, wir drucken!

SIE ENTSPANNEN, WIR DRUCKEN!

ab 2,22 EUR/Stk.*
Glasflasche 500 ml
mit Aluminiumdeckel, farbiger Hülle und Handschlaufe, 4/0-farbig, einseitig bedruckt, hochwertiger Digitaltransferdruck

ab 1,91 EUR/Stk.*
Notizbuch
DIN A5, Hardcover mit Glanzfolie, 4/0-farbig, Inhalt 90 g/m² Naturpapier weiß, 128 Seiten (blanko)

ab 0,62 EUR/Stk.*
Wandkalender
Monatskalender 13 Blatt mit Wire-O-Bindung, DIN A4 quer, 4/0 farbig, 135 g/m² Qualitätsdruck matt, 400 g/m² Rückpappe grau

ab 3,27 EUR/Stk.*
Werbetasse
bedruckt in brillanter Fotoqualität, hochwertiger Sublimationsdruck glänzend (Bild wird in Keramikglasur eingebrannt)

30 Tage TIEFPREIS GARANTIE*
*als Preisdifferenz in Form eines Rabattgutscheins auf Ihren nächsten Einkauf

DEUTSCHLAND TEST
EINE MARKE VON FOCUS MONEY
BESTE ONLINE-DRUCKEREI
GESAMTWERTUNG PRÄDIKAT „SEHR GUT"
KUNDENZUFRIEDENHEIT UMFRAGE (FOCUS 36/22)
www.deutschlandtest.de

Bei uns finden Sie schnell und bequem die passenden Werbemittel für Ihre Ideen. Setzen Sie auf die Kraft von personalisierten Printklassikern, Werbegeschenken, Büroartikeln, Verpackungen und vielem mehr. Typisch WIRmachenDRUCK immer zu günstigen Preisen, in Top-Qualität und auf Wunsch mit extrakurzer Lieferzeit.

Produkte entdecken:

* inkl. Standardversand innerhalb Deutschlands, inkl. MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Detaillierte Produktinfo siehe www.wir-machen-druck.de

+49 (0) 711 / 995 982 - 20
info@wir-machen-druck.de
www.wir-machen-druck.de

42. LANDESNARRENTREFFEN 25./26.01.2025 IN STRASSBERG

»Wo Fasnet & Karneval sich verbinden«

Unter dem Motto „Wo Fasnet und Karneval sich verbinden“ fand im Januar 2025 das 42. Landesnarrentreffen des Landesverbandes Württembergischer Karnevalvereine in Straßberg statt.

Text: Christian Eisenhardt / Fotos: HEKfoto

Mitten im Zollernalbkreis gelegen, war der beschauliche Ort mit seinen 2.500 Einwohnerinnen und Einwohnern zwei Tage lang ein perfekter Gastgeber für die Narren aus dem ganzen Land.

Die Schmeia-Hexa rund um ihren Zunftmeister Volker Würz hatten ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen der Tradition. Nach dem traditionellen Stellen des Narrenbaums, fand am frühen Samstagnachmittag ein närrischer Kinder- und Dorfumzug statt. Dabei zogen neben Fasnetszünften auch Gruppen aus Schulen und Kindergärten mit zahlreichen bunten und fantasievollen Kostümen durch die Straßen bis hin zum Narrendorf. Kleine und große „Fasching Fans" hatten sichtlich Freude an dem närrischen Treiben und machten begeistert vom Straßenrand aus mit. Anschließend wurde es besinnlich, denn in der St.-Verena-Kirche wurde die Narrenmesse abgehalten, welche von der 1. Ditzinger Guggenmusik Los Titzos musikalisch begleitet wurde. Weniger ruhig ging es am Abend zu. Während in der Festhalle der Brauchtumsabend die ganze Facette von Fasnet und Karneval, von Büttenreden, über Tänze bis hin zu Musikeinlagen abbildete, fand davor im Festzelt die große Narrenparty mit der Partyband „The Candys" statt.

Der Sonntag begann schließlich traditionell mit dem Zunftmeisterempfang in der Schmeienhalle, bei dem es neben Grußworten auch die traditionelle Narrensuppe gab. Um 13 Uhr kam es schließlich zum Höhenpunkt des Wochenendes. Denn dann startete der große Umzug, der jedes Jahr das Herzstück des Treffens bildet. Mehr als 80 Gruppen aus ganz Württemberg präsentierten ihre prächtigen Häser, kunstvollen Wagen und farbenfrohen Darbietungen. Tausende Besucherinnen und Besucher wohnten dem Treiben am Straßenrand bei, freuten sich über Bonbons und tanzten ausgelassen zur Musik.

„Das Landesnarrentreffen hat wieder einmal gezeigt, wie sehr Fasching, Fasnet und Karneval die Menschen verbinden. Wir haben zwei tolle Tage hier in Straßberg erlebt und bedanken uns ausdrücklich bei den Schmeia-Hexa für die Organisation", freute sich LWK-Präsident Steffen May.

2025
2025
2025
2025
2025
2025

Gala zur Verleihung des »Hirsch am Goldenen Vlies«

Ein roter Teppich für die Ehrenamtlichen:

Ende November 2024 wurden im festlichen Ambiente des Friedrichsbau Varieté in Stuttgart engagierte Mitglieder des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine ausgezeichnet – und das völlig zu Recht.

In ihrer Begrüßung würdigte LWK-Vize-Präsidentin Ute Schwarz mit den Worten von Präsident Steffen May, der leider krank und nicht anwesend sein konnte, das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Geehrten: „Unsere Gesellschaft lebt vom Ehrenamt. Ihr seid nicht nur tragende Säulen unserer Vereine, sondern auch Vorbilder für die jüngere Generation."

Auch Konrad Epple MdL, Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart, sprach ein Grußwort. Darin lobte er den unermüdlichen Einsatz der Aktiven für den Erhalt des Brauchtums und unterstrich den unschätzbaren Wert ehrenamtlicher Arbeit in den Vereinen. Mit herzlichen Worten beglückwünschte er die Preisträgerinnen und Preisträger zu ihrer verdienten Auszeichnung.

Mit dem „Hirsch am Goldenen Vlies" verlieh der Verband seine höchste Auszeichnung – eine Würdigung mit jahrhundertealter Tradition: Bereits 1429 wurde sie an Souveräne und Standesherren vergeben. Insgesamt ehrte das Präsidium 41 Persönlichkeiten mit diesem besonderen Orden.

Hinter diesen Auszeichnungen stehen beeindruckende Zahlen – und noch beeindruckendere Geschichten: Hunderte Jahre ehrenamtlicher Einsatz, getragen von Herzblut, Leidenschaft und unermüdlichem Engagement für Fasching, Fastnacht und Karneval.

Text: Christian Eisenhardt; Fotos: freepik, HEKfoto

NEUE TRÄGER DES *Hirsch am Goldenen Vlies* 2024

Reg.-Nr.	LWK-Nr.	Verein	Würdenträger
1319	009	Wimpfener Faschingsgesellschaft e.V.	Riehm, Betine
1320	010	Carneval-Gesellschaft Heilbronn e.V.	Mezger, Sabine
1321	012	Männerverein Reutlingen 1863 e.V. 1. Reutlinger KG 1907 NZ Achalmgautscher 1987	Kehrer-Schreiber, Friedel
1322	017	Gundelsheimer Carneval-Verein 1962 e.V.	Wittmann, Stefan
1323	026	Karnevalsgesellschaft „die sulmtalnarren“ e.V. Ellhofen	Kloos, Erwin
1324	030	Gesellschaft Blau Weiss Sindelfingen e.V.	Frommer, Jasmin
1325	030	Gesellschaft Blau Weiss Sindelfingen e.V.	Frommer, Daniela
1326	031	Talheimer Carnevalsverein e.V. 1969	Kiebuth, Olaf
1327	031	Talheimer Carnevalsverein e.V. 1969	Bromberger, Kim-Sonja
1328	034	Narren-Ober-Liga Kornwestheim e.V.	Türk, Diana
1329	034	Narren-Ober-Liga Kornwestheim e.V.	Fehmer, Katherina-Sophia
1330	035	Cannstatter Quellen-Club e.V. 1966	Baumbach, Gaby
1331	040	1. Große Karnevals-Gesellschaft Buchfinken e.V.	Schmidt, Saskia
1332	044	Narrenzunft Oberkochener Schlagga-Wäscher e.V. 1973	Göhringer, Bianca
1333	046	Faschingsgesellschaft Leipheimer Haufen e.V.	Baumgärtner, Tobias
1334	046	Faschingsgesellschaft Leipheimer Haufen e.V.	Wiora, Alois
1335	047	Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.	Paertmann, Jörg
1336	047	Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.	Römer, Gabi
1337	047	Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.	Hacker, Ingo
1338	052	Faschings-Gesellschaft Röhlinger-Sechta- Narren e.V.	Bauer, Ilse
1339	055	Aalener Fasnachtszunft Zum Sauren Meckereck e.V.	Mäurer, Iring
1340	057	Karnevalgesellschaft Lachatrapper Dornstadt 1972 e.V.	Dobner, Marion
1341	059	Backnanger Karnevals - Club e.V.	Heiter, Karl-Heinz
1342	059	Backnanger Karnevals - Club e.V.	Schäfer, Yvonne
1343	059	Backnanger Karnevals - Club e.V.	Häußermann, Jürgen
1344	060	Renninger Schlüssel-Gesellschaft e.V. 1978	Speidel, Lothar
1345	060	Renninger Schlüssel-Gesellschaft e.V. 1978	Fleisch-Mesquita, Desiree
1346	062	1.Waiblinger Faschingsgesellschaft e.V.	Dießner, Dorothea
1347	071	Carnevalclub Massenbachhausen e.V.	Rensky, Hans-Peter
1348	071	Carnevalclub Massenbachhausen e.V.	Schönbrunn, Tanja
1349	076	Carneval-Verein Grabbenhausen 1. Musikverein Herlikofen e.V.	Kolhep, Elke
1350	078	Faschings-Gesellschaft Zabergäunarren Güglingen e.V. 1984	Bauer, Larissa
1351	083	Obergimpener Carnevals-Verein d’Brüggehossler e.V.	Welzig, Ute
1352	083	Obergimpener Carnevals-Verein d’Brüggehossler e.V.	Schimmer, Kai
1353	083	Obergimpener Carnevals-Verein d’Brüggehossler e.V.	Werner, Carmen
1354	083	Obergimpener Carnevals-Verein d’Brüggehossler e.V.	Stickel, Ingrid
1355	085	Haßmersheimer Carneval Club e.V.	Wacker, Karlfried
1356	093	Waiblinger Karneval Gesellschaft e.V. “Die Salathengste”	Schmalacker, Ingeborg
1357	118	Karneval Club Kirchhausen 1994 e.V.	Stemmer, Robin
1358	124	1.Rappenauer Carneval Verein Die Wolfsstecher e.V.	Hippler, Ralf
1359	159	Murrer-Karneval-Verein 2005 e.V.	Erbst, Jürgen

NEUE TRÄGER DER *BDK-Orden* 2024

LWK-Nr.	Verein	Würdenträger	Gold / Brillanten
010	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	Knoll, Karin	Gold
010	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	Wieland, Monika	Gold
017	Gundelsheimer Carneval-Verein 1962 e.V.	Riedle, Donate	Gold
025	Karnevalgesellschaft Schwarze Husaren e.V.1968	Erhardt, Michaela	Gold
025	Karnevalgesellschaft Schwarze Husaren e.V.1968	Scharr, Ingeborg	Gold
026	Karnevalsgesellschaft die sulmtalnarren e.V.	Gönnenwein, Sven	Gold
026	Karnevalsgesellschaft die sulmtalnarren e.V.	Kurz, Wilhelm	Brillanten
044	Narrenzunft Oberkochener Schlagga-Wäscher e.V. 1973	Neubauer, Gisela	Gold
047	Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.	Wolff, Andrea	Gold
047	Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.	Döring-Eisele, Elke	Gold
047	Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.	Mann, Wolfgang	Brillanten
059	Backnanger Karnevals - Club e.V.	Burkhardtsmaier, Birgit	Gold
070	Karnevalvereinigung Haugga Narra Essingen 1978 e.V.	Heinrich, Erwin	Gold
070	Karnevalvereinigung Haugga Narra Essingen 1978 e.V.	Holz, Christl	Gold
078	Faschings-Gesellschaft Zabergäunarren Güglingen e.V. 1984	Binder, Rainer	Brillanten
083	Obergimpener Carnevals-Verein d Brüggehossler e.V.	Remmele, Erix	Gold
083	Obergimpener Carnevals-Verein d Brüggehossler e.V.	Welzig, Jörg	Gold
145	Hardthausener Carnevalverein e.V.	Marzano, Salvatore	Gold
175	Karnevalgesellschaft Esslingen- Zwieblingen e.V.	Autenrieth, Karl-Martin	Brillanten

LWK
Verdienst-Orden

Hirsch am Goldenen Vlies

Großkreuz

Großer Verdienstorden am Bande

Goldene Lyra

Silberne Lyra

Goldener Brauchtums-orden

Goldener Gardeorden

Großerkreuz am Banddreieck

Silberner Brauchtumsorden

Damenorden

Damen-orden mit Kette

Silberner Garde-orden

Kinderorden

Verdienst-medaille

LWK-Ansteck-nadel

LACHNER
verbindet

PARTNER

Dein Experte für:

- ✓ Mobilfunk
- ✓ Internet
- ✓ Glasfaser
- ✓ Tarifberatung
- ✓ Installation

Denis Lachner
Münchinger Str. 1, 71254 Ditzingen
Fon (0 71 56) 177 36 56
Fax (0 71 56) 177 36 55
07156-1773656
info@lachner-verbindet.de
www.lachner-verbindet.de
Telekom Partner Ditzingen
telekom_partner_ditzingen

Mo, Di, Do, Fr 10–18 Uhr
Mi+Sa 10–13 Uhr

DIE *LWK Motiv-Orden*

Fasnet und Karneval

Büttenredner

Hästräger

Musiker

Tänzerin

Sänger

HERBST-TAGUNG

mit spannenden Themen

Text: Christian Eisenhardt, Fotos: Daniel Arnold

Eine große Vielfalt an Themen, stand bei der Herbsttagung 2025 auf dem Programm. Nach der Begrüßung durch den Gastgeber, Dieter Weimann, dem Zunftmeister des Cannstatter Quellen-Club 1966 e.V., und der Einführung durch den LWK-Präsidenten Steffen May, ging es direkt los.

Ute Schwarz, Vizepräsidentin des Landesverbandes, berichtete eingangs ausführlich über den gemeinsam mit dem Narrenring Main-Neckar, Anfang September eingereichten Antrag zum Immateriellen Kulturerbe für: „Gemeinschaftlich gelebtes fastnachtliches und karnevalistisches Brauchtum mit seinen vielfältigen Ausprägungen, Traditionen und Besonderheiten in Baden-Württemberg“. Warum soll dieser Antrag gestellt werden? Der Erhalt unserer Bräuche und Traditionen ist ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung kultureller Identität für kommende Generationen. Bildung und Vermittlung in Kindergärten und Schulen spielen dabei eine zentrale Rolle. Eine enge Zusammenarbeit mit Behörden sowie eine klare Organisation sind essenziell, um dieses Kulturgut langfristig zu sichern. Gleichzeitig braucht es eine stärkere öffentliche Wahrnehmung unserer Geschichte und Traditionen – fernab von Klischees, die nur Alkohol und Feierkultur betonen. Es geht um Respekt für gemeinschaftlich gelebte Werte. Um diese Ziele zu erreichen, sind auch finanzielle Fördermöglichkeiten von großer Bedeutung. Deshalb wurden nun in beiden Verbänden zahlreiche Interviews mit unterschiedlichen Vereinen und Zünften geführt, um die gesamte Breite und Tradition von Fasching, Fasnacht und Karneval hier abzubilden. Der beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg eingereichte Antrag wird nun geprüft. Bis Ende März 2026 filtern die Bundesländer ihre Vorschläge und leiten jeweils bis zu vier an das Sekretariat der Kultusministerkonferenz (KMK) weiter. Anschließend erstellt das Sekretariat eine Gesamtliste mit bis zu 64 Vorschlägen, die dem Kulturausschuss der KMK zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird.

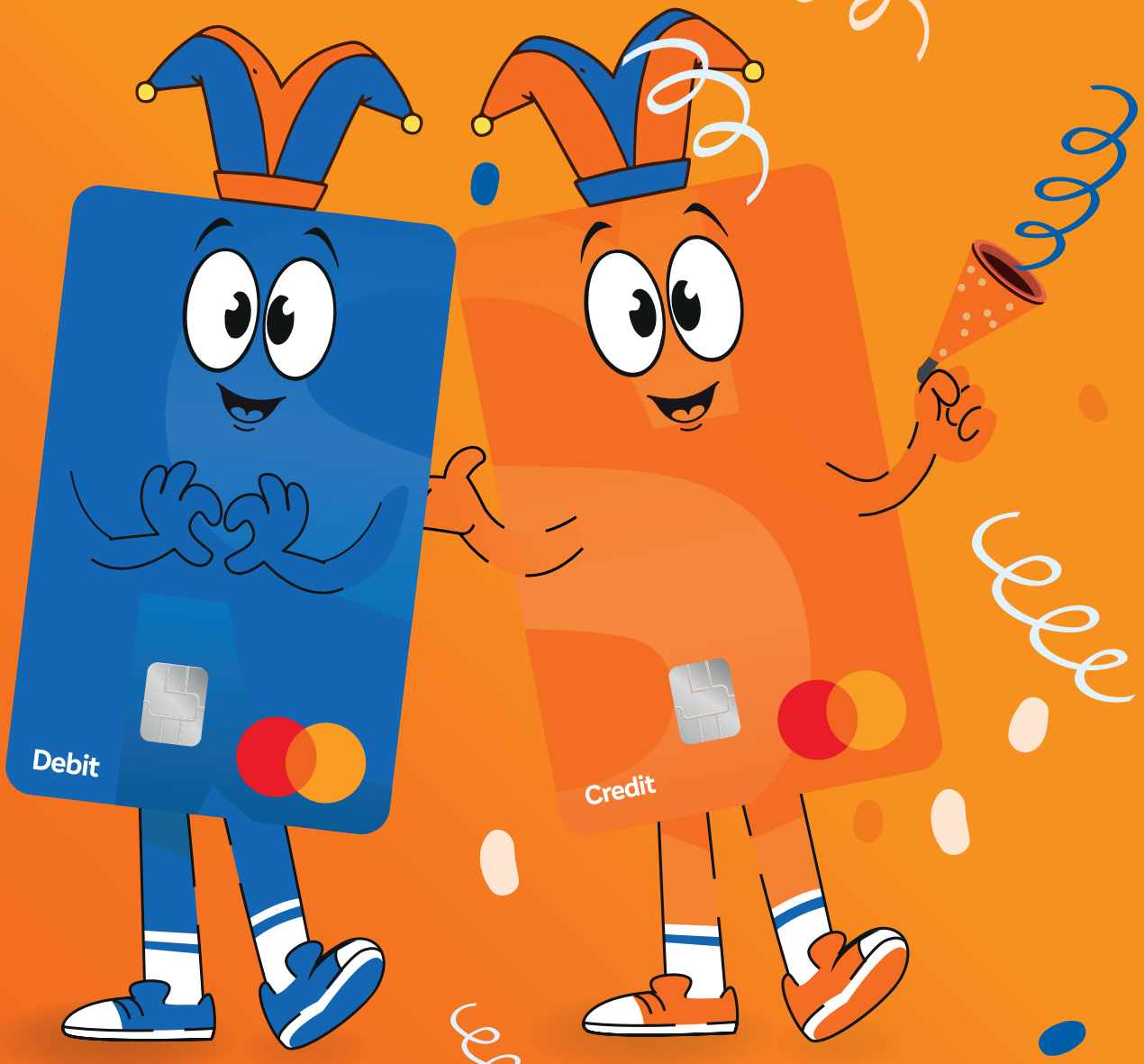
Neben diesem Tagesordnungspunkt spielten klassische Themen des Brauchtums eine Rolle. Peter Bauer erhielt in Anerkennung für seine Arbeit für das fasnächtliche Brauchtum den Brauchtumspreis. Er war nicht nur von 2005 bis 2021 Mitglied im Brauchtumsausschuss (BA), u.a. auch im letzten Jahr als dessen Vorsitzender, sondern er zeichnet sich durch eine große Fachexpertise in diesem Bereich und großes Engagement für das Brauchtum aus. Seit 2020 vertritt Peter Bauer den Landesverband im BDK-Kulturausschuss. Anschließend erläuterten die BA-Mitglieder Alexandra Müller und Timo Rieg den Leitfaden zur Gründung anerkannter Masken- und Brauchtumsgruppen im LWK, so dass direkt im Anschluss Andrea Wacker aufzeigen konnte, wie der Prozess in der Praxis vonstattengeht und bestenfalls positiv endet. Folgende Gruppen oder Symbolfiguren wurden anerkannt: Maskengruppe „Backhaushexe“ (1. Große Karnevals-Gesellschaft Buchfinken e.V.), Symbolfigur „Gerschtahewwel“ (Karneval Club Kirchhausen 1994 e.V.) sowie Brauchtumsgruppe „Bajas“ und Maskengruppe „Schellennarr“ (Narrenzunft Reichenbach e.V.). Neu vorgestellt wurde die Symbolfigur „Winter“ (CVB Wobachspatzen 60 e.V.).

Ein weiteres zentrales Thema des LWK ist aktuell die Thematik rund um die Fasnachtsumzüge, bei denen es aufgrund immer größer werdender behördlicher Auflagen, zu immer mehr Verkleinerungen oder Absagen kommt. Steffen May stellt erstmals ein Positionspapier dazu vor (mehr dazu im Bericht des Präsidiums Seite 11) und es kam zu einer spannenden Podiumsdiskussion. Positives zu berichten wusste anschließend Markus Schumann, Präsident GFTB „Die Filderer“, zum Landesnarrentreffen 2026 in Filderstadt. Besonders erfreulich sei, dass die Sitzung am Freitag ausverkauft ist. Beim Umzug am Sonntag werden mehr als 90 Vereine mit ca. 6.000 Narren erwartet, unter anderem auch Vereine vom Regionalverband Bayerisch-Schwäbischer Fastnachtsvereine und von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, sowie Vertreter vom Narrenring Main-Neckar. Anmeldungen sind keine mehr möglich. Zum Abschluss der Herbsttagung wurde vom LWK-Präsidium noch die Aalener Fasnachtszunft zum Sauren Meckereck e.V. als nächster Ausrichter bestätigt und bekannt gegeben, dass für das Landesnarrentreffen 2028 noch keine Bewerbungen vorlägen.

Text: Christian Eisenhardt; Fotos: Daniel Arnold;
Illustration: Freepik.com

NÄRRISCH GUT

DIE SPARDA BLUE DEBIT & ORANGE CREDIT



Sparda-Bank

BADEN-WÜRTTEMBERG

Unser freches Duo für Alltag und Abenteuer. Hol dir unsere Blue Debit für den Alltag und die Orange Credit für den Urlaub. Jetzt eröffnen: **sparda-bw.de/karten**

Mitgliederversammlung mit ruhigem Verlauf

Mitte April lud der LWK zur ordentlichen Mitgliederversammlung auf die Fildern, genauer gesagt nach Neuhausen ein. Zahlreiche Delegierte der angeschlossenen Mitgliedsvereine waren der Einladung des Präsidiums gefolgt, um über aktuelle Entwicklungen, künftige Projekte und die Verbandsarbeit informiert zu werden, zu beraten und abzustimmen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch den Präsidenten des LWK, Steffen May, und seinem Jahresbericht, standen unter anderem der Kassenbericht sowie die Berichte der verschiedenen Ausschüsse und Fachbereiche auf der Tagesordnung. Steffen May ging in seinen Ausführungen besonders auf das Jubiläumsjahr ein, welches mit einer großen Gala sowie der Durchführung der Haupttagung des BDK in Stuttgart im Oktober 2024 seinen Höhepunkt fand.

Den Einstieg bei den Themenblöcken „Berichte aus den Ausschüssen", übernahm in traditionelle Weise der Brauchtumsausschuss. In diesem Fall erstmals mit seiner neu gewählten Vorsitzenden Tamara Kunz. In ihren Ausführungen wurde wieder einmal die komplette Vielfalt des LWK deutlich, denn sie zeichnete ein buntes Jahresbild mit Landesnarrentreffen, Sommertour, Herbsttagung, Familientag und vielem mehr. Viele interessante Informationen hatten Norbert Niessner, Vorsitzender des Tanzausschusses und die Vorsitzende der LWK-Jugend Heike Schiele im Gepäck. Der Tanzsport sowie die Jugendarbeit sind ebenfalls zentrale Bausteine des Verbandes und dementsprechend wichtig ist es, auch in diesem Rahmen Themen wie das Jugendschutzkonzept sowie die Bedeutung von Schulungen oder Änderungen bei den Turnierrichtlinien zu behandeln. Während Christian Eisenhardt in seiner Funktion als Vorsitzender des Medienausschusses sich den Soft-Skills der Verbandsarbeit wie der Social Media-Arbeit widmen konnte, war es Schatzmeister Daniel Arnold überlassen, die nüchternen Zahlen zu präsentieren. Trotz der Sondereffekte durch das Jubiläumsjahr konnte er dabei von einer sehr positiven Kassenlage berichten und seine Prüfer bescheinigten ihm auch direkt eine einwandfreie Kassenführung. Der einstimmigen Entlastung des Präsidiums folgte schließlich noch die formelle Abstimmung, über die bereits im Rahmen der Herbsttagung präsentierte und diskutierte Satzungsänderung, welche mit großer Mehrheit angenommen wurde. Den wohl spannendsten Moment durften die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer dann zum Ende erleben, als es gar zu einer mit einem Augenzwinkern zu betrachtenden „Kampfabstimmung" um den nächsten Austragungsort für die OMV ging. Spaichingen gegen Waiblingen hieß das Duell, welches Spaichingen am Ende für sich entschied. Abschließend bedankte sich Steffen May noch beim Narrenbund Neuhausen für die Gastfreundlichkeit und schloss eine ruhige Mitgliederversammlung 2025.

Text: Christian Eisenhardt / Fotos: Daniel Arnold

Schwäbische Fasnet 2023

Ein Abend voller Freude, Humor und Tanz

Heike Wanner vom 1. Fasnetsverein Steinheim

↑ *Elsbeth Gscheidle in Aktion*

↓ *Stimmung pur*

Am 23. Februar 2025 hieß es in Donzdorf wieder: „Bühne frei!“ für die Schwäbische Fasnet. Punkt 20:15 Uhr eröffneten die beiden von Lombagruscht die große Prunksitzung zum 66-jährigen Jubiläum des Landesverbands Württembergischer Karnevalvereine. Eine besondere Note verlieh dem Abend die erstmalige Aufzeichnung der Sendung aufgrund der gleichzeitig stattfindenden Bundestagswahlen. Doch weder im prall gefüllten Saal noch bei den Fernsehzuschauern daheim tat dies der Stimmung Abbruch. Im Gegenteil: Der Auftakt war spektakulär und riss alle sofort mit.

Schon zu Beginn bewies Klofrau Elsbeth Gscheidle vom Backnanger Karnevals-Club, warum sie ein Garant für Lacher ist. Mit ihrem unverwechselbaren Charme und ihrer bodenständigen schwäbischen Art eroberte sie den Saal im Sturm und setzte die ersten großen Akzente des Abends.

Humor, der von Herzen kommt

Der Link Michel begeisterte mit feinsinnigem Humor und seinem scharfen Blick auf den schwäbischen Alltag. Doris Reichenauer alias Duido brachte mit ihrer Bütt **„Personal Coach“** einen weiteren Höhepunkt auf die Bühne. Frischen Wind brachte Daniel Hermann, der junge Kater vom Gundelsheimer Carneval Verein. Er begeisterte und überraschte mit jugendlichem Elan das Publikum. Hillus Herztropfen trafen mit **„Jung trifft Alt“** mitten ins Herz des Publikums – eine perfekte Mischung aus Witz, Charme und schwäbischer Direktheit. Auch das humoristische Duo **„Dia Vom Kloschdrgässle“** zeigte wieder einmal, dass es das Publikum mit Leichtigkeit zum Lachen bringen kann.

Als Michael Panzer, bekannt als Elfriede Schäufele vom Möbelwagen Stuttgart, die Bühne betrat, war der Saal sofort elektrisiert. Mit schlagfertiger Art, präzisen Pointen und feinem Gespür für sein Publikum brachte er sowohl die Gäste im Saal als auch die Fernsehzuschauer zum Schmunzeln.

Die Duos Elsbeth & Alois Gscheidle sowie Pfefferle & Zipperle überzeugten gleichermaßen: Mit ihren mitreißenden Darbietungen, schlagfertigen Pointen und perfekt abgestimmten Einlagen sorgten sie für zahlreiche Lacher und herzlichen Applaus. Ferdy Kehrer brachte das Publikum mit seiner Bütt **„Wie das Leben so spielt“** zum Schmunzeln, während die Zwillinge vom Kulturring Donzdorf, ein eingespieltes Synchronkomiker-Duo, mit ihrer präzisen Abstimmung und einzigartigen Bühnenpräsenz restlos begeisterten.

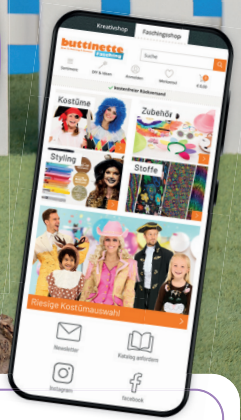
buttinette Fasching

Alles für Fasching & Karneval

Der neue Karnevalskatalog!

EXKLUSIV von buttinette

- Kostüme
- Stoffe & Schnitte
- Party-Deko & Zubehör



Unsere Online-Erlebniswelt!

Jetzt GRATIS anfordern unter: www.buttinette-karneval.de

Beeindruckender Showtanz des Narrenbunds Neuhausen

Till hält allen den Narrenspiegel vor

Rot-Weiße Garde des Cannstatter Quellenclubs

Tänzerische Höhepunkte

Die Schwäbische Fasnet lebt nicht nur vom Humor, sondern auch von tänzerischer Meisterleistung. Das Tanzpaar Sinem Tekin & Marc Retzlaff von den Contactern aus Gerlingen zeigte mit Eleganz, fließenden Bewegungen und spektakulären Akrobatikelementen eine Tanzdarbietung der Extraklasse.

Die Rot-Weiße Garde des Cannstatter Quellenclubs glänzte mit makellosen Marschtanz-Formationen, synchronen Schrittkombinationen und kraftvoll-dynamischen Bewegungen. Jeder Schritt, jede Figur und jeder Übergang saß perfekt und zeigte eindrucksvoll, warum der Marschtanz als Königsdisziplin im karnevalistischen Tanzsport gilt.

Die Prinzengarde des Narrenbundes Neuhausen präsentierte ihren Showtanz ***„Einer von uns“*** mit präzisen Schritten, klaren Bewegungen und einer sorgfältig ausgearbeiteten Choreografie. Jede Sequenz war perfekt aufeinander abgestimmt, wodurch die Darbietung nicht nur tänzerisch überzeugte, sondern das Publikum insgesamt durch die Professionalität und den einheitlichen Ausdruck beeindruckte.

Das traditionelle Männerballett durfte ebenfalls nicht fehlen: Die FC Buaba aus Donzdorf wirbelten energiegeladen über die Bühne und sorgten für tosenden Applaus und ausgelassene Stimmung.

Musik, die Herzen bewegt

Musikalisch ließ die Schwäbische Fasnet ebenfalls keine Wünsche offen: Heike Wanner vom 1. Fasnetsverein Steinheim entfachte mit ihrem Lied ***„Wir lieben Fasnet“*** Begeisterung pur. Jeder Ton, jede Textzeile traf direkt ins Herz der Zuschauer, die begeistert mitklatschten und mitsangen. Das Lied hat sich längst als fester Bestandteil der schwäbischen Fasnet etabliert. Das Quartett Ohne Oin mit ***„Jetzt isch wieder Fasnet“*** und Tobee trugen mit ihren energiegeladenen Darbietungen dazu bei, dass die Freude im Saal den ganzen Abend anhielt. Begleitet wurden alle Künstler von Rolf Meier und seiner Big Band, die mit ihrem musikalischen Können den roten Faden des Abends bildeten.

Ein besonderer Dank gilt dem LWK-Fernsehballett der Contacter aus Gerlingen, das mit Eleganz, Präzision und Leidenschaft viele Auftritte begleitete und damit entscheidend zum Glanz des Abends beitrug.

„Die Schwäbische Fasnet 2025 war mehr als nur eine Fernsehsitzung – sie war ein Fest der Lebensfreude, ein Feuerwerk aus Humor, Musik und Tanz. Von Anfang bis Ende spürte man die Begeisterung, die Leidenschaft und die tiefe Verbundenheit zur schwäbischen Fasnets-Tradition. Ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird – im Saal, vor den Bildschirmen und in den Herzen aller, die dabei sein durften“, zeigte sich LWK-Präsident Steffen May begeistert.

Text: Christian Eisenhardt, Fotos: HEKfoto

Karnevalgesellschaft Lachatrapper Dornstadt 1972 e. V.

17. Joe Malischewski Gedächtnisturnier

Samstag, den 28. Februar 2026
Kultur- und Sporttreff Dornstadt
Beginn: 9.00 Uhr

Alle weiteren Informationen,
Ausschreibung und Anmeldung
unter: www.lachatrapper.de

Gardetanz mal ganz anders:

Erleben Sie den sportlichen Wettstreit der Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Süddeutschland um die Pokale und die Plätze auf dem Siegerpodest.

Sie werden begeistert sein von den Leistungen der Tanzsportgarden und Mariechen.

Alle Mitgliedsvereine
des Landesverbandes mit Kontaktinformationen nach LWK-Nummer geordnet

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
001 0157 438	**Gesellschaft Möbelwagen 1897 e.V.** **1. Stuttgarter Karnevalsverein** www.gesellschaft-moebelwagen.de info@gesellschaft-moebelwagen.de	Thomas Klingenberg	
002 160 108	**KG Rosenmontag Stuttgart 1922 e.V.** www.kg-rosenmontag.de rosenmontag1922@gmail.com	Christina Sailer	
003 549 70	**NZ Ulmer Donauhexen** **1. Große Karnevalsgesellschaft Ulm e.V. 1905** www.donauhexen.de mack.nersingen@googlemail.com	Thomas Mack	**Donauhexen** **Hookama** **Danubius** **Schöne Lau**
005 862 57	**KG Grün-Weiss Stuttgart 1951 e.V.** www.gruen-weiss-stuttgart.de gruen-weiss-stuttgart@gmx.de	Ralf Schwarz	
006 863 559	**Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart 1910 e.V.** www.zigeunerinsel.de info@zigeunerinsel.de	Thomas Haas	**Stuttgarter Hutzelmännlein**
007 866 1066	**Narrenzunft Bad Schussenried e.V. 1949** www.nz-bad-schussenried.de info@nz-bad-schussenried.de	Markus Gögler	**Schussenrieder Hexen** **Hurgler** **Rauchhäusler** **Riedmeckeler** **Riedteufel** **Putten** **Moormale**
008 867 82	**1. Karnevalverein Leonberg** **Gesellschaft Engelberg e.V.** www.1-karnevalverein-leonberg.de info@1-karnevalverein-leonberg.de	Thomas Kohn	**Lewenbercher**
009 868 396	**Wimpfener Faschingsgesellschaft e.V.** www.faschingsgesellschaft-badwimpfen.de info@faschingsgesellschaft-badwimpfen.de	Dieter Büchle	
010 887 218	**Carneval-Gesellschaft Heilbronn e.V.** www.carnevalgesellschaftheilbronn.de info@carnevalgesellschaftheilbronn.de	Uwe Horn	
011 1082 200	**Milka e.V. 1907 Faschingsgesellschaft Ravensburg** www.milka-ahoi.de medien@agora-pr.de	Christoph Stehle	

001-049

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
012 1083 80	**Männerverein Reutlingen 1863 e.V.** www.maennerverein-reutlingen.de kontakt@maennerverein-reutlingen.de	Michael Frank	**Schandele** **Lucrezia** **Maurus**
016 1204 302	**Gesellschaft zur Förderung von Tanzsport, bodenständigen Brauchtums Die Filderer e.V. 1966** www.die-filderer.de info@filderer.de	Markus Schumann	**Kobold vom Silbernen Mehlstaub**
017 1206 1133	**Gundelsheimer Carneval-Verein 1962 e.V.** www.gcv1962.de geschaeftsstelle@gcv1962.de	Hans-Peter Bechtold	
018 1205 893	**Karnevalgesellschaft Narrenzunft Ochsenhausen e.V.** www.kg-nzochsenhausen.de vorstand@kg-nzochsenhausen.de	Stefan Müller	**Role** **Rankenweible** **Sterngucker**
019 1208 267	**Gesellschaft Titzo e.V. 1. Ditzinger Karnevalverein** www.gesellschaft-titzo.de titzo@gesellschaft-titzo.de	Christian Eisenhardt	
020 1207 361	**Fastnachts-Club der Virngrundkrähen e.V. Ellwangen 1964** www.fcv-ellwangen.de info@fcv-ellwangen.de	Jürgen Fünfgelder	**Virngrundkrähen** **Tintenschlecker** **Harlekinen**
021 1210 62	**Gesellschaft Schmiechataler** www.schmiechataler-tailfingen.de vorstand@schmiechataler-tailfingen.de	Ivonne Roth	**Tagolf** **Aurelia**
023 1234 188	**Fasnet-Zunft Kornwestheim e.V.** www.fasnetzunftkornwestheim.com oberzunftmeister@fasnetzunftkornwestheim.com	Marion Schneebeli	**Garbestrickle** **Früchtle**
024 1396 99	**MSC Sindelfingen KG Rot Weiss** www.msc-sindelfingen.de renate.schmid3101@yahoo.de	Bernd Schmid	**Sendelfenger Schwätzweiber** **Sindelfinger Stadt Bullen**
025 1397 208	**Karnevalgesellschaft Schwarze Husaren e.V. 1968 Stuttgart-Vaihingen** www.shv-stuttgart.de peter.berner@shv-stuttgart.de	Peter Berner	**Sudhexen**
026 1689 413	**Karnevalsgesellschaft „die sulmtalnarren“ e.V. Ellhofen** www.sulmtalnarren.de info@sulmtalnarren.de	Denis Löhsl	**Till** **Sulmis**
027 1665 84	**Fasnet-Gilde Markgröningen e.V.** www.musikverein-markgroeningen.de fasnet-gilde@musikverein-markgroeningen.de	Markus Steinhilb	
028 1669 327	**CVB Wobachspatzen 60 e.V.** www.wobachspatzen.de vorstand@wobachspatzen.de	Michael Molnar	**Stadtnarren** **Winter**
029 1693 113	**Faschigsgesellschaft Gosbach 1970 „De Loidige“** www.fg-gosbach.de info@fg-gosbach.de	Armin Bundschu	**Leimberg-Weibla**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
030 1694 189	**Gesellschaft Blau Weiss Sindelfingen e.V.** www.blau-weiss-sindelfingen.de praesident@blau-weiss-sindelfingen.de	Uschi Zinser	**Sindelfinger Brunnensäu**
031 1690 500	**Talheimer Carnevalsverein e.V. 1969** www.tcv-talheim.de info@tcv-talheim.de	Stefanie Abt	
033 1667 51	**Karnevalgesellschaft BLAU-WEISS Stuttgart 1955 e.V.** www.kgblauweissstuttgart.de info@kgblauweissstuttgart.de	Udo Glaubig	**Bolle**
034 1670 251	**Narren-Ober-Liga Kornwestheim e.V.** www.narren-ober-liga.de praesident@narren-ober-liga.de	Lars Schubert	**Rombala** **D'r Rombl**
035 1665 285	**Cannstatter Quellen-Club e.V. 1966** www.quellenclub.de geschaeftsstelle@quellenclub.de	Miltiadis Katsaoras	**Quellenweiber** **Brandmütterle** **Wassermännle** **Wirt**
039 1671 45	**Karnevalsgesellschaft Grün Schwarz Stuttgart** www.gruen-schwarz-stuttgart.de geschaeftsstelle@gruen-schwarz-stuttgart.de	Günter Buckenmaier	
040 1691 692	**1.Große Karnevals-Gesellschaft Buchfinken e.V.** www.kg-buchfinken.de buchfinken@kg-buchfinken.de	Jürgen Heilmann	**Brandholzteufel** **Buchfinken** **Backhaushexe**
044 1661 514	**Narrenzunft Oberkochener Schlagga-Wäscher e.V. 1973** www.schlaggawaescher.de schriftfuehrerin@schlaggawaescher.de	Daniel Kilast	**Schlagg** **Schlagga - Wäscher** **Hamballe** **Bilzhannes**
046 1664 295	**Faschingsgesellschaft Leipheimer Haufen e.V.** www.leipheimer-haufen.de info@leipheimer-haufen.de	Holger Potz	
047 1668 1880	**Narrenbund Neuhausen a.d.F. e.V.** www.narrenbund-neuhausen.de praesident@narrenbund-neuhausen.de	Ronald Witt	**Rotenhäne** **Hexen** **Bierwecken** **Wappenlöwen** **Bürger und Gräbler** **Egelseegeister** **Wildsäu** **Schellen-Peter** **Schindluder** **Fleinsbachbiber** **Mooscht-Mala** **Bossa-Schof** **Schlamp** **Clown**
048 2130 170	**D´Würmlesbader Bissingen e.V.** www.wuermlesbader.de schrifti@wuermlesbader.de	Ralf Pohle	**Holzkloben**

Elektrisierend in die närrische Zeit.

Wir wünschen dem Württembergischen Karneval eine schöne Saison.

Wer auf der Suche nach Mobilität abseits des närrischen Treibens ist, findet bei uns genau das Richtige. Erleben Sie unsere große Auswahl an neuen und gebrauchten Audi Modellen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch mit attraktiven Leasing- und Finanzierungvsangeboten zur Seite und sorgen dafür, dass Ihr Audi stets in Fahrt bleibt – mit unserem erstklassigen Audi Service. Unser Team freut sich auf Sie.

Audi SQ6 Sportback e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km:18,0–17,2 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (0); CO_2-Klasse: A

Audi Zentrum Stuttgart
www-stuttgart-audi.de

Audi Stuttgart GmbH
Standort Feuerbach
Heilbronner Straße 340
70469 Stuttgart
Tel.: 0711 / 89 0 81-0

Audi Stuttgart GmbH
Standort Vaihingen
Hauptstraße 166
70563 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 73 73 10-0

Audi Stuttgart GmbH
Standort Böblingen
Otto-Lilienthal-Straße 29
71034 Böblingen
Tel.: 0 70 31 / 7 22-3000

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
049 1729 187	**Sulzbacher Carnevalsverein e.V.** www.sulzbachercarnevalsverein.de info@sulzbachercarnevalsverein.de	Miriam Staita	**Stäffeleshexen** **Teufel von Teufelstein**

052–100

052 1887 606	**Faschings-Gesellschaft Röhlinger-Sechta-Narren e.V.** www.roesena.de info@roesena.de	Peter Higler	**Strohbären** **Der grüne Jäger** **Das wilde Heer** **Dia Brand-Joggala**
053 1888 501	**Karnevalsgesellschaft Greane Krapfa Oberelchingen e.V. 1957** www.greane-krapfa.de info@greane-krapfa.de	Melanie Beer	**Därles Bärbla** **Bobbele**
054 1889 115	**Froher Faschings-Club Gerlingen e.V.** www.ffc-gerlingen.de info@ffc-gerlingen.de	Hanne Taxis	**Kropfschella** **Wolf** **Metermichl** **Wolfjäger**
055 2129 183	**Aalener Fasnachtszunft Zum Sauren Meckereck e.V.** www.afzonline.de vorstand@afzonline.de	Timo Rieg	**Meckergoißa**
056 2131 238	**Carnevals-Club Binswanger Boschurle e.V.** www.boschurle.de ccbb@boschurle.de	Robert Schübel	
057 2132 322	**Karnevalgesellschaft Lachatrapper Dornstadt 1972 e.V.** www.lachatrapper.de praesident@lachatrapper.de	Lena Blötz	**Lachatrapper**
058 2133 262	**Contacter Karnevalgesellschaft Gerlingen e.V. 1970** www.kg-contacter.de praesident@kg-contacter.de	Stefanie Hauke	
059 2134 372	**Backnanger Karnevals - Club e.V.** www.backnanger-karnevalsclub.de info@backnanger-karnevalsclub.de	Gabi Kallfaß	**Backemer Träppler Buaba**
060 2135 249	**Renninger Schlüssel-Gesellschaft e.V. 1978** www.rsg-renningen.de praesidium@rsg-renningen.de	Melanie Bader	**Ritter von der Maisenburg** **Knappe** **Die Narren von der Maisenburg**
061 2136 117	**Karnevalsclub Stuttgarter Rössle e.V.** www.stuttgarter-roessle.de roessle-vorstand@t-online.de	Daniela Flachs	
062 2137 309	**1. Waiblinger Faschingsgesellschaft e.V.** www.1-wfg.de praesident@1-wfg.de	Dieter Streitenberger	**Remshexen** **Neidkopf**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
064 2686 333	**1.Narrenzunft Bärenfanger Unterkochen e.V.** www.baerenfanger.de info@baerenfanger.de	Daniel Mock	**Bärenfanger** **Pulverteufel** **Bär** **Kanoniere** **Marketenderinnen**
066 1112 209	**Carneval Club Zigeunerio Schwarzach e.V. 1957** www.zigeunerio.de 1.vorstand@zigeunerio.de	Dieter Gross	
070 2556 389	**Karnevalvereinigung Haugga Narra Essingen 1978 e.V.** www.haugga.de vorstand@haugga.de	Holger Franke	**Haugg** **Remsquellnarra**
071 2363 281	**Carnevalclub Massenbachhausen e.V.** www.ccmassenbachhausen.de praesident@ccmassenbachhausen.de	Alexander Bergtold	**Graustalweible** **Streitwaldschrättle**
072 2890 420	**Karnevalsverein Bettelsack-Narra Lauchheim 1982 e.V.** www.bettelsacknarra.de vorstand@bettelsacknarra.de	Michael Pukrop	**Lochamer Olerac** **Die Jagstgeister** **D' Bettelsack** **Gromberger Fräulein**
075 2806 76	**Landesverband Spielmanns- und Fanfarenzüge in Baden Württemberg** www.spielleutemusik.com praesident@spielleutemusik.com	Thomas Holz	
076 2949 123	**Carneval-Verein Grabbenhausen 1. Musikverein Herlikofen e.V.** www.cv-grabbenhausen.de schriftfuehrer@cv-grabbenhausen.de	Anja Lutz	
077 3026 138	**Karnevalgesellschaft Schwarze Störche Stuttgart e.V.** www.schwarze-stoerche.de info@schwarze-stoerche.de	Anita Rösslein	**Seewiesen-Hexen**
078 3025 381	**Faschings-Gesellschaft Zabergäunarren Güglingen e.V. 1984** www.zng1984.de praesident@zabergaeunarren.de	Rainer Binder	**Drill** **Gugilo**
079 3128 11	**Fest-Komitee Stuttgarter Karneval e.V.** www.faschinginstuttgart.de anita.roesslein@hotmail.de	Anita Rösslein	
080 3028 92	**Narrenzunft Feuerteufel Gerhausen e.V.** www.nz-feuerteufel.de info@nz-feuerteufel.de	Jakob Göckeler	**Feuerteufel** **Tauchentle**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
082 3027 380	**Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.** www.kuhbergverein.de michael.lambacher@kuhbergverein.de	Michael Lambacher	
083 3024 240	**Obergimpener Carnevals-Verein d'Brüggehossler e.V.** www.ocv1977.de familie-welzig@t-online.de	Jörg Welzig	
085 3126 423	**Haßmersheimer Carneval Club e.V.** www.hcc1961.de hcc-hassmersheim@gmx.de	Marcus Carabetta	
086 3152 117	**Freie Narrenzunft Kornwestheim e.V.** www.freienarrenzunft.de info@freienarrenzunft.de	Tanja Grimm	**Krähen-Hexen** **Krähe** **Kornweible**
088 3127 463	**1.Fasnetzunft Ludwigsburg-Neckarweihingen "Mistelhexen" e.V.** www.mistelhexen.de info@mistelhexen.de	Stefan Diefenbach	**Mistelhexen** **Roggenlupfer** **Sommerhexe**
090 3545 292	**Hofener Scillamännle e.V.** www.scillamaennle.de info@scillamaennle.de	Oliver Gollmer	**Scilla-Männle** **Scillaknospen** **Scillazwiebeln** **Greadeffele**
092 3642 60	**Neckartal-Hexen e.V. Ludwigsburg-Neckarweihingen** www.neckartalhexen.de praesident@neckartalhexen.de	Maximilian Vollmer	**Neckartal-Hexen** **Neckar-Eulen** **Kiesranzen** **Neckarteufel**
093 3365 144	**Waiblinger Karneval Gesellschaft e.V. " Die Salathengste"** www.salathengste.de info@salathengste.de	Jörg Knöllinger	**Die Salathengste**
095 3596 74	**Tuttlinger Stadthexen e.V.** www.stadthexen.de marc.moser@gmx.de	Marc Moser	**Stadthexen** **Teufel**
096 3549 382	**Carneval-Club "Ittlinger Käfer" 88 e.V.** www.ittlinger-kaefer.com info@ittlinger-kaefer.com	Markus Semler	
097 3541 123	**Faschingsverein Burgstetten 1957 e.V.** www.faschingsvereinburgstetten.de praesident@faschingsvereinburgstetten.de	Danny Schäfer	**Murrtalspatzen**

wüstenrot

#wohnenheisst das wohnen immer wieder neu zu erfinden. wüstenrot

Seit über 100 Jahren bringen wir Menschen sicher in die eigenen vier Wände. Und wenn sich Ihr Wohnbedarf verändert, unterstützen wir Sie bei der Realisierung.

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
098 3723 100	**D' Hoamerdenger Narra "OBACHA"** www.obacha-heimerdingen.de info@obacha-heimerdingen.de	Yvonne Riffert	**Bachhausgoischd'r**
099 3552 186	**Carnevalsfreunde Murr e.V.** www.carnevalsfreunde-murr.de praesident@carnevalsfreunde-murr.de	Sarah Väth	**Murr'mer-Narr**
100 5670 160	**1. Narrenzunft Ditzinger Glemshexen e.V.** www.ditzinger-glemshexen.de vorstand@ditzinger-glemshexen.de	Hans-Georg Stolle	**Glemshexen**

103–147

103 3788 50	**Schlossnarren TSV-Münster** www.tsv-muenster.de peter@holzinger24.de	Peter Holzinger	**Knollabäuch** **Münstermer Mönch**
104 4087 300	**Fasnachtsverein Waldstetter Wäschgölten e.V.** www.waeschgoelten.de info@waeschgoelten.de	Ingo Nuding	
105 4088 218	**Siebenmühlental-Hexen Musberg e.V.** www.siebenmuehlental-hexen.de zunftmeister@siebenmuehlental-hexen.de	Mirja Brosig	**Siebenmühlental-Hexen** **Waldfrevler** **D´Gier vom Eichberg**
106 4272 182	**Unterweissacher Carnevals Club e.V.** www.unterweissacher-carnevals-club.de ucc@unterweissacher-carnevals-club.de	Marcel Fiechtner	**Batzenschmeißer**
107 4147 16	**Narrenzunft Oberstenfeld e.V.** guenther.krautter@gmail.com	Günther Krautter	**Bottwartäler Schlehbeucher**
111 4271 227	**NZ Furchenrutscher Rechberghausen e.V.** www.furchenrutscher.de mircodolderer@gmail.com	Mirco Dolderer	**Furchenrutscher** **Torhopfer** **Dorfhexe**
113 4273 103	**Guggenmusik Fleggazoddler e.V.** www.fleggazoddler.de manager@fleggazoddler.de	Corinna Kiefer	
117 4609 51	**Esslinger Spätzlesfresser e.V.** www.spaetzlesfresser.de info@spaetzlesfresser.de	Markus Diller	**Die verhexten Kühe**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
118 4575 101	**Karneval Club Kirchhausen** www.kck-kirchhausen.de geschaeftsstelle@kck-kirchhausen.de	Heinz Benkner	**Gerschtahewwel**
119 4576 303	**Kulturring Donzdorf e.V.** www.kulturring-donzdorf.de info@kulturring-donzdorf.de	Alexander Müller	
120 4681 85	**Narrenzunft "Beerlesklopfer" e.V. Warmbronn** www.nz-beerlesklopfer.de zunftrat@nz-beerlesklopfer.de	Rudi Roßberg	**Beerlesklopfer** **Kienholzweib**
121 4657 55	**Heuler Hexen Zunft Filderstadt-Sielmingen e.V.** www.heulerhexenzunft.de heulerhexen@gmx.de	Rainer Kümmerle	**Heuler-Hexen** **Graf Heuler vom Weiler** **Bettler** **Gräfin Isabella vom Weiler**
123 4656 800	**Deutscher Guggenmusikverband e.V.** www.guggenmusikverband.de praesident@guggenmusikverband.de	Marion Ettwein	
124 4683 198	**1.Rappenauer Carneval Verein Die Wolfstecher 1997 e.V.** www.wolfsstecher.de info@wolfsstecher.de	Udo Krämer	**Wolfstecher** **Rabbemer Salzhexen**
126 4722 312	**1.Sonnenbühler Karnevalsgesellschaft "d'Spitzbuaba" 97** www.sonnenbuehler-kg.de info@sonnenbuehler-kg.de	Christine Schenk	**Bach a' Brenner** **Strohweiber**
127 4788 100	**1. Narrenzunft Althütte e.V.** www.rechaspitzer.de zunftmeister@rechaspitzer.de	Robin Heissenberger	**Rechaspitzer**
129 4833 255	**Karnevalsfreunde Esslingen e.V.** www.karnevalsfreunde.de m.szogas@karnevalsfreunde.de	Markus Szogas	**Staffelsteiger-Weingeister**
130 4923 37	**Narrenzunft Nellingen e.V.** www.nz-nellingen.de 1vorstand@nz-nellingen.de	Patrick Sinner	**Mühlenteufel** **Gassenluder**
132 5013 138	**Narrenzunft Hexabanner Wolfschlugen e.V.** www.hexabanner.de info@hexabanner.de	Roland Meyer	**Hexabanner** **Dämon** **Waldhäuser Schloßgeist**
133 5258 70	**Rohrer Waldhexen e.V.** www.rohrer-waldhexen.com familie.muenzenmayer@gmx.de	Monika Münzenmayer	**Rohrer Waldhexe** **Hutteneiche**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
135 5273 168	**Guggamusig Bruggaklopfer Neuhausen e.V.** www.bruggaklopfer.de kontakt@bruggaklopfer.de	Markus Rank	
136 5259 70	**1.Fasnetgilde Hemminger Strohgäunarren e.V.** www.strohgaeunarren.de 1.vorstand@strohgaeunarren.de	Gabi Velm	**Bronneburzler** **Rat**
137 5276 133	**Narrenverein Leingarten e.V.** www.nvleingarten.de praesidium@nvleingarten.de	Andreas Ludwig	
138 5452 46	**Landesverband Gardetanzsport Württemberg e.V.** www.lgwstuttgart.de info@lgwstuttgart.de	Jörg Jarwitz	
139 5349 326	**TSC Dancing Shoes Reutlingen e.V.** www.dancing-shoes.de info@dancing-shoes.de	Harald Blessin	
140 5399 48	**D`Wannweiler Esel Narrengruppe 1998 e.V.** www.wannweiler-esel.de info@wannweiler-esel.de	Frank Müller	**d' Wannweiler Esel** **Bäuerle** **Eseltreiber**
141 5473 106	**Carneval Gesellschaft Kirchardt** www.c-g-k-kirchardt.de timo-woertz@t-online.de	Timo Wörtz	
142 5453 341	**Lorcher Fasnetgesellschaft e.V.** www.fasnetgesellschaft.de info@fasnetgesellschaft.de	Frieder Rohm	
145 5523 137	**Hardthausener Carnevalverein** www.hcv-hardthausen.de geschaeftsstelle@hcv-hardthausen.de	Uwe Klanthe	
146 3546 195	**Narrenzunft Murreder Henderwäldler e.V.** www.narrenzunft-murrhardt.de kontakt@narrenzunft-murrhardt.de	Diana Spreu	**Feuerbarthl** **Wasserfratzen** **Narreneltern** **Hotz** **Nachtkrabb** **Hexenturmweible** **Tannenzapfen-hurgler**
147 5525 97	**Tischardter Narrenzunft e.V.** www.waddabolla-weibr.de vorstand@waddabolla-weibr.de	Frank Kühfuss	**Waddabolla Weib´r** **Hagscherer**

151–190

151 5671 82	**Ellwanger Hexenzunft e.V.** www.ellwangerhexenzunft.de info@ellwangerhexenzunft.de	Melanie Winkler	**Ellwanger Hexen** **Ellwanger Hexenmeister**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
152 5673 43	**1.Narrenzunft Renningen e.V. 1999** www.1-narrenzunft-renningen.de zunftrat@1-narrenzunft-renningen.de	Patrick Gert	**Schenderklenga-Narra** **Schenderwald-Goischter** **Biera-Richter**
153 5686 27	**Narrenzunft-Bonlanden Die Sai-Soicher e.V.** www.narrenzunft-bonlanden.de m.tompeck@gmx.de	Matthias Tompeck	**Sai-Soicher** **Weißes Gänsle**
155 5839 84	**Faschingsfreunde im TV Tamm e.V.** www.tv-tamm.de faschingsfreundetamm@gmail.com	Sabine Kull	**Tammer Teufelsbrut**
156 3551 47	**Grün Weiss Böblingen e.V.** www.gruen-weiss-bb.de vorstand@gruen-weiss-bb.de	Bela Stahl	
158 6428 15	**Krautkepf Neuhausen e.V.** dajana.c@arcor.de	Dajana Matzek	**Blaukrautkepf**
159 6235 64	**Murrer-Karneval-Verein 2005 e.V.** markus_maeule@yahoo.de	Markus Mäule	
160 6232 73	**Narrenzunft Weilemer Hörnleshasa e.V.** www.hoernleshasa.de zunftthas1@hoernleshasa.de	Daniela Schmidt	**Hörnleshasa** **Bauer Gerlach**
161 6234 46	**Reichenberger Burghexen Oppenweiler e.V.** www.reichenberger-burghexen.de info@reichenberger-burghexen.de	Melina Rau	**Reichenberger Burghexe**
163 6236 285	**Freizeitclub Ellenberg** sarah.bonell@web.de	Sarah Bonell	
164 6429 40	**Lenningo Gugga Lenningen e.V.** www.lenningo-gugga.de kontakt@lenningo-gugga.de	Bernhard Hahn	
165 6431 105	**D' Wefzga Guggenmusik Bietigheim e.V.** www.guggenmusik-bietigheim.de terminator@guggenmusik-bietigheim.de	Andreas Rehmann	
166 6432 92	**1. Fasnetsverein Steinheim e.V.** www.fasnetsverein-steinheim.de info@fasnetsverein-steinheim.de	Daniel Arnold	**Gloschd´r Hex** **Bebbele`s-Drescher**
167 6430 96	**1. Narrenzunft Donner-Hexen 2005 Stuttgart-Mühlhausen e.V.** www.donner-hexen.de zunftmeister@donner-hexen.de	Paul Benthin	**Donner-Hexen** **Donner-Teufel** **Donner-Zarken** **Donner-Grollen**

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
168 6526 30	**Waschlappen Glunken Neuhausen e.V.** www.waschlappen-glunker.de vorstand@waschlappen-glunker.de	Benjamin Götz	
171 6748 35	**Karnevalverein Mechitamulin e.V.** praesident-kvmm@web.de	Gert Trommler	**Mehlsäcke** **Mechita die schöne Müllerin**
172 6748 319	**Fachsenfelder Naschkatza e.V.** www.naschkatza.de info@naschkatza.de	Nadine Patzelt	**Naschkatza**
173 6750 25	**Kornwestheimer Kornfetz e.V.** www.kwh-kornfetz.de kornwestheimer.kornfetz@gmail.com	Simone Magerl	**Kornfetz** **Korni Roggensau**
174 6749 30	**Ossweiler Neckar-Urschel e.V.** www.ossweiler-neckar-urschel.de zunftmeister@ossweiler-neckar-urschel.de	Paul Benthin	**Neckar-Urschel**
175 6751 40	**Karnevalgesellschaft Esslingen-Zwieblingen e.V.** www.gesellschaft-zwieblingen.de info-kg.zwieblingen@web.de	Susanne Bührle	**Zwiebala**
176 6747 106	**Faschingsgesellschaft Untergröningen e.V.** www.kocherreiter.de fg-untergroeningen@t-online.de	Franziska Weller	
178 6991 30	**Schozachtalnarren e.V.** www.schozachtalnarren.de schozachtalnarren@mail.de	Stefan Maier	**Rewä-Hex** **Weingarthüter** **Acolon**
179 6992 1481	**Narrenzunft Deichelmaus Spaichingen 1445 e.V.** www.deichelmaus.de info@deichelmaus.de	Steffen May	**Deichelmaus** **Strohhansele** **Schellennarr**
180 7048 103	**Schmeia-Hexa Straßberg e.V.** www.schmeia-hexa.de zunftmeister@schmeia-hexa.de	Volker Würz	**Schmeia-Hexa** **Teufel** **Katze**
181 7047 186	**Carnevalsfreunde Württemberg e.V.** www.carnevalsfreunde-wuerttemberg.de info@carnevalsfreunde-wuerttemberg.de	Nicole Mika	**Jacob Dautel** **Armer Konrad**
182 7046 200	**Salcher Fasnet e.V.** www.salacher-fasnet.de info@salacher-fasnet.de	Timo Hommel	
183 7165 265	**Flägga Bätscher** **1. Original Schalmeien Kapelle Neuhausen e.V.** www.flaegga-baetscher.de vorstand@flaeggabaetscher.de	Eberhard Pfleghar	

LWK-Nr. BDK-Nr. Mitglieder	Kontaktdaten Verein	PräsidentIn / ZunftmeisterIn	Maskengruppe Brauchtumsgruppe Einzelfigur Symbolfigur
184 7164 93	**DJK-SV Wasseralfingen 1921 e.V.** www.djkwasseralfingen.de aalfaenger@djkwasseralfingen.de	Stefan Hoffmeister	**Aalfänger**
185 7208 84	**SV Siglingen 1930 e.V. „Siglinger Marktflecken“** www.siglinger-marktflecken.de info@siglinger-marktflecken.de	Sascha Meyer	
186 7366 106	**TSC Tanzsportclub Bad Rappenau e.V.** tsc.badrappenau@myyahoo.com	Bettina Mikula	
187 7392 39	**Fasnet Freunde Cannstatter Nachtwächter e.V.** www.cannstatter-nachtwaechter.de praesident@cannstatter-nachtwaechter.de	Patrick Tiefenbacher	
188 7385 24	**Nadelbäumle Neuhausen e.V.** www.nadelbaeumle.de info@nadelbaeumle.de	Martin Reith	**Nadelbäumle**
189 7383 938	**TSV Schlierbach e.V.** www.tsv-schlierbach.de info@tsv-schlierbach.de	Jochen Sturm	
190 7388 30	**Wagenbaugruppe Eschbacher Jungs** eschbacher.jungs@gmx.de	Robin Müller	
191 7524 215	**Narrenzunft Reichenbach e.V.** nz.reichenbach@gmail.com	Florian Bosch	**Baja** **Schellennarr**

↘
Neue Maskengruppen, Brauchtumsgruppen und Einzelfiguren werden dem Brauchtumsausschuss vorgestellt und nach Annahme dem Präsidium als „Anerkannte Maskengruppe im LWK“ und „Anerkannte Brauchtumsgruppe im LWK“ empfohlen.

Stand 01.10.2025

Jubiläen der LWK-Vereine

Texte: Für den Inhalt der jeweiligen Texte sind die Vereine selbst verantwortlich;
Bilder: privat von den Vereinen

33 Jahre

1. NZ Ditzinger Glemshexen e.V.

Alles begann am Aschermittwoch des Jahres 1993.

Zwei Schwestern hatten die Idee, in Ditzingen die Fasnet in Form einer Maskengruppe anzusiedeln. Nachdem die ersten Überlegungen konkrete Formen angenommen hatten, traten sie an den damaligen Präsidenten der Gesellschaft Titzo heran, um die Möglichkeit einer Untergruppe von Titzo abzuklären. Nach der Zustimmung zur Aufnahme stand der Gründung nichts mehr im Weg. Diese wurde dann am 27.05.1993 vollzogen.

Keiner hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass die Ditzinger Glemshexen einen solch enormen Zuwachs bekommen würden. Dies führte dann 2003 zur Selbständigkeit der Gruppe. Heute zählen die Ditzinger Glemshexen 200 Mitglieder. Inzwischen haben sie wohl auch bewiesen, dass mehr dazu gehört als nur der Spaß an der Freude.

Ernsthaftigkeit, eine Menge Arbeit und das Pflegen des Brauchtums spielen eine große Rolle. Alljährlich findet seither am 06. Januar das Maskenabstauben statt. Dort wird im Rahmen eines kleinen Umzugs zur Glems das Wasser zum Abstauben der Masken geholt.

Am darauffolgenden Samstag findet die Hexennacht statt, bei der die Taufe der Neuhexen im Vordergrund steht. Dort werden die Anwärter nach einem bestandenen Probejahr durch eine zünftige Taufe als ordentliche Hexe aufgenommen. Danach sind die Glemshexen auf vielen Veranstaltungen und Umzügen von befreundeten Vereinen zu finden. Bevor am Fasnetsdienstag Abend die Hexe in Form einer Strohpuppe verbrannt wird und die Asche in die Glems gestreut wird, damit sich der Kreislauf wieder schließt.

Historie: Die Geschichte der Glemshexen beruht auf zwei Kräuterweibern, die im Mittelalter der Hexerei beschuldigt wurden und durch die Feuerstrafe den Tod fanden. Die Asche wurde in die Glems (ein Fluss durch Ditzingen) gestreut.

Aber wer denkt, dass dann alles vorbei ist weit gefehlt. Auch unter dem Jahr ist der Verein aktiv. Er macht bei der Bewirtung verschiedener Veranstaltungen wie z.B. dem Dorffest in Schöckingen, dem Hafenscherbenfest sowie beim Adventszauber in Ditzingen mit. Zudem findet jedes Jahr ein Sommerfest für alle Mitglieder statt.

Auf dass wir unser Brauchtum noch lange weiter pflegen und leben können ein 3-faches "Glems-Hex"

44 Jahre

Bettelsack-Narra Lauchheim 1982 e.V.

Die Bettelsack Narra Lauchheim wurden 1982 gegründet. Lauchheims Einwohner werden seit alters her als „Bettelsäcke“ bezeichnet. Mit Hilfe dieses Spitznamens fand man sogleich einen Namen für den neu gegründeten Karnevalsverein.

Der Narrenruf „Bettel hier, Bettel da“ wurde schnell gefunden. Schon kurz nach der Gründung wurden Vorbereitungen für den ersten Faschingsball, der am 11.11.1982 im Saal des Gasthauses „Rose“ stattfand, getroffen.

Man startete mit Elferrat, Narrenpolizei, Prinzengarde, den Bettelsack-Pfeifern als erste Musikgruppe, einem Männerballett sowie Büttenredner Josef Kurz.

Mit Unterstützung der Bärenfanger Unterkochen, der Fasnachtszunft „Zum Sauren Meckereck“ Aalen und den Virngrundkrähen Ellwangen wurde die Teilnahme an Auswärtsveranstaltungen sowie die Durchführung eines Umzuges möglich. Außerdem ist zum ersten Mal die Narrenzeitung „D'r Bettelsack“ erschienen. Nach Ende der ersten Kampagne wurde der Karnevalsverein Bettelsack-Narra Lauchheim e.V. 1982 am 04.04.1983 offizielles Mitglied im Landesverband Baden-Württembergischer Karnevalvereine (LWK).

In den folgenden Jahren beteiligte sich der Karnevalsverein verstärkt an Faschingsveranstaltungen wie Prunksitzungen und Umzügen in der Umgebung und über die Kreisgrenzen hinaus. Dadurch konnte man dem Lauchheimer Publikum Jahr für Jahr ein immer buntes und vielfältiger werdendes Programm in der Faschingszeit bieten.

1983/1984
Ersten Zuwachs bekam man in der Tanzabteilung durch die Gründung einer Jugendgarde. Weitere folgten in den Jahren danach.

1986/1987
Am Ende dieser Kampagne hatte gab es die Idee, eine Maskengruppe zu gründen. Über die Grenzen der Deutschordenstadt Lauchheim hinaus ist das Wappen der Stadt bekannt. Obwohl der Name Lauchheim mit dem Gemüse Lauch nichts zu tun hat, zeigt das Wappen zwei gekreuzte Lauchstengel, die als Vorlage für die Maskengruppe hervorragend geeignet waren. Auch der Name war schnell gefunden „Lochamer Olerac“. Locha bzw. Lochamer deshalb, weil die Lauchheimer in der schwäbischen Mundart so genannt werden. Olerac kommt aus dem Lateinischen „Alium Oleraceum“ = Gemüselauch. Die Maske wurde von Peter Sonder aus Stuttgart-Hofen geschnitzt und das Häs wurde entsprechend dem Gemüse in verschiedenen Grüntönen bedruckt und zugeschnitten. Pünktlich zum Start in die neue Kampagne wurde die Maskengruppe „Lochamer Olerac“ im Oktober 1987 offiziell vom LWK anerkannt.

1987/1988
Der Zuwachs an aktiven Karnevalisten riss nicht ab. Thomas Hauber ergriff die Initiative und gründete den Fanfarenzug „Lauchfetzer“. Der KVL stellte sofort Instrumente zur Verfügung und der Fanfarenzug Bärenfanger Unterkochen half bei den Proben. Die Idee ein Häs aus Rupfensäcken zu schneidern, verdankte man wiederrum dem Lauchheimer Spitznamen „Bettelsack“.

1988/1989
Nach einem Jahr vollgepackt mit Proben und Vorbereitungen hatte der Fanfarenzug am 11.11.1988 seinen ersten öffentlichen Auftritt. Auch in der Tanzabteilung konnte man nur positives vorweisen.

1991/1992
Die neu ins Leben gerufene Kindershowtanz-Gruppe „Tanzflöhe“ hatte den ersten Auftritt.

1992/1993
Gleichzeitig sollte das Jubiläumsjahr das Gründungsjahr für die neue Maskengruppe Jagstgeister werden. Durch Lauchheim fließt die Jagst, in der sich die Jagstgeister aufgehalten haben sollen. Die Maske wurde unter folgenden Kriterien von Josef Bendel aus Bad Wurzach geschnitzt:

Augen und Mund vom Fisch, Stirn und Haar als Wasser, die Nase von einer Schnecke, und das Kinn als Muschel. Das Häs stellt das Jagstufer dar und wurde von den Mitgliedern entworfen und geschneidert.

1994/1995
Durch weiteren Zuwachs entstand eine neue Garde „Die Roten Funken“.

1997/1998
Als Ausrichter des 17. Großen Narrentreffens des Landesverbandes Württembergischer Karnevalvereine hatte der Verein eine große Aufgabe zu bewältigen. Viel Organisationsaufwand wurde betrieben. Mit 92 teilnehmenden Vereinen war dies die größte Veranstaltung dieser Art in Lauchheim.

2004-2007
Baubeginn des Vereinsheims im Oktober 2004.
Bezug des Vereinsheims 2007.

2013
Gründung der Maskengruppe „Gromberger Fräulein“

Als Historischer Hintergrund diente hier die Legende der drei Töchter der Herren von Gromberg: Es mag um die Mitte des 15. Jahrhunderts gewesen sein, als drei Fräulein die letzten Nachkommen der Herren von Gromberg waren, wovon eines blind war. Zu den Tagen ihrer seligen Mutter nahm diese sich der Blinden sorgsam an. Als sie aber starb, teilten die drei Töchter das Erbe auf. Die zwei Älteren nutzten jedoch die Blindheit der Jüngeren aus und gaben ihr nur einen kleinen Anteil des Erbes. Die treulose, trügerische Teilung trug aber ihre Früchte: Die Blinde vermachte das Wenige das sie hinterlassen konnte den Armen. Die beiden anderen vererbten einander, die letzte sollte auch für ein Seelgeräte der beiden Sorge tragen. Doch die letzte, es war die Älteste, die der Geiz nicht sterben lassen wollte, war stets voll Angst wegen ihres Geldes. Da vergrub sie den größten Teil des Geldes. Und als sie starb, gingen die Armen leer aus. Aber auf der Gromburg musste sie wandern. Es verstrichen zwei Jahrhunderte und sie saß im lautlosen Schmerz unter furchtbarer Angst bei einem schwarzen Hund mit feurigen Augen und feurigem Rachen, der ihr Geld bewachte. Nur einmal des Jahres darf sie heraus auf die Oberwelt.

Schlußwort
Besonderen Dank möchten wir all denjenigen aussprechen, die den Verein immer tatkräftig z. B. durch nähen, schminken, schneidern usw. unterstützen.

Seit seiner Gründung bis zum heutigen Tag haben viele Menschen mit Ausdauer, Fleiß und Idealismus zur Existenz des Vereins beigetragen. Möge dies in Zukunft, für all jene die heute dabei sind, als Ansporn und Beispiel dienen.

55 Jahre

Blau-Weiss Sindelfingen - #ein Verein #ein Team #eine Leidenschaft

Unter diesem Motto feiert Blau-Weiss Sindelfingen sein 55-jähriges Jubiläum. Warum haben wir ausgerechnet dieses Motto gewählt? Weil es Blau-Weiss Sindelfingen mit nur wenigen Worten beschreibt.

Aber zunächst ein Rückblick, wie alles begann:

Am 7. März 1971 trafen sich sieben Individualisten und Freunde des Karnevals und gründeten den Verein Blau-Weiss Sindelfingen e.V.. Am 23.4.1971 fand die erste Mitgliederversammlung mit 25 Personen statt. Am 14.6.1971 fand der Eintrag ins Vereinsregister und die Aufnahme in den Landesverband Württembergischer Karnevalvereine statt.

Mit einem Prinzenpaar, dem Elferrat, einer Tanzgarde und einem Fanfarenzug startete Blau Weiss Sindelfingen in das karnevalistische Treiben. Prunksitzungen und etliche Rathausstürme sorgten für viel Erfolg und Blau Weiss Sindelfingen verschaffte sich in den 70er Jahren einen Namen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich Blau-Weiss Sindelfingen immer weiter, modernisierte sich und passte sich stetigen Veränderungen an.

So wurde aus dem Fanfarenzug eine Fanfarenband und im Jahr 2018 formierte sich die neue Blue Brass Band. Mit dem Slogan “One Band – One Sound” sind hier die Zeichen für ein hochwertiges musikalisches Repertoire gesetzt.

Bei den Tanzgarden wurden altersentsprechend neue Jugendgruppen gegründet. Mit einer Küken Garde für die Kleinsten ab 6 Jahren und einer Juniorengarde für das Alter zwischen 10-14 Jahren, bietet Blau-Weiss Sindelfingen hier nun auch für diese Altersgruppen ein tänzerisches Angebot. Mit geschulten Trainern entstehen hier altersgerechte traditionelle Marschtänze und kreative Thementänze.

Im Jahr 1996 stellte Blau-Weiss Sindelfingen zum letzten Mal ein traditionelles Prinzenpaar. Ein Prinzenpaar zu finden, wurde immer schwieriger, daher beschloss man künftig eine Symbolfigur die unwiederbringlich mit der Historie von Sindelfingen verbunden war, zu installieren. Damit war die “Mechthild von der Pfalz” geboren und wart von nun an die Repräsentantin der Gesellschaft Blau-Weiss Sindelfingen.

Auch die neue Entwicklung und die Bedeutung im Bereich des Brauchtums hat Blau-Weiss Sindelfingen aufgenommen. Mit der Gründung der Maskengruppe “Die Brunnensäue” im Jahr 1997 bot Blau-Weiss nun auch für Interessierte des Brauchtums die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken.

Blau-Weiss Sindelfingen wurde aus der Überzeugung gegründet, für eine gemeinsame Leidenschaft zu brennen: „Fasching in Sindelfingen“.

Die Mitglieder haben von Anbeginn an mit unermüdlichem Engagement und Leidenschaft dazu beigetragen, dass Blau-Weiss Sindelfingen auch heute noch begeistert. Das ist Leidenschaft pur und diese spürt man bei unseren Auftritten und unseren Veranstaltungen. Hier wird präsentiert was über viele Monate geprobt, einstudiert und organisiert wurde.

Dieses Jubiläum wird Blau-Weiss Sindelfingen mit vielen Veranstaltungen gebührend feiern.

Den Anfang macht unsere Jubiläumsauftaktveranstaltung am 22.11.2025 im Bürgerhaus in Maichingen. Hierzu sind alle befreundeten Vereine sehr herzlich eingeladen.

Auf viele weitere Blau-Weiss Jahre – darauf 3 kräftige Blau Weiss!

55 Jahre

Froher Faschings-Club Gerlingen e.V.

Der Frohe Faschingsclub Gerlingen e.V. (FFC), gegründet am 11. November 1971 unter dem ursprünglichen Namen „Fässle Faschingsclub“, blickt im Jahr 2026 auf 55 Jahre bewegte Vereinsgeschichte zurück. Was einst mit einer Gründungssitzung in einem Gerlinger Gasthaus begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt. Besonderer Dank gilt Mitgründer und erstem Präsidenten Hans Weiermüller, dessen Einsatz die Entwicklung des Vereins prägte.

Wichtige Meilensteine der Vereinsgeschichte

Bereits 1974 organisierte der FFC sein erstes Kleinfeld-Fußballturnier zugunsten sozialer Einrichtungen in Gerlingen. Zwei Jahre später, 1976, trat der Verein dem Landesverband Württembergischer Karnevalvereine sowie dem Bund Deutscher Karneval bei. 1977 folgte der erste Faschingsumzug in Gerlingen, organisiert vom FFC – ein Ereignis, das sich schnell im städtischen Festkalender etablierte. Im selben Jahr wurde das erste Gerlinger Prinzenpaar, Prinzessin Eveline I. und Prinz Ulrich I., feierlich inthronisiert.

Ausbau der Vereinsstruktur und sportliche Erfolge

Ein bedeutender Schritt gelang 1981 mit der erstmaligen Ausrichtung der Württembergischen Meisterschaften im karnevalistischen Gardetanzsport. Der FFC etablierte sich in den folgenden Jahren als verlässlicher Veranstalter dieses Wettbewerbs und feierte sportliche Erfolge, darunter 1982 gleich fünf Vizemeister-Titel. 1985 erhielt der Verein mit dem Vereinsheim in der Breitwiesenschule ein eigenes Zuhause. Ein weiterer Höhepunkt dieser Dekade war 1987 das erste Landesnarrentreffen des LWK in Gerlingen, verbunden mit der Aufstellung des ersten Narrenbaums der Stadt.

Neuausrichtung und Erweiterung

In den 1990er Jahren entwickelte der FFC seine Vereinsstruktur weiter. Neue Tanzgarden wurden gegründet, darunter 1994 die „Narrensamen“ – eine Garde für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. 1996 kam der Musikzug „Rote Teufel“ hinzu, und 1997 erhielt die Maskengruppe mit der Figur des „Wolfes“ eine bedeutende Erweiterung. Im Jahr 2000 folgte auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters der erste Gerlinger Rathausturm. Zwei Jahre später übernahm Siegfried Mayer das Präsidentenamt und führte den FFC 16 Jahre lang mit Humor, Herzblut und Engagement, bevor er 2018 den Präsidentenstab an Udo Dölker übergab.

Symbolfigur und sportliche Erfolge

2010 stellte der FFC beim 4. LWK-Landesnarrentreffen in Gerlingen mit dem „Meter-Michl“ seine erste Symbolfigur vor. 2011 qualifizierte sich die Prinzengarde erstmals für die Süddeutschen Meisterschaften in Koblenz und erzielte mit 422 Punkten ein Spitzenresultat.

Corona-Krise und Rückkehr zur Normalität

Die Corona-Pandemie ab 2020 brachte dem FFC viele Einschränkungen: Veranstaltungen entfielen, das 50-jährige Bestehen wurde nur im kleinen Rahmen gefeiert. Dennoch überstand der Verein diese Zeit personell wie finanziell gut und ist seit Ende 2022 wieder mit voller Energie aktiv. 2020 zog das närrische Treiben erstmals erfolgreich auf den Rathausplatz um. 2023 feierten die Kropfschella ihr 44-jähriges, 2024 die Elferratsgarde ihr Jubiläum.

Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2025/2026

Die bevorstehende Kampagne 2025/2026 steht ganz im Zeichen des 55-jährigen Vereinsjubiläums. Mit viel Elan, der Unterstützung der Vizepräsidentinnen Beate und Hanne sowie dem tatkräftigen Einsatz zahlreicher Mitglieder wird der Frohe Faschingsclub Gerlingen auch dieses Jubiläum gebührend feiern – und damit seine langjährige Tradition fortsetzen.

Schella Hopp - Schella Hopp - Schella Hopp, Hopp, Hopp

LWK

Termine

2025

24. November
Verleihung Hirsch am goldenen Vlies & BDK Auszeichnungen Gold und Gold mit Brillanten
Ausrichter: LWK Stuttgart e.V.

2026

10. & 11. Januar
Württembergische Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport
Ausrichter: Contacter Karnevalgesellschaft Gerlingen e.V.

16. - 18. Januar
43. Landesnarrentreffen
Ausrichter: GFTB „Die Filderer" e.V.

24. Januar
9. Kinder- und Jugendprunksitzung
Ausrichter: SV Siglingen 1930 e.V. „Siglinger Marktflecken"

08. Februar
Aufzeichnung LWK Fernsehsitzung „Schwäbische Fasnet" aus Donzdorf
Ausrichter: Kulturring Donzdorf e.V.

11. Februar
Ausstrahlung LWK Fernsehsitzung „Schwäbische Fasnet" aus Donzdorf
20.15 Uhr im SWR

17. Februar
Närrischer Staatsempfang im neuen Schloss
Ausrichter: LWK Stuttgart e.V.

25. April
69. Ordentliche Mitgliederversammlung
Ausrichter: Narrenzunft Deichelmaus Spaichingen e.V.

10. Oktober
LWK Herbsttagung
Ausrichter: Aalener Fasnachtszunft Zum Sauren Meckereck e.V.

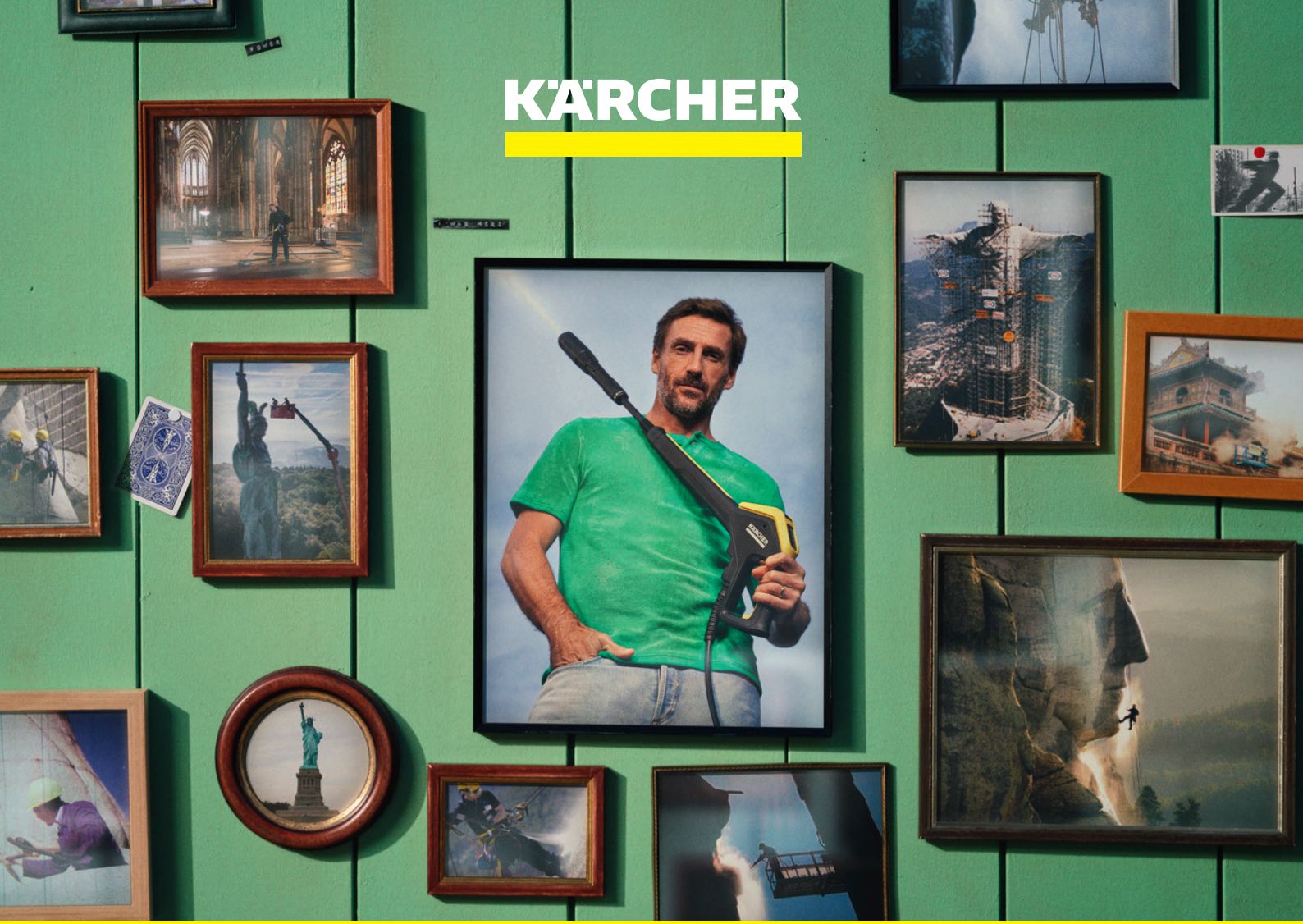
17. Oktober
LWK Jugendversammlung
Ausrichter: Titzo Ditzingen e.V.

23.November
Verleihung Hirsch am goldenen Vlies & BDK Auszeichnungen Gold und Gold mit Brillanten
Ausrichter: LWK Stuttgart e.V.

Änderungen vorbehalten

Bild: Freepik.com

KÄRCHER



BRING BACK THE WOW.

**All unsere weltweite Erfahrung –
vereint im Original Kärcher Hochdruckreiniger.**
Im Laufe der Dekaden haben wir die Welt bereist, mehr als 160 ikonische Monumente gereinigt, damit deren Wert erhalten und so das Wow zurückgebracht. Eins versteht sich ja wohl von selbst … genau das hat dein Zuhause auch verdient! Also zeig dem Schmutz – mit der Kärcher-typischen Kraft und Präzision, dass er bei dir nichts verloren hat, denn: Hier wohnt schließlich das Wow. **karcher.com**

K 7 Premium Smart Control

HELLAU!

Stuttgarter
Hofbräu

DAS
HELLE
HELLE.